



touring

Chongqing

Wie Chinas Cyberpunk-Stadt
mit ihrer Mobilität das Internet –
und uns – zum Staunen bringt.



WACHSENDER TCS Warum der Club auch nach 130 Jahren unverzichtbar ist. | **VW T-ROC** Der kompakte SUV punktet mit klugen Details. | **WIKINGER UND HYGGE** Dänemarks reizvoller Süden.

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung



Mit eigener
Schweizer Reiseleitung

Grossartige Natur- &
Erlebnisrundreise

Optional mit Badeverlängerung
am Pazifik

Brüllaffen-Familie



Der Vulkan/Arenal

Costa Rica-Rundreise

Naturwunder zwischen Vulkanen & Karibikträumen

Diese Reise führt uns mitten ins grüne Herz Mittelamerikas: Wir lauschen dem Ruf der Brüllaffen im Dschungel, gleiten lautlos durch die Kanäle von Tortuguero, wandern über Lavafelder am Vulkan Arenal und atmen den Nebel des mystischen Monteverde-Waldes ein. Und wer möchte, verlängert die Reise am Pazifik – unter Palmen, mit Blick aufs Meer und einem Gefühl tiefer Zufriedenheit. Ein Naturabenteuer, das berührt.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Direktflug nach Costa Rica

Direktflug mit Edelweiss ab Zürich nach San José. Nach Ankunft herzlicher Empfang und Transfer zu unserer stilvollen Unterkunft in Santa Ana – perfekter Einstieg in unsere Reise.

2. Tag – An die Karibikküste

Fahrt Richtung Atlantik. In Puerto Viejo erwartet uns karibisches Lebensgefühl pur: Reggae, bunte Häuser, tropische Vegetation – und das Meer vor der Tür.

3. Tag – Cahuita Nationalpark

Geführte Wanderung durch den Küstenpark mit Faultieren, Brüllaffen und wilder Natur. Am Nachmittag entspannen wir am Strand.

4. Tag – Bootsfahrt nach Tortuguero

Frühmorgens Fahrt durch Ebenen und Plantagen, dann per Boot zum wasserreichen Tortuguero-Nationalpark. Nach dem Mittag entdecken wir das Dorf.

5. Tag – Dschungelsafari & Entspannung

Bootstour am Morgen – mit etwas Glück sehen wir Kaimane, Affen oder Schildkrö-

ten. Nachmittag zur freien Verfügung bei der Lodge.

6. Tag – Finca & Vulkan Arenal

Nach dem Frühstück Fahrt zur Finca Surá mit Ananasverkostung. Am Nachmittag erreichen wir unsere idyllisch gelegene Unterkunft nahe dem Vulkan Arenal.

7. Tag – Natur & Kaffee

Besuch des Reservats Danaus mit Schmetterlingen und Heilpflanzen. Anschliessend spannende North Fields Kaffeetour mit Kakao und Degustation.

8. Tag – Lavafelder & Nebelwald

Wanderung über das Lavafeld von 1968 mit Aussicht. Danach Weiterfahrt in den mystischen Nebelwald von Monteverde. Übernachtung in der Jaguarundi Lodge.

9. Tag – Hängebrücken & Freizeit

Auf sicheren Hängebrücken erleben wir den Nebelwald von oben. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

10. Tag – Zum Rincón de la Vieja

Fahrt in den vulkanisch aktiven Nordwesten. Unser Borinquen Thermal Resort liegt ruhig, mit heissen Quellen und Blick ins Grüne.

11. Tag – Vulkan & Thermalgenuss

Geführte Wanderung im Nationalpark mit dampfenden Fumarolen und dichter Vegetation. Danach Entspannung pur.

12. Tag – Rückflug oder Verlängerung

Transfer zum Flughafen San José. Rückflug nach Zürich oder Start der Badeverlängerung in Tamarindo.

13. Tag – Ankunft in der Schweiz

Vormittags Ankunft in Zürich – mit vielen Erinnerungen im Gepäck.

Nicht vergessen!



Hotel Wyndham Tamarindo ****

Verlängerung am Traumstrand von
Tamarindo – nur Fr. 699.-

Zuschlag für 6 Tage/5 Nächte inkl. Frühstück Fr. 699.- pro Person im Doppelzimmer, Fr. 1198.- im Einzelzimmer

Bequeme Direktflüge
mit Edelweiss

Traumhafte Karibikstrände

Tortuguero Nationalpark

13 Reisetage, inkl. Frühstück & 4 Hauptmahlzeiten ab

Fr. 4199.-

im Doppelzimmer, Abreisen

REISEHIT

322

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Direktflüge mit Edelweiss ab/bis Zürich nach San José (bzw. zurück ab Liberia bei Verlängerung)
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren (Taxen, Steuern & Kerosinzuschlag)
- ✓ 11 Übernachtungen in sorgfältig ausgewählten 3- bis 4-Sterne-Hotels & Lodges
- ✓ 11 x Frühstück in den Hotels
- ✓ 3 x Mittagessen & 3 x Abendessen gemäss Programm (inkl. Vollpension während des Aufenthalts in Tortuguero)
- ✓ Alle Transfers & Fahrten im komfortablen Reisebus
- ✓ Ausflüge & Eintritte gemäss Programm, u. a.:
 - Bootsfahrt & Dorfbesuch in Tortuguero
 - Wanderung im Cahuita Nationalpark
 - Besuch der Ökofinca Surá mit Verkostung
 - Naturwanderung im Reservat Danaus
 - Kaffee-, Kakao- & Zuckerrohrtour
 - Lavafeldwanderung am Vulkan Arenal
 - Hängebrücken im Nebelwald von Monteverde
 - Vulkanwanderung in Rincón de la Vieja
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Und zusätzlich bei der Verlängerung:

- ✓ Privattransfer von Rincón de la Vieja zum Hotel in Tamarindo
- ✓ 5 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Wyndham****, Tamarindo
- ✓ Privattransfer zum Flughafen Liberia
- ✓ Rückflug mit Edelweiss ab Liberia nach Zürich

Wählen Sie Ihr Reisedatum

14. - 26. November 2026

21. November - 3. Dezember 2026

Unser Sonderpreis für Sie

Preis pro Person im Doppelzimmer
in ausgewählten 3- & 4-Sterne Hotels
Fr. 4199.-

Einfaches Reisen:

Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass, der noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss.

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag Rundreise: Fr. 1099.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)



reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

WILLKOMMEN

Die chinesische Megacity **Chongqing** ^{S. 10} mit dreissig Millionen Einwohnern ist eine der spektakulärsten Mobilitätsstädte der Welt. Wir haben das integrierte Verkehrssystem mit Monorails, Seilbahnen, Rolltreppen, Aufzügen und Hochgeschwindigkeitszügen getestet und dabei gestaunt sowie einige Kenntnisse gewonnen. Der **Vergleichstest** ^{S. 36} zwischen einem E-Auto und Mildhybrid-Benziner zeigt: In den Bergen ist der Stromer punkto Energieverbrauch im Vorteil. Im Alltag spielt der neue, optimierte **VW T-Roc** ^{S. 40} seine Stärken als Mildhybrid aus. Bedienung, Platz und Preis stimmen. Im Süden von **Dänemark** ^{S. 52} ist entspanntes Reisen angesagt. An Attraktionen mangelt es nicht.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



s. 24

Bei der neuen Schulweg-Kampagne spannen TCS und LKW-Chauffeure zusammen. Der Slogan heisst «Brämse».



Den «Touring» digital lesen
oder als E-Paper-PDF herunterladen:
touring.ch/magazin

Ausgabe in Zahlen:



Das günstigste der in der Schweiz erhältlichen 200 E-Automodelle kostet 12 989 Franken. **Seite 6**



Chinas Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsnetz ist mit 46 000 Kilometern das längste der Welt. **Seite 12**



Schneller als bei der Formel E beschleunigt kein Rennwagen: in 1,8 s von 0 auf 100 km/h. **Seite 31**

Exklusivreise vom 30. Oktober - 7. November 2026
car-tours.ch
 Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung


Maritimes Hamburg

Faszinierendes Berlin

Gemütliche Kabinen

 9 Reisetage, inkl.
 Vollpension an Bord, ab

Fr. 1699.-

 Doppelkabine, Hauptdeck
REISEHIT 378
Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus nach Potsdam und zurück ab Hamburg
- ✓ 1 Übernachtung im 4-Sterne-Hotel in Potsdam inkl. Halbpension
- ✓ 7 Nächte an Bord der MS Princess
- ✓ Vollpension an Bord mit reichhaltigem Frühstücksbuffet, mehrgängigem Mittag- und Abendessen, Kaffee/Tee mit Gebäck am Nachmittag je nach Tagesprogramm, Snacks/Canapés je nach Tagesprogramm ca. ab 18:00 Uhr vor dem Abendessen und ca. ab 23:00 Uhr nach dem Abendessen sowie festlichem Gala-Dinner
- ✓ Begrüssungsdrink mit Canapés zur Einschiffung
- ✓ Alle Hafen-, Schleusen- und Ein- und Ausschiffungsgebühren
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der gesamten Reise

Von Berlin nach Hamburg

Neu: Königliche Schlösser, maritime Städte & das grosse Flussabenteuer im Norden!

Zwei der schönsten deutschen Metropolen verbindet diese stilvolle Flussreise auf der Elbe und den historischen Wasserwegen des Nordens. Von den prachtvollen Schlössern Potsdams über die Altstadtgassen von Lüneburg bis zum hanseatischen Glanz Hamburgs – erleben Sie eine faszinierende Reise zwischen Geschichte, Kultur und Wasserlandschaften.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise nach Potsdam

Anreise im komfortablen Extrabus nach Potsdam, wo wir im Kongresshotel Potsdam am Templiner See unsere erste Nacht verbringen. Beim gemeinsamen Abendessen genießen wir den Auftakt unserer besonderen Flussreise.

2. Tag – Schloss Sanssouci & Einschiffung

Nach dem Frühstück erwartet uns ein erster kultureller Höhepunkt: der Besuch von Schloss Sanssouci (*), der berühmten Sommerresidenz Friedrichs des Grossen, mit Zeit zum Flanieren im prachtvollen Schlossgarten. Anschliessend noch eigene Zeit bis der Bus uns nach Berlin-Tegel fährt, wo uns die Crew der MS Princess herzlich zur Einschiffung begrüsst. Das erste feine Nachtessen an Bord rundet den Tag genussvoll ab.

3. Tag – Berlin & Potsdam bei Nacht

Eine geführte Stadtrundfahrt durch Berlin (*) zeigt uns die berühmten Sehenswürdigkeiten zwischen Brandenburger Tor, Reichstag und Unter den Linden. Nach etwas Freizeit legt unser Schiff am Nachmittag ab und erreicht am Abend Potsdam – ein stimmungsvoller Ausklang mit Lichtern über dem Wasser.

4. Tag – Potsdam & Brandenburg

Am Morgen erkunden wir Potsdam bei einer spannenden Rundfahrt (*). Danach heisst es „Leinen los“ Richtung Westen! Am Nachmittag erreichen wir Brandenburg an der Havel, eine der ältesten Städte Deutschlands – perfekt für einen kleinen Spaziergang durch die Altstadtgassen.

5. Tag – Magdeburg & das Wasserstrassenkreuz

Nach Ankunft in Genthin fahren wir nach Magdeburg (*), wo uns die imposante Kathedrale und der schöne Domplatz erwarten. Nach der Freizeit erleben wir am Nachmittag das beeindruckende Wasserstrassenkreuz Hohenwarthe (*) – ein technisches Wunderwerk, das die Elbe und den Mittellandkanal verbindet.

6. Tag – Lüneburg & Schiffshebewerk Scharnebeck

Am Vormittag erkunden wir die mittelalterliche Salz- und Hansestadt Lüneburg (*) mit ihren prächtigen Backsteinfassaden. Nach der Rückkehr zum Schiff besteht die Möglichkeit, das gigantische Schiffshebewerk Scharnebeck von zwei verschiedenen Besucherplattformen aus individuell zu bewundern. Anschliessend Mittagessen und Weiterfahrt Richtung Geesthacht.

7. Tag – Lauenburg & Einfahrt nach Hamburg

Heute besuchen wir das malerische Lauenburg an der Elbe (*), ein romantisches Fachwerkstädtchen mit maritimem Charme. Am Abend gleitet unser Schiff in Richtung Hamburg – das funkelnde Lichtermeer der Hansestadt heisst uns willkommen.

8. Tag – Speicherstadt, Elbphilharmonie & Freizeit in Hamburg

Während einer geführten Stadtrundfahrt (*) entdecken wir die Kontraste zwischen historischer Speicherstadt, moderner HafenCity und der imposanten Elbphilharmonie. Der Nachmittag steht für eigene Erkundungen zur Verfügung – Shopping, Fischmarkt oder einfach ein Kaffee an den Landungsbrücken.

9. Tag – Ausschiffung & Heimreise

Nach dem Frühstück heisst es Abschied nehmen von der MS Princess. Rückfahrt mit vielen schönen Erinnerungen an eine eindrucksvolle Flussreise voller Kultur, Geschichte und norddeutscher Lebensart.

(*) Ausflüge des Ausflugspakets


UNSER AUSFLUGPAKET – MEHR ENTDECKEN, MEHR ERLEBEN NUR FR. 180.-

Sieben Ausflüge – Sieben Höhepunkte! Von königlichen Schlössern über geschichtsträchtige Städte bis hin zu maritimem Flair.

Das Paket ist nur vorab buchbar – Sie sparen mindestens 20% gegenüber der Buchung an Bord. Einzelne Ausflüge auch an Bord buchbar.



Unser charmantes Flussschiff – MS Princess

Gemütlich, stilvoll und ideal für die kleineren Wasserwege Norddeutschlands: Die MS Princess bietet Platz für nur 98 Gäste und besticht durch ihre persönliche, herzliche Atmosphäre. Alle Kabinen sind Aussenkabinen und verfügen über Dusche/WC, individuell regulierbare Klimaanlage, Fernseher und Safe. Auf dem Sonnendeck oder in der behaglichen Panoramalounge geniessen Sie entspannte Stunden und herrliche Ausblicke auf die norddeutsche Flusslandschaft.

Unser Aktionspreis für Sie

Preis pro Pers. in Doppelkabine/-zimmer in Fr.

MS Princess 9 Tage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	Katalogpreis	Aktionspreis
Hauptdeck	2079.-	1699.-

Zuschlag für Alleinreisende:

Hauptdeck Fr. 899.-

Einzelzimmerzuschlag (Hotel): Fr. 30.-

Ausflugspaket mit 7 Ausflügen: Fr. 180.- p. P.

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Ausflüge, Persönliche Auslagen, Getränke & Trinkgelder (empfohlen Euro 7 – 10.- p. P./Tag)
 Allfälliger Treibstoffzuschlag
 Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
 (entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

reka

 Noch mehr sparen -
 bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.

DIE FRAGE

Worauf beziehen sich in der Schweiz die Höhenangaben?

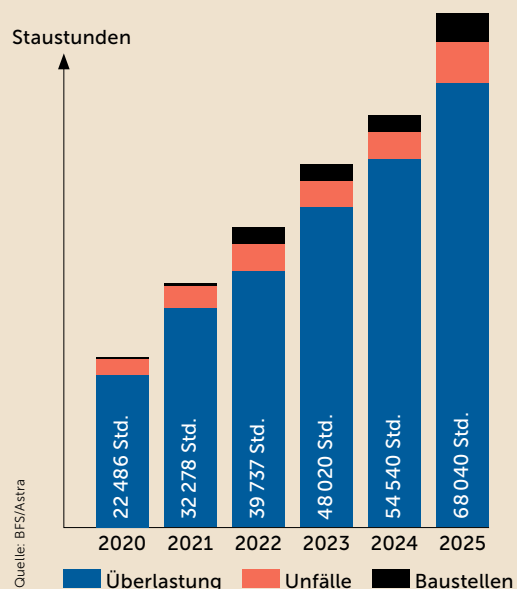
- a) Pegel des Bieler-sees
- b) Höchster Punkt des Gotthardpasses
- c) Findling im Genfer Seebecken
- d) Bundesplatz in Bern

Richtige Antwort: c) Seit über einem Jahrhundert werden alle offiziellen Höhenangaben in der Schweiz anhand des Pierre du Niton berechnet, eines Findlings im Genfer Seebecken. Der höchste Punkt des Steins liegt 373,6 Meter über dem Meeresspiegel.

Fotos Wikipedia, Tinux/Nowiz/Sentinel, ef

MINISTATISTIK

Stautunden und ihre Ursachen: Autobahnen chronisch überlastet



Pannenhilfe-Tracker: Hilfe in Sicht

Wer den TCS nach einer Fahrzeugpanne um Hilfe ruft, kann nun die Position des Patrouilliers nachverfolgen. Sobald die Pannemeldung beim TCS eingegangen ist, erhält das Mitglied eine SMS mit individuellem Link. Übers Smartphone kann die Person dann den Status ihrer Anfrage, die voraussichtliche Ankunftszeit sowie, falls die Daten verfügbar sind, die Position des zugewiesenen Patrouilliers nahezu in Echtzeit verfolgen. Mit dem neuen «Assistance-Tracker» will der TCS seinen Mitgliedern mehr Transparenz bieten. Eine Panne ist oft stressig und ärgerlich. Da hilft es, wenn man nicht nur weiss, dass die Rettung unterwegs ist, sondern auch, wo sie sich gerade befindet und wann sie eintrifft.

DIE ZAHL

200

Modelle von reinen Elektroautos sind zurzeit in der Schweiz erhältlich, viele davon in diversen Varianten. 2021 waren es 58. Das günstigste E-Auto kostet heute 12 989 Franken (JAC e-JS1), das teuerste rund zwei Millionen (Lotus Evija). Über alle Antriebsarten hinweg hat der Markt aktuell 403 Modellreihen zu bieten – fast die Hälfte ist somit elektrisch oder als E-Variante verfügbar.

Quelle: TCS-Autosuche (Stand: 29.7.2026)



In Kürze



Astra-Bridge ist im Baselbiet im Einsatz

Diesen Sommer ist die mobile Baustellenbrücke auf der A2 zwischen Arisdorf und der Verzweigung Augst im Einsatz, wie das Bundesamt für Strassen mitteilt. Während oben der Verkehr rollt, wird unten der Belag erneuert. Mitte Juni wurde sie an einem Wochenende im Nachteinsatz bei der Einfahrt Arisdorf in Fahrtrichtung Basel installiert.



Mit dem Seilbähndli ins Abenteuer

Die neue, sehr benutzerfreundliche Erlebnisplattform obsi-nidsi.ch bietet auf einen Blick alle Kleinstseilbahnen in Uri, Obwalden und Nidwalden. Dazu finden Interessierte Vorschläge für Wander- und Biketouren in den Gebieten der «Bähndli», aber auch, welche Gasthäuser und Übernachtungsmöglichkeiten es dort gibt.

obsi-nidsi.ch



Grünes Licht für neue Metrolinie

Der Bundesrat hat die Infrastrukturkonzession für die neue Metrolinie M3 in Lausanne erteilt. Die Linie verbindet den Bahnhofplatz mit dem Quartier Blécherette und soll die Verdichtung in der Stadt sowie die wachsenden Fahrgastzahlen im ÖV auffangen. Die M3 verläuft durchgehend unterirdisch, doppelspurig und vollautomatisch.



Neu: Kroatienreisen mit dem Telepass

Reisende nach Kroatien können das Telepass-System nun ebenfalls nutzen und müssen an den Mautschranken nicht mehr anhalten. Bisher ermöglichte das elektronische Gerät die automatische Erfassung der Autobahnmautgebühren in Italien, Frankreich, Spanien und Portugal. Fast alle TCS-Sektionen bieten Telepass zur Miete an. tcs.ch/telepass



Felix Maurhofer

Der Eisriese schmilzt schnell

Der Rhonegletscher wird zum Symbol für die rasante Eisschmelze. Allein diesen Sommer hat er vier Meter an Dicke verloren. Dabei wird der Gletschersee immer grösser. Glaziologe Matthias Huss, Leiter des Schweizer Gletschermessnetzes Gلامos, bezeichnet diese Entwicklung als schlechte Neuigkeiten für den Gletscher. Zwischen 1850 und 2013 nahmen die Länge von 9,2 auf 7,7 Kilometer und die Fläche von 20,2 auf 13,6 Quadratkilometer ab. Für Bergsteiger wird der Zugang auf den Gletscher immer schwieriger.

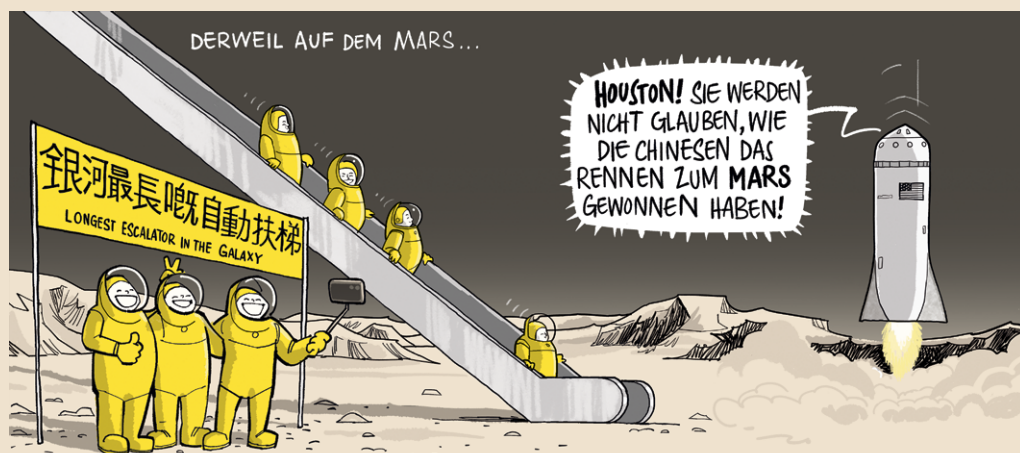


Der Golf ist Halbzeitmeister

Bis Jahresmitte war kein SUV das meistverkaufte Auto der Schweiz, sondern ein alter Bekannter: der Kompaktwagen VW Golf, jahrelang der Bestseller überhaupt. Im ersten Halbjahr 2026 lag er in der Verkaufshitparade vor VW Tiguan und Škoda Kodiaq. Der Gesamtmarkt wuchs um drei Prozent. Der «Steckeranteil» betrug 36,3 Prozent.

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres.
Dieses Mal: China first.



TOP 5

Die ältesten Velorennen der Welt



① Mailand–Turin

Das älteste Velorennen der Welt wird trotz zahlreicher Unterbrechungen in seiner Geschichte bis heute ausgetragen.

Erstaustragung: **1876**

Anzahl Austragungen: **107**



② Lüttich–Bastogne–Lüttich

Der älteste Frühjahrsklassiker im aktuellen Rennkalender im Herzen der belgischen Ardennen.

Erstaustragung: **1892**

Anzahl Austragungen: **112**



③ Paris–Roubaix

Das Kopfsteinpflasterrennen, auch «Hölle des Nordens» genannt, ist international eines der symbolträchtigsten Rennen.

Erstaustragung: **1896**

Anzahl Austragungen: **123**



④ Tour de France

Die Tour, 1903 für die Ankurbelung der Zeitung «L'Auto» ins Leben gerufen, ist heute das bedeutendste Velorennen der Welt.

Erstaustragung: **1903**

Anzahl Austragungen: **113**



⑤ Mailand–San Remo

Die fast 300 Kilometer lange «Primavera» ist der längste Klassiker im Profiradsport, oft entschieden im Anstieg zum Poggio.

Erstaustragung: **1907**

Anzahl Austragungen: **117**

Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Welt, verpackt in Rankings.



Keystone

CO₂-Zielwerte verfehlt

97,7 Millionen Franken Busse für Autoimporteure, über vierzigmal mehr als 2024. Ohne eine Erleichterung des Bundesrats wäre die Rechnung noch höher ausgefallen.

Der Sprung wirkt dramatisch: 2,26 Millionen Franken Sanktionen 2024, 97,7 Millionen 2025. Der Grund ist zunächst simple Mathematik. Per 1. Januar 2025 sank der gesetzliche CO₂-Zielwert für Personenwagen von 118 auf 93,6 Gramm pro Kilometer. Die Neuwagenflotte lag 2025 im Schnitt bei 101,6 Gramm, acht Gramm über dem Ziel. 2024 hatte die Flotte den damals lockeren Zielwert von 118 Gramm noch unterschritten. Das Prinzip dahinter: Jeder Importeur muss die CO₂-Emissionen seiner verkauften Neuwagenflotte im Schnitt unter den Zielwert drücken. Wer drüber liegt, zahlt 95 Franken pro Gramm Überschreitung, multipliziert mit der Anzahl verkaufter Autos. Sparsame und elektrische Modelle drücken den Flottenschnitt, PS-starke SUV treiben ihn hoch. Die Emissionen sanken 2025 dennoch deutlich: bei Personenwagen um elf Prozent auf 101,6 Gramm, bei leichten Nutzfahrzeugen um neun Prozent von 192,4 auf 174,9 Gramm. Grösster Zähler war die Volkswagen-Gruppe inklusive Porsche mit 54 Millionen Franken, gefolgt von BMW mit neunzehn Millionen und Ferrari mit rund neun Millionen.

Rabatt für Importeure

Diese Summen wären höher ausgefallen, hätte der Bundesrat den Importeuren nicht eine Reduktion gewährt. Ohne die Erleichterung wären die Sanktionen «rund doppelt so hoch ausgefallen», schreibt das Bundesamt für Energie im Bericht. Aus 97,7 Millionen wären damit rund 200 Millionen geworden.

Quellen: ProCyclingStats, UCI, Wikipedia; Fotos: A. S. O./Billy Ceusters, zvg

Atemberaubend schöne e-Bike-Ferien im Inselparadies!

e-Biken auf Sardinien

Fantastisches Inselarchipel La Maddalena!

Tolle 4-Sterne Hotels!

Beste Reisezeit

Sardiniens Norden ist schöner als jede Postkarte! Zwischen smaragdgrünem Meer, einsamen Buchten und duftender Macchia geniessen wir mit unseren e-Bikes entspannte Tage voller Licht, Bewegung und mediterraner Lebensfreude. Ob an der wilden Steilküste bei Alghero, im uralten Hinterland oder auf dem traumhaften Inselarchipel La Maddalena – Sardinien verzaubert mit seiner Vielfalt, seinem Flair und seinem unverwechselbaren Charme.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise und Nachtfähre nach Sardinien

Am Morgen erreichen wir Porto Torres. Von Palmadula aus starten wir zu unserer ersten e-Bike-Tour und radeln gemütlich zum malerischen Golf von Stintino. Das gleichnamige Fischerdorf lädt zum Verweilen ein, und der Traumstrand La Pelosa verzaubert mit seinem türkisfarbenen Wasser. Anschliessend Fahrt zum 4-Sterne-Hotel Punta Negra in Alghero, direkt am Meer gelegen. Nachtessen im Hotel.

2. Tag – Fischerdörfchen Stintino

Am Morgen erreichen wir Porto Torres. Von Palmadula aus starten wir zu unserer ersten e-Bike-Tour und radeln gemütlich zum malerischen Golf von Stintino. Das gleichnamige Fischerdorf lädt zum Verweilen ein, und der Traumstrand La Pelosa verzaubert mit seinem türkisfarbenen Wasser. Anschliessend Fahrt zum 4-Sterne-Hotel Punta Negra in Alghero, direkt am Meer gelegen. Nachtessen im Hotel.

e-Bike-Strecke: ca. 40 km

3. Tag – Alghero und Capo Caccia

Direkt vom Hotel aus radeln wir entlang traumhafter Buchten und wilder Felsküsten zur Landspitze Capo Caccia, wo 200 Meter hohe Klippen spektakulär ins Meer abfallen. Nach einem Mittagessen auf einem typischen Agriturismo mit sardischen Spezialitäten kehren wir über Fertilia nach Alghero zurück. Dort erwartet uns eine spannende Stadt-

führung und Zeit für einen gemütlichen Cappuccino in der Altstadt.

e-Bike-Strecke: ca. 60 km

4. Tag – Im Tal der Nuraghe

Heute führt uns die Route durch das stille Hinterland rund um Alghero. Von Ittiri aus radeln wir über Banari und Siligo nach Thiesi, vorbei an antiken Nuraghen, den steinernen Zeugen der sardischen Bronzezeit. Besonders beeindruckend: die Nuraghe Santu Antine, eine der grössten und ältesten Anlagen der Insel. Anschliessend Fahrt nach Palau – unser neues Zuhause für die nächsten Nächte mit wunderschönem Blick auf das Meer und die Inseln von La Maddalena.

e-Bike-Strecke: ca. 40 km

5. Tag – Das Inselarchipel La Maddalena

Nach dem Frühstück bringt uns der Car zum Hafen von Palau, wo wir zur Insel La Maddalena übersetzen. Hier erwartet uns ein Paradies aus glasklarem Wasser, rosafarbenem Granit und duftender Macchia. Wir unternehmen eine unvergessliche Panoramafahrt mit dem e-Bike über die Inseln La Maddalena und Caprera, die heute Teil eines Nationalparks sind. Ein Tag voller Farben, Licht und mediterraner Leichtigkeit!

e-Bike-Strecke: ca. 55 km

6. Tag – Santa Teresa und Capo Testa

Heute entdecken wir den wildromantischen Norden Sardinien. Von Porto Pollo aus radeln wir Richtung Santa Teresa di Gallura – Korsika scheint zum Greifen nah! Gigantische Granitfelsen, türkisblaues Wasser und einsame Buchten begleiten uns auf dieser eindrucksvollen Etappe. Zurück geht es über Santa Pasquale und Saltara – eine Tour wie gemalt.

e-Bike-Strecke: ca. 55 km

7. Tag – Costa Smeralda und Einschiffung

Zum Abschluss erwartet uns die legendäre Costa Smeralda. Kurz nach Olbia starten wir unsere Tour Richtung Porto Cervo. Zwischen eleganten Villen, Yachten und glitzernden Buchten geniessen wir den Hauch von Luxus, der diesen Küstenabschnitt so berühmt gemacht hat. Danach Fahrt nach Porto Torres und Einschiffung auf die Nachtfähre. Nachtessen und Übernachtung an Bord.

e-Bike-Strecke: ca. 35 km

8. Tag – Ankunft in Italien und Heimreise

Am Morgen Ankunft in Genua/Savona. Mit vielen Eindrücken – Sonne, Meer, Wein und wilder Schönheit – treten wir die Heimreise an.

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

8 Reisetage, inkl. Halbpension ab

Fr. 1999.-

im Doppelzimmer/Innenkabine, Abreise 21.10.

Leistungen - Alles schon dabei!

- Reise im modernen Gössi-Car
- Transport der e-Bikes im professionellen Anhänger
- Fährüberfahrt Genua/Savona-Porto Torres inkl. Übernachtung in 2 Bettkabinen Innen, Nachtessen
- Fährüberfahrt Porto Torres-Genua/Savona inkl. Übernachtung in 2 Bettkabinen Innen, Nachtessen & Frühstück an Bord
- 2 Übernachtungen im Hotel Punta Negra ****, Alghero
- 3 Übernachtungen im Hotel Palau****, Palau
- 6 x Frühstück
- 5 x Nachtessen in den Hotels
- Imbiss mit Wein auf einem Agriturismo
- Halt bei der Nuraghe Santu Antine
- Schifffahrt Insel Maddalena und zurück inkl. e-Bikes
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrene e-Bike-Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Sportartikel nach Wahl

Wählen Sie Ihr Reisedatum:

4. - 11. Oktober 2026

21. - 28. Oktober 2026*

*Spardatum ohne Zuschlag

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer/Innenkabine
in 4-Sterne-Hotels Fr. 1999.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Saisonzuschlag Abreise 4.10.: Fr. 140.-
Einzelzimmer/-kabinen-Zuschlag: Fr. 449.-
Doppelkabine aussen (hin & zurück): Fr. 60.-
Einzelkabine aussen (hin & zurück): Fr. 90.-

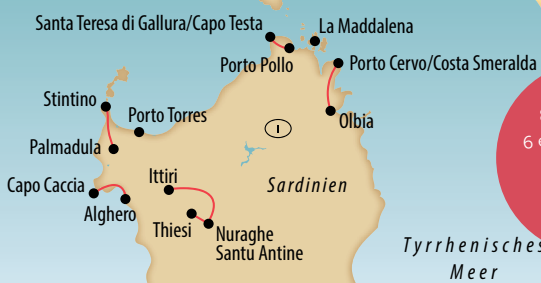
Auf Wunsch: Miet-e-Bike: Fr. 36.- pro Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Car-Einsteigeort

(alle mit Parkmöglichkeiten):
Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach

 REISEGARANTIE

Buchen Sie einfach unter Tel. 0848 00 77 66 oder online auf www.e-Bike-tours.ch



e-Bike-Strecken:

Herrliche, verkehrsarme Nebenstrassen und Wege. Der Streckenverlauf ist flach bzw. leicht hügelig und gut zu bewältigen. In den Städten ist mit etwas mehr Verkehr zu rechnen.



Charmantes Alghero

Wunderbare e-Bike-Touren

8 Reisetage
6 e-Bike-Touren
285 km



Die achte Dimension

Mobilitätsmeisterwerk. Millionenmoloch. Unterwegs auf den irrwitzigen Wegen von Chongqing, China. Eine Stadt, die es so eigentlich gar nicht geben dürfte.

Text Dominic Graf Fotos Emanuel Freudiger

D

Die Monorail nähert sich, die Leute jubeln. Und Hao hebt die Schultern. Mittlerweile habe er sich zwar an den Anblick der Menschenmassen gewöhnt, die jede Einfahrt der Linie 2 lautstark mit ihren Smartphones verewigen. Ganz verstehen kann er den Hype aber noch immer nicht. Für den jungen Reiseleiter ist die Haltestelle Liziba eine von vielen – für seine Gruppen ist sie der Höhepunkt der Tour. Zugegeben: Für Auswärtige ist der Anblick eines Zuges, der mitten durch ein Wohngebäude fährt, schon aussergewöhnlich. Als hätte ein Kind beim Lego-Bauen der Fantasie freien Lauf gelassen.

Alle drei Minuten trifft ein Zug im kleinen Bahnhof auf den Etagen 6 bis 8 ein. Währenddessen wird in den Shops

und Büros darunter Geld verdient, und in den Wohnungen darüber gehen Menschen ihrem Privatleben nach. Neunzehn Stockwerke zählt das Gebäude. «Haus und Bahn wurden zusammen geplant und gleichzeitig gebaut – mit zwei getrennten Tragwerken, die lediglich in derselben Gebäudehülle untergebracht sind», erklärt der 29-Jährige. Massive Isolierungen würden Lärm und Vibrationen weitgehend absorbieren. Ungefähr sechzig Dezibel laut sei es in einer Wohnung, wenn die Bahn einfährt, etwa die Lautstärke einer Nähmaschine. Für chinesische Ohren sei das leise.

Im Jahr 2005 eröffnet, verschluckt das Haus schon seit über zwanzig Jahren Züge und spuckt sie wieder aus. Für die Einheimischen nichts Besonderes und schon gar kein Grund, die Handykamera draufzuhalten. Dann aber gingen die ersten Internetclips von Liziba viral, und plötzlich standen Leute vor dem Haus. Zuerst nur wenige, mit der Zeit wurden es immer mehr. «Seit 2019 ist hier die Hölle los», sagt Hao und zeigt als Beweis auf die rund hundert Schaulustigen.

Für ihn als Tourguide natürlich ein Geschenk, auch wenn er lieber über die bewegte Geschichte der Stadt informiert statt über Banalitäten wie eine Monorailhaltestelle. Auch andere Orte, die eigentlich nicht auf einen traditionellen Stadtplan gehören, seien durch die sozialen Medien auf einmal zu Hotspots geworden. «Interessanterweise haben die meisten mit Mobilität zu tun, wie ihr noch sehen werdet.»

3

Millionen Menschen fahren in Chongqing täglich U-Bahn oder Monorail. Dabei überwinden sie bis zu 162 Höhenmeter – hier befinden sich die höchste und die tiefste Metrostation der Welt.



Chongqing Rail Transit (CRT) Das gesamte Metronetz ist fast 600 Kilometer lang und hat 324 Haltestellen. Eine oft genutzte Fortbewegungsart.

Liziba Das wohl berühmteste Bild Chongqings: die Monorail, die im Dreiminutentakt mitten durch ein Wohn- und Geschäftsgebäude fährt.

Dank Gummireifen Als Ergänzung zu den zehn U-Bahnlinien meistern zwei Monoraillinien die topografisch anspruchsvollsten Stadtgebiete.



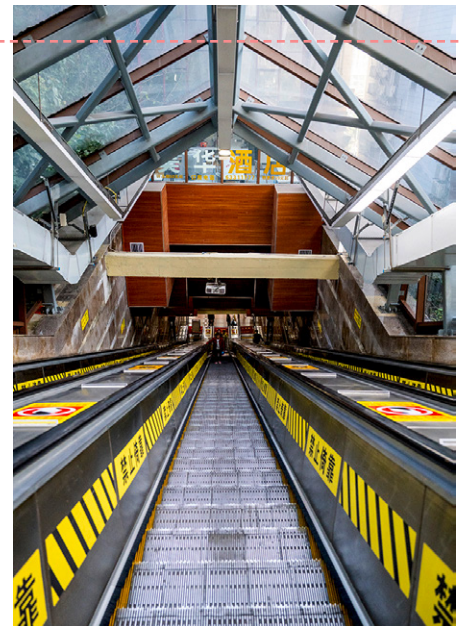




Luft nach oben Die extreme Hanglage erlaubt es der Stadt, fast nur in die Höhe zu wachsen.



Bangbang Die Urform des mobilen Strassenhändlers. Ihr Markenzeichen: ein Bambusstock auf den Schultern.



Huangguan Die Fahrt auf der 112 Meter langen Rolltreppe dauert fast drei Minuten und kostet 25 Rappen.

Diagonale, digitale Mobilität

Während Städte wie Shanghai, Shenzhen oder Guangzhou in unseren Nachrichten regelmässig als Beispiele für den technologischen Fortschritt Chinas genannt werden, stellte sich Chongqing der Welt über flippige Kurzvideos auf TikTok und Instagram vor. Was an dieser Stadt in erster Linie fasziniert, sind die unkonventionellen Fortbewegungsarten und die surreale Stadtplanung. Ihr Standort nämlich, an den steilen Hängen und Flusstälern am Rand des Sichuan-Beckens, ist für eine Grossstadt, gelinde gesagt, suboptimal. Kein Ort für eine Elfmillionenstadt. Knapper Raum, mehrere natürliche Ebenen und Terrassen sowie Höhenunterschiede von bis zu 250 Metern verlangen teils unkonventionelle, teils spektakuläre Massnahmen. Wie die Huangguan-Rolltreppe, auch bekannt als Crown-Escalator.

Im Stadtzentrum führt der Reiseleiter zum nächsten Hotspot. «Gut festhalten», mahnt Hao beim Passieren des Drehkreuzes. Mit einer Neigung von dreissig Grad ist die über hundert Meter lange Rolltreppe schwindelerregend steil. Während der fast dreiminütigen, kostenpflichtigen Fahrt wird der Handlauf kein einziges Mal losgelassen. Erinnerungen an eine Freizeitparkattraktion kommen auf. Doch hier geht es nicht um Spass, sondern um eine pragmatische wie spektakuläre Lösung, 53 Höhenmeter zu überwinden. Exemplarisch für Chongqings Mobilitätsverständnis finden sich Rolltreppen hier nicht nur im Innern von Einkaufszentren oder Bahnhöfen. Sie sind ein Teil des multimodalen Verkehrs. Pendeln auf Chi-

nesisch, sozusagen. Nebst dem Siegeszug der Elektromobilität – in der Stadt dominieren die grünen Nummernschilder der E-Autos die blauen der Verbrenner deutlich – scheint auch das Kombinieren von Transportmitteln etablierter zu sein als bei uns. Bus, Metro, Zug, Taxi, DiDi (das chinesische Pendant zu Uber), Motorrad-taxi, Rolltreppe, Aufzug und Seilbahn ergänzen sich fast in Perfektion und trotzen dem Gelände.

Gebucht und bezahlt wird die Mobilität, wie fast alles andere auch, mit dem Telefon oder der Uhr. Die weit fortgeschrittene Digitalisierung der Gesellschaft, die auch die Multimodalität stark vereinfacht, ist unter anderem Alipay und WeChat zu verdanken. Die sogenannten Universal- oder Super-Apps vereinen so gut wie alle für den Alltag relevanten Funktionen: Nachrichten schreiben wie bei Whatsapp, Geld transferieren wie bei Twint, Tickets für Bus, Zug oder Flug buchen (fast) wie in der SBB-App, Taxi bestellen wie bei Uber oder Leihvelo freischalten wie bei Carvelo. Gut zu wissen: Diese Apps sind auch für Besucher aus dem Ausland fast unabdingbar, da man die bei uns gängigen Kreditkarten hinterlegen kann – das direkte Bezahlen mit Visa, Mastercard und Co. wird in China kaum akzeptiert.

Die letzten Bangbang

Der Komfort der Digitalisierung und der Ausbau der Infrastruktur brachten allerdings nicht nur Gewinner hervor. Hao zeigt auf die andere Strassenseite, auf einen älteren Mann mit einer Bam-

Hochgeschwindigkeitszug Mit dem massiven Ausbau des nationalen Bahnnetzes schuf China eine oft schnellere und günstigere Reiseart zum Auto oder Flugzeug.

Autobahnauffahrt Das Huangjuewan-Kreuz ist 37 Meter hoch und verbindet drei Schnellstrassen über zwanzig Rampen auf fünf Ebenen.

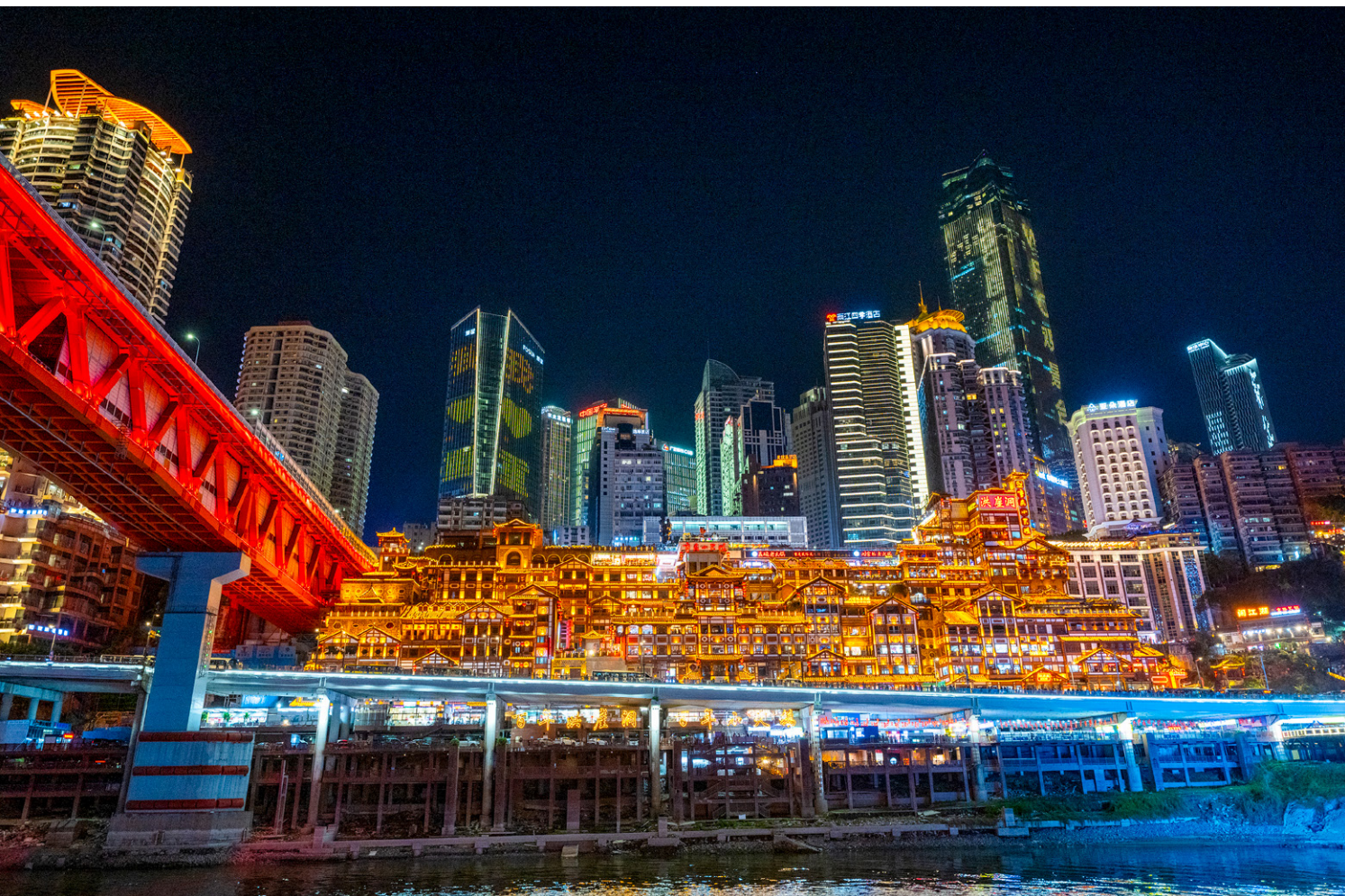
Nordbahnhof Der zweitgrösste der vier Hauptbahnhöfe, Chongqingbei, hat 29 Gleise und eine Fläche von knapp einer Million Quadratmetern. Der 2025 eröffnete Ostbahnhof ist sogar noch um einen Drittel grösser.

Robotaxi Im Vorort Yongchuan können autonome Autos des Anbieters Baidu per App bestellt werden. Aus Sicherheitsgründen ist das Lenkrad abgedeckt. Für die dynamische Innenstadt ist es aber noch zu früh.

Imposante Skyline Die Lichter der Stadt und vor allem das goldene Touristenzentrum Hongyadong, eine Rekonstruktion eines historischen Arbeiterviertels, ist am besten bei einer nächtlichen Bootstour zu sehen.

46 000

Kilometer umfasste Chinas Hochgeschwindigkeitsbahnnetz 2024 – das mit Abstand grösste der Welt. 2008 waren es noch 670 Kilometer. Pro Jahr kamen fast 3000 Kilometer dazu.





1166

Meter lang ist die Yangtse-Seilbahn in Chongqing. Seit 1987 verbindet sie die Stadtteile an den beiden Flussufern.

Eine Fahrt dauert rund fünf Minuten und kostet dreissig Yuan (ca. 3.50 Fr.).



137

Städte in China haben mindestens eine Million Einwohner.

23 Städte zählen gar über fünf Millionen. Zum Vergleich: In Europa gibt es 34 Millionenstädte, vier davon mit mehr als fünf Millionen Einwohnern.

busstange auf den Schultern. Rechts und links hängen Kanister mit Essen darin. Eine schwere Last, wie sich am langsamen, schaukelnden Gang erkennen lässt. «Einer der letzten Bangbang», sagt er. In den 1970er- und 1980er-Jahren galten sie noch als unverzichtbar, weil sie Lebensmittel zu den Leuten brachten oder für sie Waren und Gepäck transportierten – bis zu 150 Kilogramm. «Die Wege in Chongqing führten damals noch hauptsächlich über Treppen. Viele, viele Treppen. Die Bewohner waren auf die Bangbang angewiesen», erläutert Hao. Doch mit der Zeit sei aus dem angesehenen Beruf und Symbol für Fleiss und Ausdauer ein überflüssiges Relikt geworden. «In ein paar Jahren werden sie ganz verschwunden sein», ist er sich sicher. Fortschritt fordere nun mal Opfer. Den allermeisten würde er ja nützen.

Kameras und Gepäckscanner überall

Bei aller Faszination für den durchaus bemerkenswerten Fortschritt Chinas kann ein Thema in einer Reportage wie dieser nicht ignoriert werden: die omniprésente Überwachung. Wie in jeder chinesischen Stadt observieren auch in Chongqing Kameras jeden Zentimeter. Still und starr und mächtig glotzen die schwarzen Linsen in die Gesichter der gläsernen Passanten. Nebst der Kameraüberwachung zeigt sich das Bestreben Pekings nach Kontrolle auch an den Metrostationen, den Bus- und Zugbahnhöfen, in Spitälern und öffentlichen Gebäuden: Sicherheitschecks mit Röntgenscanner, Metalldetektoren und grimmigem Personal sollen Sicherheit aus-

strahlen. Hindurch kommt nur, wer sich und sein Gepäck durchleuchten lässt, so, wie wir es nur von Flughäfen kennen.

Auf die Überwachung angesprochen nickt der Tourguide verständnisvoll, als habe er die Frage erwartet. «Wir haben uns daran gewöhnt. Wenn man ein guter Bürger ist, braucht man auch nichts zu befürchten», antwortet Hao regierungstreu. Aber was soll der junge Mann auch anderes sagen? Also wechseln wir das Thema und widmen uns lieber wieder dem eigentlichen Grund dieses Besuchs: diese verrückte Stadt live zu erleben, in sie einzutauchen und von ihr treiben zu lassen.

Filmreife Orientierungslosigkeit

Hoch und runter. Mal Schiene, mal Räder, mal Treppe. Horizontal, vertikal, diagonal. In Chongqing kann man durchaus die Orientierung verlieren. Zum Beispiel auf dem Kuixinglou-Platz: Links und rechts von Restaurants und Souvenirshops eingefasst, wirkt er wie ein gewöhnlicher, fussballfeldgrosser Platz auf Strassenebene. Begeht man sich aber zum anderen Ende, verändert sich die Perspektive und mit ihr die Realität. Fast siebzig Meter reicht der Blick über das Geländer in die Tiefe. Unten fliesst der urbane Strassenverkehr, und Menschen wuseln über die Trottoirs. Die Erkenntnis, dass man sich nicht im Erdgeschoss befindet, sondern auf dem Dach eines 22-stöckigen Gebäudes, kann am eigenen Verstand zweifeln lassen. Doch genau diese Erlebnisse, diese Bilder – die Monorail, die Rolltreppe, der Platz – haben Chongqing zu Internetruhm und dem Spitznamen «die achtdimensionale Stadt» verholfen. Eine bewusste Übertreibung, um dieser Einzigartigkeit einen Namen zu geben. Vergleiche mit Filmen wie «Inception», «Das fünfte Element» oder «Blade Runner» verstärken zudem den allgegenwärtigen Cyberpunk: eine Stadt der Zukunft mit ihren guten und ihren dunklen Seiten.

Nach intensiven, horizontenerweiternden Tagen in Chongqing ist es an der Zeit, weiterzuziehen. Das Ziel: ein brandneuer Weltrekordbau mit Schweizer Stempel. ➤



Die Stadt der doppelten Freude

Chongqing (ausgesprochen Tschongtsching) gilt seit Jahrhunderten als Tor zum Südwesten Chinas. Wörtlich bedeutet der Name «doppelte Freude». Er geht auf das Jahr 1189 zurück, als der Herrscher Zhao Dun in kurzer Zeit erst zum Prinzen und dann zum Kaiser erhoben wurde – ein seltenes, doppelt freudiges Ereignis. Noch heute steht der Name als Sinnbild einer Stadt, die Gegensätze vereint: Tradition und Moderne, unbeugsame Natur und futuristische Stadtplanung, Vertikalität und Horizontalität. Als habe sie sich in die Landschaft verirrt, erhebt sie sich über Hänge und Täler am östlichen Rand des Sichuan-Beckens, dort, wo Jangtse und Jialing zusammenfliessen. Während des Zweiten Japanisch-Chinesischen Kriegs war sie von 1937 bis 1945 provisorische Hauptstadt Chinas und Zentrum des Widerstands. 1997 wurde sie von Peking zur regierungsunmittelbaren Stadt erklärt, um die Wirtschaft Westchinas anzukurbeln und den Bau des Dreischluchten-Staudamms zu koordinieren. Seither hat sie sich zu einem industriellen Kraftzentrum sowie zum wichtigen Knotenpunkt der neuen Seidenstrasse entwickelt. Auf dem Papier zählt Chongqing rund 32 Millionen Einwohner. Diese Zahl umfasst jedoch das ganze Verwaltungsgebiet – mit 82 400 Quadratkilometern so gross wie Österreich. Im eigentlichen Stadtgebiet leben rund elf Millionen Menschen. Jüngst ist die Metropole zudem zum Internetphänomen avanciert: Millionenfach geteilte Videos der vielschichtigen Infrastruktur haben ihr Spitznamen und Hashtags wie «8-D-Stadt» oder «Cyberpunk-City» eingebracht.

Raffles City ist ein Komplex aus acht bis zu 355 Meter hohen Gebäuden. Vier dieser Wolkenkratzer sind durch die 300 Meter lange Luftbrücke «Crystal» miteinander verbunden.



Wie die Firma Schindler eine ganze Stadt aufatmen lässt

Zwei Zugstunden von Chongqing entfernt beginnt diese Geschichte mit einer in China weitverbreiteten Legende: Als die Göttin Yaoji vor langer Zeit die Schluchten des Yangtse überflog, bemerkte sie, wie die Einwohner der Stadt Wushan unter Überschwemmungen, Erdbeben und wilden Tieren litten. Sie entschied sich, ihnen zu helfen, zähmte den Fluss und vertrieb die Dämonen. Zum Dank benannten sie Strassen und einen Berggipfel nach ihrer neuen Schutzgöttin.

Viele Jahre danach, als die Stadt während des Baus des Drei-Schluchten-Damms – bis heute das stärkste Kraftwerk der Welt – neu gestaltet wurde, erhielt Yaoji eine weitere Würdigung: die Shennü-Treppe, zu Deutsch Göttinnentreppe. Die 1136 Steinstufen entwickelten sich sogleich zur wichtigsten Verbindung, die das Flussufer mit dem Zentrum der Bergstadt verknüpfte. Etwa eine Stunde – und ein paar Dehnübungen und Verschnaufpausen – musste man einplanen, um von ganz unten nach ganz oben zu gelangen. Das war das Jahr 2002.

24 Jahre und unzählige Schweissperlen später wurden die müden Beine der Bewohner Wushans schliesslich erlöst. Mit einer Rolltreppe. Am 17. Februar 2026, am Tag des chinesischen Neujahrsfests, wurde sie nach drei Jahren Bauzeit offiziell eröffnet. Ein Gruss ging dabei nach Ebikon LU. Verantwortlich für den Bau zeichnet sich nämlich der weltbekannte Liftbauer Schindler, der mit dieser Rolltreppe eine wahre Meisterleistung der Ingenieurskunst vollbracht hat. Wobei die Bezeichnung Rolltreppe dem Ganzen nicht gerecht wird. Vielmehr handelt es sich um ein ausgeklügeltes System, bestehend aus 21 Rolltreppen, acht Aufzügen, vier Laufbändern, zwei Fussgängerbrücken sowie sechs Ein- und Ausstiegsmöglichkeiten. Mit einer Gesamtlänge von unglaublichen 905 Metern und einer Höhendifferenz eines achtzigstöckigen Hauses (242 m) ist es, wenig überraschend, das längste und höchste Rolltreppensystem der Welt. Eine komplette Fahrt dauert rund zwanzig Minuten und kostet drei Yuan, etwa 35 Rappen.

Erleichterung und Chance

Der Stolz über die neue Attraktion ist den Leuten vor Ort sichtlich anzumerken. Über die ersten Besucher aus dem Ausland freut man sich aufrichtig. So sehr, dass

905

Meter lang ist die «Göttinnen-rolltreppe» in Wushan. Das längste Freiluft-Rolltreppensystem der Welt, gebaut von der Schweizer Firma Schindler, wurde im Februar 2026 eröffnet.

die Gäste, fast wie Promis, immer wieder für Selfies mit den Anwohnern innehalten müssen und sogar vom lokalen Nachrichtenteam zum Interview gebeten werden.

Dass die Rekordrolltreppe zusätzliche Touristen anzieht, die sonst wegen der malerischen drei Yangtse-Schluchten den Weg hier finden, ist ein schöner Bonus. In erster Linie aber ist sie der lokalen Stadtbevölkerung gewidmet und erleichtert ihren Alltag massgeblich seit dem Moment im Februar, als die Motoren gestartet wurden. 2000 bis 5000 Menschen nutzen sie pro Tag. Und: Sie hat auch neue Arbeitsplätze geschaffen, etwa im Ticketverkauf oder in der Reinigung. «Die Schweizer Rolltreppe ist ein wahres Geschenk des Himmels», sagt Zhang Jia Jen, während er den Handlauf poliert. Zuvor habe er ein äusserst bescheidenes und hartes Leben als Bauer auf dem Land geführt. Mit 62 Jahren habe er nun eine neue Lebensaufgabe gefunden. «Mein Körper dankt es mir. Und mein Portemonnaie. Ich verdiene 2000 Yuan (240 Fr.) im Monat. Viel mehr als vorher.»

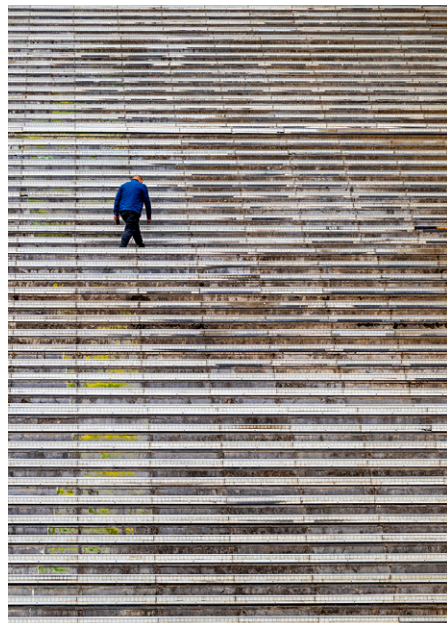
Das Bauwerk ist nicht nur für Wushan ein Segen, auch für die Firma Schindler sei es von grosser Bedeutung, wie eine Sprecherin auf Anfrage sagt: «Mit diesem Projekt konnten wir unsere Fähigkeit unter Beweis stellen, hochkomplexe Mobilitätslösungen im grossen Massstab auch unter anspruchsvollen Bedingungen und mit klarem praktischem Nutzen für die lokale Bevölkerung zu realisieren.»

Der Nutzen ist unübersehbar. Wo früher tausend Stufen standen, gleiten heute Menschen lautlos nach oben. Schüler mit Rucksäcken. Rentner mit Einkaufstaschen. Arbeiter auf dem Heimweg. Die Göttin Yaoji muss ihre schützende Hand heute nicht mehr über Wushan halten. Das übernimmt jetzt eine Schweizer Rolltreppe. o

Diese Reportage wurde durch das Fremdenverkehrsamt China, Chongqing Guide Media und China Eastern Airlines ermöglicht. nihaochina.ch



Vom Bauer zur Reinigungskraft Zhang Jia Jen (62) fand in der Rolltreppe eine neue Aufgabe – und ein besseres Leben.



Göttinnentreppe 1136 Stufen verbunden einst die Unterstadt am Ufer des Yangtsekiangs mit dem Zentrum in der Oberstadt. Eine grosse Belastung für die Bevölkerung Wushans.

Weltrekordrolltreppe Wie ein Reissverschluss zieht sie sich über 242 Höhenmeter durch die Kernstadt mit rund 70 000 Einwohnern.

Nachtspektakel Von der anderen Flussseite lässt sich das Bauwerk in seiner Gänze bestaunen. Wie bei vielem in China wurde zur nächtlichen Inszenierung nicht mit LED gezeugt.



Weitere Impressionen finden Sie online. tcs.ch/chongqing



«China erntet jetzt, was es gesät hat»

Elektroautos, Robotaxis, Megaprojekte: Mobilitätsexperte Andreas Herrmann erklärt, wo und warum der Westen von China lernen kann – und wie das Schweizer System mit ein wenig mehr chinesischem Mut seine Stärken noch besser ausspielen könnte.

China galt lange als Werkbank der Welt. Heute hat sich das Land zum Taktgeber der Mobilität entwickelt. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

Andreas Herrmann: China hat die Weichen bereits vor rund zwanzig Jahren gestellt und erkannt, dass die Mobilität das Rückgrat einer erfolgreichen Volkswirtschaft ist. Mit dem Fünfjahresplan von 2006 wurde die Mobilität zum zentralen, strategischen Zukunftsthema erklärt. Es folgten massive Investitionen, beispielsweise in den Ausbau des Hochgeschwindigkeitsbahnnetzes. Vor allem aber witterte die Regierung schon damals in der Elektromobilität eine historische Chance, die Kräfteverhältnisse in der Automobilindustrie neu zu ordnen und den globalen Wettbewerb quasi wieder auf null zu stellen. Heute erntet China, was es damals gesät hat.

Hat Europa bei der Elektromobilität zu lange gezögert?

Peking hat sich früh festgelegt und diese Strategie konsequent umgesetzt. Bei uns sprechen wir gerne von Technologieoffenheit. Das ist grundsätzlich sinnvoll, führt aber dazu, dass Entscheidungen langsamer getroffen werden. Als Konsequenz haben sich die Spielregeln in der Automobilindustrie grund-



Professor Andreas Herrmann (61) leitet das Institut für Mobilität an der Universität St. Gallen (HSG).

54

Prozent der 2025 in China neu zugelassenen Personenwagen hatten einen Stecker: 8,3 Mio. E-Autos und 4,2 Mio. Plug-in-Hybride. In Europa lag die Steckerquote bei knapp 24 Prozent.

legend verändert. Früher verkaufte Europa Autos nach China, heute ist es umgekehrt. Während deutsche Hersteller jahrelang einen Grossteil ihrer Gewinne in China erwirtschaftet haben, müssen sie nun sogar im Heimmarkt mit chinesischen Herstellern konkurrieren. Das spüren übrigens auch Schweizer Zulieferbetriebe. Und dieser Wettbewerb wird sich weiter verschärfen.

China hat sich nicht nur früh für die E-Mobilität entschieden, es hat sie auch in beeindruckendem Tempo etabliert. Warum geht es dort schneller als bei uns?

Das hat aus meiner Sicht zwei Gründe: Erstens entscheidet China von oben nach unten. Mobilität wird dort von Anfang an als Gesamtsystem gedacht. Wer E-Mobilität will, muss nicht nur bezahlbare, gut funktionierende Autos anbieten, sondern auch die entsprechende Ladeinfrastruktur schaffen. Das wurde zentral geplant und koordiniert. In Europa arbeiten Politik, Energieversorger, Automobilbranche und Verbände oft nebeneinander statt miteinander. Zudem braucht es bei uns Mehrheiten, teilweise Volksabstimmungen und lange politische Prozesse. Das kostet Zeit. Trotzdem würde ich unser System nicht infrage stellen. Demokratie ist mehr als Effizienz. Der Konsens, den wir am Ende erreichen, sorgt oft für tragfähigere und langfristig stabilere Lösungen.



Oben: Dicht an dicht Wo Tausende Menschen unter einem Dach wohnen, stösst auch das private Laden von E-Autos an Grenzen. China setzt deshalb stark auf öffentliche Ladepunkte – davon gibt es 3,5 Millionen, mehr als in jedem anderen Land.

Unten: Brückenbau Solche Grossprojekte sind Teil der immensen Investitionen in den Infrastrukturausbau. Mit über 46 000 Kilometern ist das Hochgeschwindigkeitsbahnnetz Chinas heute das grösste der Welt.



Und der zweite Grund?

China geht bei solch disruptiven Entwicklungen immer nach dem gleichen Muster vor: Der Staat investiert zunächst massiv in Zukunftstechnologien. Durch die Subventionen entstehen viele Unternehmen. Dann zieht sich der Staat zurück und überlässt die Firmen dem knallharten Wettbewerb. Genau das sehen wir derzeit bei der E-Mobilität. Von den über hundert chinesischen Automarken, die in der Phase der staatlichen Unterstützung geboren wurden,

werden die meisten wieder verschwinden. Am Schluss bleiben die stärksten Anbieter übrig und werden ihre Marktposition nicht nur in China weiter festigen. BYD ist das wohl bekannteste Beispiel hierfür. Übrigens: Dasselbe Vorgehen sieht man im neuesten Fünfjahresplan von 2026 bis 2030 beim Thema Human Robotics. Auch dort wirft die Regierung aktuell Milliarden hinein, um am Ende einen wettbewerbs-erprobten, starken Player im globalen Markt zu haben.

Ein Thema, bei welchem uns China ebenfalls einen Schritt voraus scheint, ist die Digitalisierung. Inwiefern hat dies Einfluss auf die Mobilität?

Einen sehr grossen. Insbesondere bei der Multimodalität – also beim Kombinieren von Verkehrsmitteln – können Smartphone-Applikationen Hürden abbauen. In China gibt es einzelne Apps, die fast alles können: Tickets buchen für Bus, Metro, Zug oder Flug, Mietvelos freischalten, Taxis rufen, Essen bestellen, sich mit dem Mautsystem verbinden, Parkplätze bezahlen oder öffentliche Ladestationen nutzen. WeChat oder Alipay sind solche Universal-Apps.

Wird es solche Super-Apps auch bald in der Schweiz geben?

Das kann ich mir gut vorstellen, ja. Wir sind zwar bei der Digitalisierung auch nicht hinter dem Mond und haben gute Mobilitätsapplikationen wie etwa die SBB-App. Grundsätzlich gibt es bei uns aber viel zu viele meist regionale oder anbieterbeschränkte Verkehrs-Apps. Zürich allein hat mehr als zehn. Oder: In der Schweiz gibt es etwa ein Dutzend Apps für Bike-, Scooter- oder Carsharing. Um gerade die Multimodalität hierzulande zu fördern, würde eine Applikation sicherlich helfen, die das meiste vereint und landesweit einsetzbar ist.

Apropos Apps: Mit einer solchen lassen sich in chinesischen Städten heute schon autonom fahrende Autos bestellen. Bei den Robotaxis scheint China auch die Nase vorn zu haben ...

Ja und nein. In Städten wie Shanghai oder Peking gehören fahrerlose Autos bereits zum Alltag. Dabei handelt es sich um klassische Taxidienste, welche die Kunden auf Bestellung von A nach B bringen. Da sind sie klar weiter. Europa und auch die Schweiz verfolgen derzeit

einen anderen Ansatz: Autonome Fahrzeuge werden vor allem als Ergänzung zum öffentlichen Verkehr auf der ersten oder letzten Meile eingesetzt. Sprich, das autonome Fahrzeug ist Teil des ÖV. Im Zürcher Furttal zum Beispiel testet die SBB solche Fahrzeuge für Gemeinden, die nicht im Halbstundentakt ans ÖV-Netz angebunden sind. Ähnliches machen auch Postauto und TCS in der Ostschweiz mit dem Projekt «AmiGo». Langfristig werden vermutlich beide Modelle nebeneinander bestehen.

China überrascht auch mit ungewöhnlichen Infrastrukturideen – etwa Metrostationen in Wohnhäusern oder Rolltreppensystemen, die Hunderte von Metern überwinden. Fehlt der Schweiz der Mut dazu?

Teilweise schon. Natürlich lässt sich der Dichtestress in chinesischen Metropolen nicht mit jenem in unseren Städten vergleichen – der Leidensdruck ist bei uns noch lange nicht so gross. Dennoch wäre technisch vieles möglich. In topografisch anspruchsvollen Städten könnten beispielsweise auskoppelbare Sessellifte oder Gondeln – wie man sie in modernen Skigebieten kennt – interessante Lösungen sein. Oft fehlt aber schlicht der politische Mut, neue Wege zu gehen. Mutige Ideen haben es in unserem basisdemokratischen System schwer. Wir bevorzugen lieber evolutionäre statt radikale, spektakuläre Veränderungen.

Zum Schluss: Was kann die Schweiz besser als China – und umgekehrt?

China überzeugt mit Konsequenz und Geschwindigkeit. Hat sich das Land für eine Technologie entschieden, wird sie kompromisslos umgesetzt. Die Schweiz geht den schwierigeren Weg über Diskussionen und Konsens. Das ist langsamer und manchmal frustrierend, führt aber oft zu Lösungen, die von einer breiten Mehrheit getragen werden. Diese Stärke sollten wir nicht unterschätzen. Gleichzeitig dürfen wir uns ruhig etwas mehr Mut zutrauen, neue Ideen auszuprobieren. Es geht nicht darum, das chinesische System zu kopieren. Aber wir sollten uns viel stärker dafür interessieren, welche Mobilitätslösungen funktionieren und warum. Gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen wäre etwas mehr Neugier und Offenheit sicher kein Nachteil. o

Das **legendäre Abo** für jede Saison!



Aktion bis 27. August

4 Monate GRATIS!



**Jetzt
bestellen!**

www.spusu.ch

Special Deal

spusu legendär XL
unlimitierte GB
unlimitierte Min



20 GB / 100 Min
EU Roaming

CHF / Monat

19.90

Mobil

DELEGIERTEVERSAMMLUNG AUF SEITE 26
**TCS IM
BUNDES-
HAUS**

Schulanfang: Zum Wohl der Kinder spannen Trucker und TCS zusammen. | Formel E: sieben elektrisierende Fakten zur nächsten Saison. | Warum «Verkehr '45» ein Fortschritt ist.



Glaubhafte Botschafter
Mit ihrem Engagement
gehen Berufsfahrer
mit gutem Beispiel voran.

Trucker und TCS sorgen für sichere Schulwege

Das zweite Jahr in Folge führt der TCS die Schulwegkampagne «Luege. Brämse. Halte.» durch. Dabei kann der Club künftig auf die Unterstützung zweier im wahrsten Sinne gewichtiger Akteure der Mobilität in der Schweiz zählen.

Text Jérôme Burgener Fotos TCS

Seit 2025 ist der TCS vom Fonds für Verkehrssicherheit (FVS) beauftragt, die dreijährige nationale Schulwegkampagne durchzuführen. Nach dem ersten Jahr, das sich dem aufmerksamen Beobachten der Umgebung – «Luege» – widmete, tritt die Kampagne nun in die zweite Phase ein. Diese steht im Zeichen der angepassten Geschwindigkeit. Kurz: «Brämse». Beim Nähern an eine Schule oder einen Fussgängerstreifen vom Gas

zu gehen, verschafft mehr Zeit, um eine Situation einzuschätzen und auf unvorhersehbares Verhalten zu reagieren.

Berufsfahrer als Botschafter

Der Auftakt ins zweite Kampagnenjahr erfolgte an einem Ort, den man wohl nicht als Erstes mit einem Schulweg in Verbindung bringt: am Trucker- & Country-Festival in Interlaken, das vom 26. bis 28. Juni stattfand. Gemein-

sam mit dem Schweizerischen Nutzfahrzeugverband (Astag) und Les Routiers Suisses, dem grössten Verband der Schweizer Berufsfahrer, lancierte der TCS die Initiative «Ich halte für jedes Kind ganz an!».

Wer könnte auch besser für Sicherheit werben als jene, die ihre Tage auf den Strassen verbringen? Berufsfahrer legen jedes Jahr Millionen von Kilometern quer durch die Schweiz zurück.

Achtung Schulweg

Luege / Brämse / Halte



Daran gewohnt, Gefahren vorauszu-
sehen und in komplexen Situationen
Ruhe zu bewahren, wissen sie genau,
wie unvorhersehbar Kinder reagieren
können. Ihre Erfahrung macht sie
zu glaubwürdigen Vermittlern der Bot-
schaft.

Unter anderem tragen die Strassen-
profis seitdem mit Aufklebern an ihren
Fahrzeugen in den Farben der Initiative
dazu bei, alle Verkehrsteilnehmer für
die Bedeutung von Aufmerksamkeit,
Tempoanpassung und vollständigem
Anhalten zu sensibilisieren.

Wettbewerb: «Mobility Challenge»

Obschon den Fahrzeuglenkenden eine
entscheidende Rolle zukommt, hängt
ein sicherer Schulweg nicht allein von
ihnen ab. Auch die Kinder müssen nach
und nach lernen, sich im Verkehr zu-
rechtzufinden und das richtige Verhal-

**MEHR SICHERHEIT DANK
DES ENGAGEMENTS DES TCS**

Gemeinsam für einen sicheren Schulweg

Mit Ratgebern und Lernangeboten
engagiert sich der TCS seit Jahren
für mehr Sicherheit auf Schulwegen
in der Schweiz. Ergänzt wird dieses
Engagement durch Massnahmen
für bessere Sichtbarkeit und Präven-
tion im Strassenverkehr. All diese
Massnahmen sind dank der Unter-
stützung der mehr als 1,6 Millionen
TCS-Mitglieder möglich.

Herzlichen Dank!

club.tcs.ch/unser-einsatz

ten zu entwickeln. Diesen Lernprozess
begleitet der TCS – und zwar seit über
hundert Jahren! Heute dafür zuständig
sind die Experten von Safemobility,
der Abteilung für Verkehrssicherheit
des TCS. In Zusammenarbeit mit Eltern,
Lehrern und Polizisten entwickelt Safe-
mobility pädagogisches Lernmaterial
für alle Altersklassen.

Dazu gehören auch die Mobeeez:
fünf Freunde, die Kindern von acht bis
zwölf Jahren spielerisch die Welt der
Mobilität und des Velofahrens näher-
bringen – als Comic, in Online- und Rät-
selspielen oder durch coole Challenges.
Eine solche Herausforderung findet die-
sen September mit der «Mobility Chal-
lenge» statt (mobeeez.ch). Gemeinsam
mit den Eltern oder der ganzen Familie
meistern die Kinder abwechslungsrei-
che Missionen auf dem Velo oder Trotti-
nnett. Die Teilnehmer erhalten ein Missio-
nenblatt, das ihnen verschiedene Auf-
gaben zur Auswahl bietet, die sie draus-
sen erfüllen. Ziel ist es, das Blatt bis
Ende Monat mit mindestens fünf absol-
vierten Missionen inklusive Beweisfoto
an den TCS zu schicken – und nebst
den wertvollen Erfahrungen auch eines
von drei Gutscheinpaketen der SBB
und des Verkehrshauses zu gewinnen.

«Über den Wettbewerb hinaus sollen
die Kinder dazu angeregt werden, ihre
Umgebung zu beobachten, die Interak-
tionen zwischen den verschiedenen
Verkehrsteilnehmern besser zu verste-
hen und die richtigen Reflexe zu ent-
wickeln – egal, ob zu Fuss, mit dem Velo
oder dem Trottinett», erklärt Christophe
Nydegger, Leiter TCS Verkehrssicher-
heit. Er erinnert daran, dass die Sicher-
heit vor allem im Alltag erlernt wird, auf
dem Schulweg wie in der Freizeit. o

TCS VERKEHRS- SICHERHEIT



Lumi, ein würdiger Nachfolger des Trikis

Die Ära des legendären Leucht-
bändels Triki geht zu Ende. Seit
der Einführung im Jahr 1975 galt
das «TCS-Dreieck» als unverwech-
selbares Erkennungsmerkmal
von Kindergartenkindern – für
Fahrzeuglenkende das Signal, den
Fuss vom Gas zu nehmen. Nach
über fünfzig Jahren im Dienst der
Verkehrssicherheit, erfüllt das Triki
die aktuellen Anforderungen an die
Sichtbarkeit nicht mehr und geht
in den wohlverdienten Ruhestand.
Mit Lumi steht ein würdiger Nach-
folger jedoch bereits fest. Zum
neuen Schuljahr 2026/2027 wird
die moderne Leuchtweste die
schwächsten Verkehrsteilnehmer
auf ihrem Weg in den Kindergarten
begleiten. Die vom TCS zusammen
mit Lehrpersonen und Kindern
entwickelte Weste in der Einheits-
grösse 104–116 cm (4–6 Jahre)
entspricht den neuesten Normen
für verbesserte Sichtbarkeit bei Tag
und Nacht. Dank leichtem, wider-
standsfähigem Material und dem
verstellbaren Gummiband auf
der Seite eignet sie sich für jede Art
von Kleidung, im Sommer wie
im Winter. Die breiten seitlichen
Öffnungen ermöglichen es zudem,
sie wie ein T-Shirt überzuziehen.
Kinder, die bereits selbstständiger
sind, verwenden den Reissver-
schluss. Beste Voraussetzungen
für Lumi, eine neue Ära zu prägen.

tcs.ch/sichtbarkeitsartikel



165 Delegierte folgten der Einladung des TCS in den Nationalratssaal des Bundeshauses.

Ein würdiger Rahmen

Seit 130 Jahren begleitet der TCS die Mobilität der Schweiz. Dass seine Delegiertenversammlung im Bundeshaus stattfand, war mehr als eine Kulisse – sie unterstrich die enge Verbundenheit des Clubs mit dem Land.

Text Dominic Graf Fotos Chris Iseli

Wo sonst die grosse Kammer über die Geschehnisse des Landes berät, nahmen am Nachmittag des 19. Juni 2026 die 165 Delegierten des Touring Club Schweiz Platz. Im Nationalratssaal, unter dem monumentalen Wandgemälde «Die Wiege der Eidgenossenschaft» von Charles Giron, versammelte sich das höchste Organ des TCS zur wichtigsten Veranstaltung des Jahres. Gemeinsam mit dem Präsidium, dem Verwaltungsrat, Mitarbeitenden und Gästen blickten



die Delegierten auf das vergangene Geschäftsjahr zurück und stellten die Weichen für die Zukunft. Ein passender Ort für einen Club, der seit 130 Jahren untrennbar mit der Entwicklung der Mobilität in der Schweiz verbunden ist.

Das achte Plus in Folge

Dass die Delegiertenversammlung ausgerechnet im Bundeshaus stattfand, hatte gleich doppelte Symbolkraft. Die gastgebende TCS Sektion Bern feiert ihr hundertjähriges Bestehen, der TCS selbst blickt auf sein 130-Jahr-Jubiläum zurück. Vor allem aber spiegelte der Veranstaltungsort den Charakter des Clubs wider: Mit seinen 23 Sektionen ist der TCS in allen Landesteilen verwurzelt und vertritt die Interessen seiner Mitglieder bis auf nationaler Ebene.

Wie gross das Vertrauen in den Club ist, zeigte sich eindrücklich im Jahresergebnis: 34 000 Menschen traten dem TCS 2025 neu bei – das achte Mitgliederwachstum in Folge. Heute verlassen

Mehr als Pannenhilfe

Ein wichtiger Teil dieser Arbeit ist seit jeher das Engagement für die Verkehrssicherheit. Besonders Kinder auf ihrem Schulweg zu schützen, gehört zu den Kernanliegen des TCS. Mit der nationalen Kampagne «Luege. Brämse. Halte.» sensibilisiert der Club während dreier Jahre Auto- und Lastwagenfahrende für rücksichtsvolles Verhalten – und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Prävention im Strassenverkehr.

Ebenso eindrücklich präsentierten sich die klassischen Dienstleistungen. Die TCS-Unfall- und -Pannenhilfe rückte 2025 zu 368 000 Einsätzen aus, während die Fallmanager und Ärzte des TCS ETI Schutzbriefs Mitgliedern in 77 000 Fällen im In- und Ausland zur Seite standen. Mit diesen beiden Kernleistungen allein half der TCS pro Tag über 1200-mal einem Menschen in Not.

Kontinuierlich wächst zudem TCS Ambulance: Mit rund 45 000 Einsätzen, 400 Mitarbeitenden und 23 Stützpunk-



Peter Goetschi Der Zentralpräsident des TCS führt wie gewohnt souverän durch die Versammlung.

sich über 1,65 Millionen Mitglieder auf seine Dienstleistungen. Rund 2200 Mitarbeitende sorgen täglich dafür, dass Hilfe, Beratung und Schutz dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Entsprechend positiv fiel die Bilanz von Zentralpräsident Peter Goetschi aus: «Der Zuwachs ist ein starker Vertrauensbeweis für den TCS. Wir werden uns weiterhin engagiert für die Interessen unserer Mitglieder und eine selbstbestimmte Mobilität einsetzen.»

ten in neun Kantonen ist es heute der grösste private Akteur der Schweiz in der Rettung und im Krankentransport.

Ein weiteres Rekordjahr verzeichnete TCS Camping. Trotz des Wegfalls des Campingplatzes Gampelen BE wurden 942 000 Logiernächte gezählt – das drittbeste Ergebnis der Unternehmensgeschichte. Dass die Campings des TCS für alle Bedürfnisse ein Angebot bieten, trägt wesentlich zum Erfolg bei. Ausschlaggebend ist zudem, dass die

Der TCS in Zahlen

130

Der Touring Club Schweiz wurde am 1. September 1896 von 205 Velofahrern in Genf gegründet. Auch nach 130 Jahren setzt sich der TCS für die Interessen, die Sicherheit und die freie Mobilitätswahl seiner Mitglieder ein.

1,65

Der TCS ist der grösste Mobilitätsclub der Schweiz und zählt heute mehr als 1,65 Millionen Mitglieder. Allein im letzten Jahr schlossen sich dem Club 34 000 neue Mitglieder an. Es ist das achte Jahr infolge, in dem der TCS einen Mitgliederzuwachs verzeichnet.

2200

Mit Herz und Verstand setzen sich die 2200 TCS-Mitarbeitenden tagtäglich für die Mitglieder ein – sei es auf der Strasse, auf Reisen, auf dem Schulweg, dem Campingplatz oder auf der Trainingspiste.

5

Die politischen Leitlinien des TCS legen für die nächsten fünf Jahre (bis 2030) ein starkes Gewicht auf eine leistungsfähige Infrastruktur sowie auf eine innovative und sichere Mobilität, welche Ökologie, soziale Akzeptanz und wirtschaftliche Tragbarkeit vereinbart.



Starkes Duo an der TCS-Spitze Peter Goetschi und Generaldirektor Jürg Wittwer.

Plätze konstant auf dem neuesten Stand sind. Im Herbst 2025 startete der Umbau auf dem TCS Camping La Tène am Neuenburgersee, und 2026 sind Projekte in Flims und im Verzascatal geplant.

Bereit für Neues

Der TCS entwickelt seine Dienstleistungen kontinuierlich weiter. Mit der Wallbox-Assistance unterstützt er Mitglieder bei Problemen mit der Heimladestation, während TCS Drone neue Möglichkeiten für Transport- und Inspektionsflüge eröffnet. Das Rechtsportal TCS Lex4you verzeichnete mit 48 200 Konten ein Plus von dreizehn Prozent, und der neue TCS Cyber-Schutzbrief trägt den zunehmenden Gefahren im digitalen Alltag Rechnung. «Wenn neue Risiken auftauchen, reagieren wir darauf und unterstützen unsere Mitglieder mit dem passenden Angebot», erklärte Generaldirektor Jürg Wittwer.

Die Delegierten verabschiedeten zudem die politischen Leitlinien 2026 bis 2030, die Grundlage für die Interessenvertretung des TCS. So liegt der Fokus weiterhin auf einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur, einer sicheren und innovativen Mobilität sowie einer nachhaltigen Entwicklung, die ökologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Anliegen gleichermaßen berücksichtigt.

Im Bundeshaus wurde damit weit mehr als ein Geschäftsjahr abgeschlossen. Der Ort machte sichtbar, wofür der TCS seit 130 Jahren steht: Verantwort-

tung für die Mobilität der Schweiz zu übernehmen und sich den Veränderungen der Zeit anzupassen. Getragen von seinen Mitgliedern, bleibt der Club seinem Auftrag verpflichtet – Menschen unterwegs, zu Hause und in der Not verlässlich zur Seite zu stehen. Heute und in Zukunft. o

TCS MITGLIEDSCHAFT

Verschiedene Vorteile für Ihre Mobilität

Als TCS-Mitglied profitieren Sie von einer Vielzahl von Vorteilen – ganz gleich, wie Sie Ihre Mobilität gestalten. Zum Beispiel vom berühmten Pannendienst des TCS, der für jedes Fahrzeug gilt, das Sie fahren: Auto, Velo, E-Bike, Motorrad oder seit neuestem auch E-Trottinette. Ausserdem bietet der TCS Ihnen Rechtsschutz, sollten Sie verunfallen, wenn Sie zu Fuss unterwegs sind. Und wenn Sie sich für den ÖV entscheiden und bei Verspätungen oder Ausfällen nicht ans Ziel kommen, organisieren wir die Weiterreise oder ein Hotel.



Erfahren Sie mehr über alle Vorteile einer TCS Mitgliedschaft: tcs.ch/mitgliedschaft

DIESE TCS-SEKTIONEN WERDEN HUNDERT



Sechs Sektionen, sechs Geschichten

2026 ist ein besonderes Jahr für den TCS – gleich sechs Sektionen feiern ihren hundertsten Geburtstag: Bern, Freiburg, Graubünden, Luzern NW/OW, Solothurn und Wallis. Seit ihrer Gründung 1926 stehen sie für Nähe zu den Mitgliedern, Engagement für die Mobilität und starke regionale Verankerung. Während des ganzen Jahres werden diese besonderen Jubiläen mit vielfältigen Aktivitäten gefeiert, die so unterschiedlich sind wie die Regionen selbst.

Die Sektion Bern verbindet das Jubiläumsjahr mit festlichen Anlässen, Begegnungen und Aktionen rund um die Mobilität.

Freiburg blickt mit gemeinsamen Erlebnissen und Veranstaltungen auf ein Jahrhundert voller Engagement zurück.

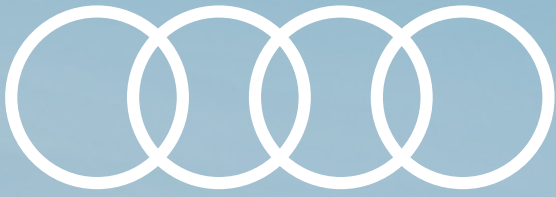
In Graubünden bringt ein Jubiläumsbus die Feierlichkeiten direkt zu den Menschen und lädt in den Regionen zum Austausch über die Mobilität von gestern, heute und morgen ein.

Auch Luzern NW/OW macht sein Jubiläum sichtbar: Nebst zahlreichen Aktionen ist ein Gelenkbus in den TCS-Farben während zweier Jahre in der Zentralschweiz unterwegs.

Die Sektion Solothurn nutzt ihr Jubiläum für Präsenz im ganzen Kanton und schafft mit verschiedenen Veranstaltungen Gelegenheiten für Begegnungen mit Mitgliedern und Bevölkerung.

Im Wallis richtet sich der Blick mit einem Kurzfilmwettbewerb auf die nächste Generation: Junge Menschen zeigen ihre Visionen der «Mobilität von morgen». Die besten Beiträge werden im Rahmen der Foire du Valais ausgezeichnet.

Sechs Sektionen, sechs Geschichten, ein gemeinsames Ziel: Auch nach hundert Jahren die Menschen unterwegs sicher, zuverlässig und mit Blick auf die Zukunft zu begleiten.



Every day, upgraded

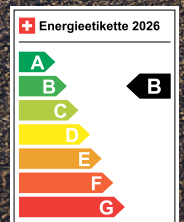


Der neue Audi Q4 e-tron

Bidirektionale Ladetechnologie, Digital Stage mit Beifahrerdisplay und bis zu 578 km elektrische Reichweite – ein Upgrade für jeden Tag.

Jetzt ab CHF 429.–/Monat

Audi Q4 SUV e-tron, 285 PS, 16,1 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B. Regulärer Preis CHF 57.400.–, Barkaufpreis nach Premium Bonus CHF 50.510.–, Effektiver Jahreszins Leasing: 0,99 %, Laufzeit 48 Monate (10.000 km/Jahr), Sonderzahlung: CHF 12.630.–, Leasingrate: CHF 429.–/Mt., exkl. obligatorischer Vollkaskoversicherung. Abgebildet: Audi Q4 SUV e-tron, 285 PS, 16,7 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Kat. B. Plasmablau Metallic, Dekoreinlage Holz Amerikanischer Tulpenbaum silberbeige naturell, Digitaler Schlüssel, Doppelspeichen-Sportlederlenkrad, oben und unten abgeflacht, mit Multifunktion und Schaltwippen, Exterieur S line, Interieur mit Normalsitzen, Leder/Kunstleder Kombination beige, Komfortöffnung Gepäckraumklappe, Komfortschlüssel ohne Safelock, Matrix LED-Scheinwerfer, Panorama-Schiebedach, Räder Audi Sport, 5-Arm-Aero, grau seidenmatt, glanzgedreht, 8,0 J x 19,0 J x 20, Tech. Barkaufpreis nach Premium Bonus CHF 62.990.–, Sonderzahlung: CHF 15.750.–, Leasingrate: CHF 539.–/Mt. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Finanzierung über die AMAG Leasing AG. Aktion gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.7.–30.9.2026. Gültig für alle durch die AMAG Import AG importierten Fahrzeuge. Unverbindliche Preisempfehlungen der Importeurin AMAG Import AG. Eintauschprämie von CHF 3000.– gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.7.–30.9.2026 für sämtliche vollelektrischen Modelle bei gleichzeitigem Eintausch eines Fahrzeugs (unabhängig von Marke und Antrieb). Änderungen vorbehalten.



Verlängertes Sommerglück im Tessin!

Benvenuti-Hotels, Ascona / Locarno

Angebot für
TCS-Mitglieder
ab 426.-
pro Person
für 3 Nächte

Casa Berno ****

Remorino ****

La Rocca****

EXKLUSIVANGEBOT

- 3 Übernachtungen in einem der Benvenuti-Hotels
- Tessiner Spumante „Charme“ auf dem Zimmer
- Feines Frühstücksbuffet mit grosser Auswahl
- Tagesmiete des Benvenuti-Fiat 500e Cabrio (nach Verfügbarkeit)
- Ticino Ticket (für Gratisnutzung des öffentlichen Verkehrs)

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Preise gelten bei Doppelbelegung. Preise für Doppelzimmer zur Einzelnutzung auf Anfrage.

Hauptsaison

12. Juni bis 13. September 2026

Spezialpreis für TCS-Mitglieder

CHF 477.- statt CHF 570.- Preis für Nichtmitglieder

Nebensaison

14. September bis 22. November 2026

Preis für TCS-Mitglieder

CHF 426.- statt CHF 509.- Preis für Nichtmitglieder

Aufpreis an Wochenenden, Feiertagen und während lokalen Special-Events von CHF 15.- pro Person und Nacht. Limitierte Verfügbarkeit an Feiertagen und während lokalen Special-Events. Preise gelten bei Doppelbelegung.

Die Benvenuti-Hotels bieten einen stilvollen Rahmen für Erholung, Genuss und besondere Erlebnisse im Tessin. Sie bestechen mit Charme und südlichem Ambiente und überzeugen mit gelebter Gastfreundschaft und Qualität. Alle Hotels befinden sich an bevorzugter Lage in der Ferienregion Ascona/Locarno.

Boutique-Hotel La Rocca**** in Porto Ronco - Ascona

Das feine Boutique-Hotel liegt an zauberhafter Lage über dem Lago Maggiore. 17 geschmackvoll gestaltete Zimmer bieten ein edles Zuhause auf Zeit. Im „Ristorante Panoramico“ verwöhnen wir Sie mit mediterranen und klassischen Gerichten. Erholung finden Sie im wundervollen Garten und am privaten Lido.

Hotel Casa Berno**** in Ascona

Das persönlich geführte 4-Sterne-Haus liegt über dem Lago Maggiore inmitten eines subtropischen Parks. Die Zimmer und Suiten überzeugen durch modernen Komfort, tolle Aussicht und einen Hauch von Luxus. Im stilvollen Panorama-Restaurant werden kulinarische Meisterwerke serviert. Ein grosser Pool lädt zur Entspannung ein.

Boutique-Hotel Remorino**** in Minusio-Locarno

Ein charmanter Ort für Geniesser in klassisch-mediterranem Stil am Lago Maggiore und in Fussdistanz zum Zentrum von Locarno. Stilvolle Zimmer mit Sonnenbalkon und ein prächtiger Park mit Pool laden zum Verweilen ein. Das Frühstück wird im sonnendurchfluteten Restaurant oder auf der Terrasse serviert.

BENVENUTI
HOTELS ★ ★ ★ ★

Ascona
Locarno

INFORMATIONEN UND RESERVATIONEN

Reservationszentrale:

Telefon 041 368 09 90 (Mo-Sa),
welcome@benvenuti.ch oder
www.benvenuti.ch/touring

Wählen Sie Ihr gewünschtes Datum aus, geben Sie den Promotionscode TOURING ein und schon gelangen Sie zu diesem Spezialangebot.



Elektrorennwagen: Formel Enorm

Die Formel E, Topklasse des elektrischen Motorsports, startet in der kommenden Saison mit neuem Reglement und neuen Einheitsautos. In einigen Bereichen sind sie besser als Formel-1-Boliden.

Text Daniel Riesen Illustration Oliver Maier

2027

Während die Saison 2025/2026 der Formel E im Gang ist, drehen die künftigen Rennwagen schon Testrunden. Die Saison beginnt am 18. Dezember dieses Jahres in Saudi Arabien (Jeddah) und dauert bis in Ende Juli 2027.

4

Die neuen Wagen für die 13. Saison sind Fahrzeuge der vierten Generation. 2014 ging es noch mit vergleichsweise braven Rennautos los. Die Motoren leisteten maximal 200 Kilowatt, die Akkus reichten nur für die halbe Renndistanz.

4x4

Einzigartig im Formel-Rennsport gehen die Formel-E-Rennwagen (seit Generation 3) mit Allradantrieb an den Start. Die gute Traktion dank Allrad hilft am Kurvenausgang und garantiert Blitzstarts (siehe 1,8).

1,8

Die Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in unter zwei Sekunden ist haarsträubend rasant. Im direkten Vergleich am Start sähen die Formel-1-Helden in ihren Ferraris, Red Bulls und McLarens alt aus.

55

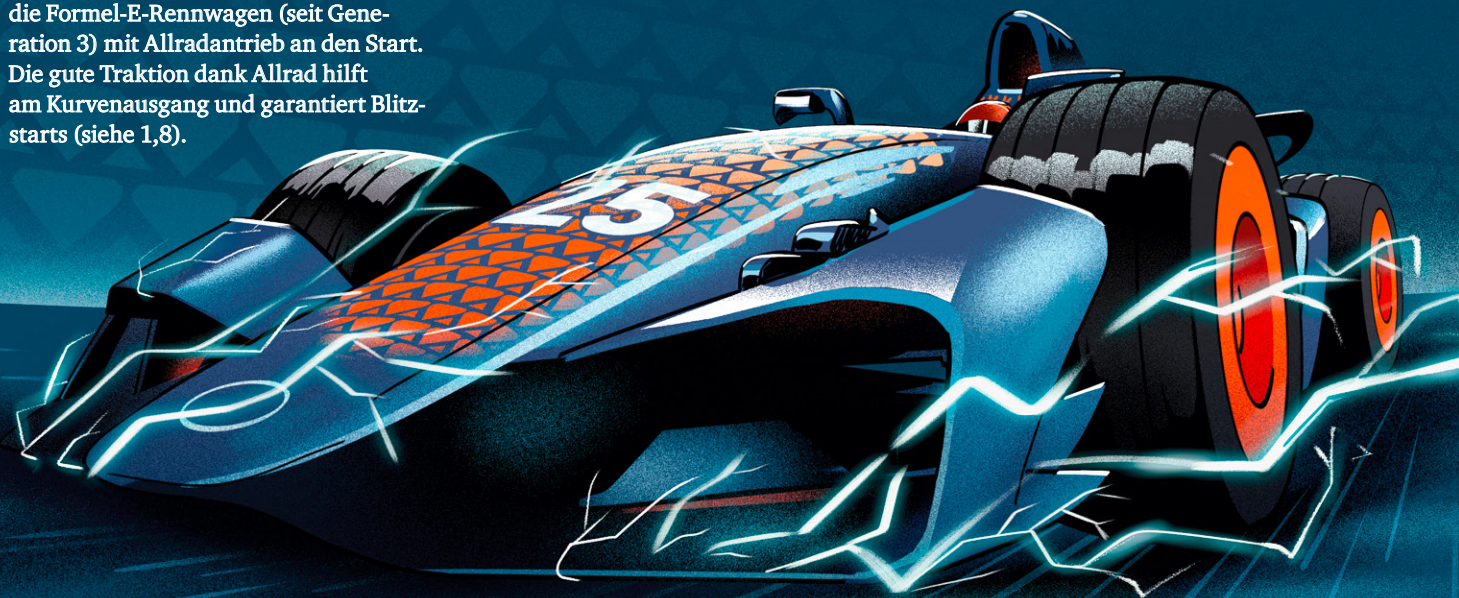
Die Kapazität der Batterie – wie das Chassis für alle Teams identisch – beträgt etwa 55 Kilowattstunden. Wagentausch bei Rennmitte ist in der Formel E schon länger kein Thema mehr. Mit Rekuperation, maximal 700 Kilowatt stark, wird über vierzig Prozent des Stroms zurückgewonnen.

600

Die neuen Autos sind im Vergleich zur ersten Generation schon fast Leistungsmonster. In der Dauerleistung stehen 450 Kilowatt zur Verfügung, im Qualifying- und Attack-Mode sogar bis zu 600 Kilowatt (816 PS).

335

Der Rennsportverband prophezeit für die neuen Autos der Formel E mit ihrer variablen Aerodynamik eine Höchstgeschwindigkeit von gut 335 km/h. Das ist nicht allzu fern vom Tempo der Hybridautos in der Formel 1.



Doppelsieg für Schweizer Sportholzfäller

STIHL TIMBERSPORTS®
Semifinale 2026 im Atzmännig

STIHL
TIMBERSPORTS®

Atzmännig, 05.07.2026 – Der Älteste ist noch immer der Beste: **Christophe Geissler**, 12-facher Schweizer Meister aus Aigle (Waadt), hat das zweite Semifinale der STIHL TIMBERSPORTS® DACH-Serie im Schweizer Freizeitzentrum Atzmännig im Zürcher Oberland gewonnen. Hinter dem 52-Jährigen landete der Österreicher **Armin Kugler** vor **Cyril Pabst** aus Chailly. Auch bei den Rookies blieb der Titel im Land. **Jeffrey Hübscher** aus Guntalingen bejubelte die Goldmedaille vor Hunderten Fans.

«Eigentlich wollte ich meine Sportkarriere beenden», sagte **Christophe Geissler**. «Aber warum soll ich aufhören, wenn ich immer noch so gut bin?» Bis zum Ende blieb der Wettkampf spannend. Geissler hatte mit deutlichem Abstand die erste Disziplin, das Springboard, gewonnen.

Auch bei der Stock Saw erhielt er als Tagesbester die volle Punktzahl. Doch die Konkurrenz aus Österreich arbeitete sich

in der Gesamtwertung langsam heran. Vor dem grossen Finale mit der getunten Hot Saw lag Geissler nur noch einen Punkt vor Kugler. «Ich fürchte, das wird heute nichts für mich», sagte Kugler. «Christophe macht an der Hot Saw keine Fehler.»

So kam es dann auch: Weniger als eine Sekunde entschied über den ersten Platz. Damit sind sowohl Geissler als auch Pabst sicher für das DACH-Finale am 29. August im österreichischen Schladming qualifiziert.

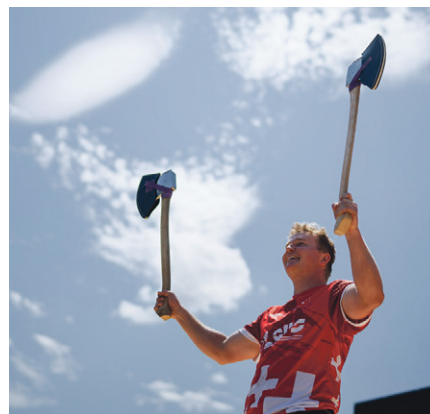
Bei den Rookies wurde **Jeffrey Hübscher** seiner Favoritenrolle gerecht. Der 20-Jährige gewann drei von fünf Disziplinen und stellte im Underhand Chop eine neue persönliche Bestzeit auf. Auch für den Schweizer Nachwuchsmeister geht es Ende August zur Titelverteidigung nach Österreich.



Der Sieg bleibt im Land:
Christophe Geissler, 12-facher
Schweizer Rekordmeister im
STIHL TIMBERSPORTS®



Christophe Geissler gewann das zweite DACH-Semifinale im Atzmännig vor **Armin Kugler** aus Österreich (l.) und **Cyril Pabst** aus der Westschweiz (r.).



Jeffrey Hübscher gewann bei den Nachwuchs-Sportler, den Rookies, drei von fünf Disziplinen.



«Schiene und Strasse sind keine unvereinbaren Gegensätze, sondern ergänzen sich in ihren Aufgaben und Funktionen, die Agglomerationsprogramme formen ein relevantes Bindeglied.»

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS

Eine Mobilität ohne Silos

Mit «Verkehr '45» zieht der Bundesrat Lehren aus der Vergangenheit. Bis anhin wurde die Weiterentwicklung der Verkehrsinfrastrukturen – Schiene, Strasse, Agglomerationen – zeitlich verschoben präsentiert. Das erschwerte die Gesamtsicht und legte zu wenig zutage, wie sich die verschiedenen Verkehrsträger gegenseitig ergänzen und unterstützen.

Der Bundesrat will nun ganzheitlich vorgehen, indem er die Investitionsprojekte gleichzeitig präsentiert und den koordinierten Ausbau vorantreibt. Damit sind Vorgehen und Inhalt der Vorlage auf einer Linie: Schiene und Strasse sind keine unvereinbaren Gegensätze, sondern ergänzen sich in ihren Aufgaben und Funktionen, die Agglomerationsprogramme formen ein relevantes Bindeglied. Zusammen bilden sie ein Mobilitätssystem im Dienste von Gesellschaft, Wirtschaft und des nationalen Zusammenhalts.

«Verkehr '45» stärkt die Kohärenz der Projekte und gewährleistet einen effizienteren Einsatz öffentlicher Mittel. Kantone, Städte, Gemeinden sowie Wirtschaftsakteure, welche allesamt auf leistungsfähige und zuverlässige Infrastrukturen angewiesen sind, profitieren von mehr Planungssicherheit. Ausserdem beweist der Bundesrat Weitsicht, indem er nicht nur Schwerpunkte für die Jahre 2027 bis 2031 ankündigt, sondern auch bereits seine weiteren Absichten bis 2045 kommuniziert. Aufgrund der Langlebigkeit unserer Infrastrukturen ist dieses Vorgehen ein weiterer wichtiger Fortschritt.

Trotz dieser konzeptuellen Änderungen ist und bleibt die Weiterentwicklung unseres Verkehrssystems eine Mammutaufgabe. Unser Autobahnnetz ist überlastet, und die Zeit drängt: Die 68 000 Staustunden im Jahr 2025 zeigen dies überdeutlich. Und während der Ausbau im Brennpunkt bleibt, muss gleichzeitig der Unterhalt unserer bestehenden Infrastrukturen finanziell und baulich gesichert werden. In einer Zeit, in der immer schnellere Antworten auf komplexe Fragen gefordert werden, ist das dafür zwingend langfristige Vorgehen kein leichtes Unterfangen. Umso wichtiger ist es, das Gesamtinteresse über Einzelinteressen zu stellen und die Tugenden der Vernunft und Geduld hochzuhalten.

Stellen wir uns der Herausforderung! Indem der Bundesrat Schienen-, Strassen- und Agglomerationsprojekte in einer langfristigen Planung zusammenführt, fördert er eine kohärentere, realistischere, transparentere und effizientere Verkehrspolitik. Zum Wohle unserer Mobilität kehrt der Bundesrat somit der Silologik den Rücken. Es wird wichtig sein, dass das Parlament seinem Beispiel folgt! ○

VOLVO

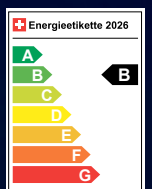
Der neue Volvo EX60



Der neue Volvo verbindet eine Reichweite von bis zu 810 km mit schneller Ladeleistung: In nur 10 Minuten lädst du unterwegs bis zu 340 km nach. Der Innenraum überzeugt mit grosszügigem Interieur und ergonomischen Sitzen, die für besonderen Komfort sorgen – ganz gleich, wie lang deine Reise ist.

Freedom to move. Electric.

volvocars.ch/EX60



Volvo EX60 P12 AWD,
680 PS/500 kW. Stromverbrauch
gesamt: 16 kWh/100 km,
CO₂-Emissionen: 0 g/km.
Energieeffizienz-Kategorie: B.

Technik

VERBRAUCHSAHRT AUF SEITE 36
**SCHNELL
ODER
BERGIG**

VW T-Roc der Zweite: der Kompakt-SUV für muntere Fahrstunden. | Fahrberichte: E-SUV von Opel und Plug-in-Kombi von BYD. | China-Autos können mehr als Strasse.



Wie schlägt sich der Stromer am Pass?

Ruhig und flach auf der Autobahn oder fröhlich rauf und runter über die Pässe: Was ist klüger für die Reise mit dem E-Auto ins Feriendomizil? Wir probieren es aus, in Begleitung eines Verwandten mit Verbrennungsmotor.

Text Daniel Riesen Fotos Emanuel Freudiger

N

Nicht immer hat man die Wahl. Manchmal gibt es für die Autofahrt von A nach B nur eine plausible Route. Aber manchmal kommt man ins Grübeln. Wenn beispielsweise der Startort im Mittelland liegt, das Ziel aber jenseits des Juras oder der Alpen. Man kann die Autobahn wählen oder eine Pässefahrt wagen, die zeitlich länger, aber kürzer und schöner ist. Bei Reisen mit Elektroautos kommen die Fragen nach Verbrauch und

Reichweite hinzu, denn Ladestationen machen sich an den Passstrassen noch rar: indem man es ausprobiert. Am besten gleich mit zwei Antriebstypen, mit einem Verbrenner und mit einem Stromer. Die Arbeitshypothese: Die beiden Antriebskonzepte haben ihre jeweilige Lieblingsstrecke.

Zum Einsatz kommen zwei äusserlich – von der Farbe abgesehen – fast identische Autos der Marke Citroën, das Modell C5 Aircross. Ein kompakter SUV der geräumigen Sorte. Der C5 Aircross Hybrid 145 hat einen 1,2-Liter-Dreizylinder-Benziner unter der Motorhaube, der von einem Elektromotörchen als Riemensstartergenerator unterstützt wird. Das ergibt für den Mildhybriden (also: kein Steckerfahrzeug) eine System-

maximalleistung von 145 PS. Der ë-C5 Aircross wiederum ist ein batterieelektrisches Auto mit einem Elektrofrontmotor, der 157 Kilowatt (213 PS) mobilisiert. Der Stromer wiegt rund 550 Kilogramm mehr und wird etwa 8000 Franken teurer angeboten.

Der Benzinzer ist auf der Verbrauchsfahrt des Elektroautos als Referenz mit dabei. Ziel ist der TCS Camping in Flims GR. Gestartet würde am Redaktionsstandort in Ostermundigen BE. Doch damit Hin- und Rückweg vergleichbar sind, verlegen wir den Start nach Guggisberg, das fast exakt auf gleicher Meereshöhe liegt wie Flims.

Navigationssysteme schlagen üblicherweise die zeitlich vorteilhafte Strecke vor, in diesem Fall über die Auto-



Verbrauchsfahrt über drei Alpenpässe. Hier an der Ostseite des Oberalps, ausnahmsweise verkehrsarm.

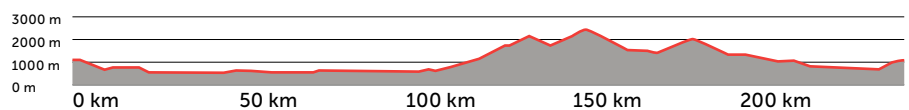
bahnen A6, A1 und A3, via Zürich/Chur. Nicht ganz 300 Kilometer werden kalkuliert, die zu 75 Prozent gefüllte Batterie sollte gemäss Bordnavi noch 314 Kilometer schaffen. Dennoch planen wir eine Pause mit Tank- und Ladestopp, für den Rückweg würde es fürs Elektroauto nicht auch noch reichen – für den mildhybridisierten Benziner schon: In den 55 Litern Benzin steckt so viel Energie wie in einem 522-kWh-Akku! Der Citroën ë-C5 Aircross begnügt sich mit einer mittelgrossen Batterie (netto 73 kWh), was einem Energiegehalt von 7,7 Litern Benzin entspricht.

Zuerst läuft es wie von selbst

Die ersten dreissig Kilometer bis zur Autobahnauffahrt Rubigen laufen für den Stromer famos. Laut WLTP-Norm liegt der Durchschnittsverbrauch bei 17,2 bis 17,9 kWh/100 km, doch bisher genügten 2 kWh/100 km – alle hier genannten Werte sind nicht von uns gemessen, sondern im Bordcomputer abgelesen. Kein Wunder, war bisher kaum Strom nötig, schliesslich geht es von Guggisberg bis zur Autobahn in der Summe fast 500 Höhenmeter runter, was immer wieder Gelegenheit zum Rekuperieren gibt, dem Wiederaufladen der Batterie. Wobei unerheblich ist, ob man dies mit der über Wippen am Lenkrad dreistufigen Rekuperationsstärke

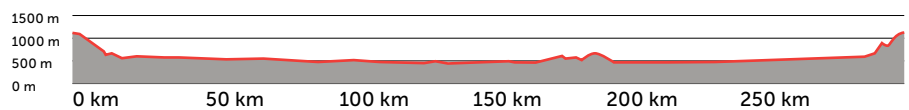
Höhenprofil Gebirgsroute

→ 231 km, ca. 4500 Höhenmeter



Höhenprofil Autobahnfahrt

→ 298 km, ca. 1800 Höhenmeter



Grosse Differenzen bei der Fahrerkleidung, nur diskrete Unterschiede bei den Autos: Citroën C5 Aircross als Benziner (links) und als Elektroauto.

tut oder über das Bremspedal (erst wenn man stark draufsteht, werden die hydraulisch betätigten, mechanischen Bremsen aktiviert). Mit anderen Worten: Man kann gar nicht nicht rekuperieren!

Auf der Autobahn ist die Rückgewinnung von Strom dann selten ein Thema. Bis wir vor Kirchberg BE in den Stop-and-Go-Stau geraten, Durchschnittstempo niedrig. Davon profitiert

das sensibel auf Luftwiderstand reagierende Elektroauto, während wiederholte Beschleunigungs- und Bremsmanöver die Verbrennungsmotoren zulasten des Verbrauchs immer wieder aus ihrer Komfortzone holen. Beim Kurzstopp auf der Raststätte Kölliken beträgt der Stromverbrauch des ë-C5 Aircross erst 11,1 kWh. Die nächsten 149 reinen Autobahnkilometer bis



Alle fahren schon am Belle-Époque-Hotel vorbei: James Bond, Tausende von Influencerinnen und nun der Citroën ë-C5 Aircross.

zum Tank- und Ladestopp Heidiland bei Sargans schaffen wir staufrei mit 16,6 kWh/100 km.

Das ist ein niedriger Wert, zumal mit Klimaanlage und auf Winterreifen – es gab eine Lücke in der Logistik – erzielt. Diese 16,6 kWh liegen, selbst unter Berücksichtigung der bei WLTP eingerechneten Ladeverluste, deutlich unter dem offiziellen Verbrauch von 22,5 bis 22,9 kWh im schnellsten der vier WLTP-Messzyklen. In Flims stehen wir nach knapp 300 Kilometern bei 16,1 kWh/100 km. Und 5,8 l/100 km für den Citroën C5 Hybrid 145.

Nachtlager im TCS-Camping

Genächtigt wird in einem «Pod» im TCS Camping Flims. Die Anlage ist natürlich-topografisch in mehrere, fast familiär kleine Zonen unterteilt. Über schattenspendendes Blattwerk des Flimser Grosswaldes ist man am heißen Julitag dankbar, für einen kurzen Schwumm im nahen und paradiesisch gelegenen Caumasee ebenfalls.

Die Rückreise starten wir in Flims erneut mit 75 Prozent Batterieladestand. Die Pässe Oberalp, Furka und Grimsel sowie der Schlusaufstieg nach Guggisberg stehen bevor, das entspricht gut 4000 Höhenmetern. Ob die Bergstrecken der Batterie schnell den Rest geben?

Von Flims durch die Surselva auf den Oberalppass benötigt der Elektro-

SUV 23,3 kWh/100 km, nach der Abfahrt nach Andermatt sinkt der Verbrauchsschnitt auf 17,1 kWh. Hinan durchs Urserental, dann hoch auf die Furka im Verkehrsgewusel zwischen Reisebussen, Ferraris und Rennvelos mit entsprechend tiefem Tempo: Das drückt ein wenig die gute Laune, spart aber Strom. Dann runter, vorbei am legendären Gletscherrestaurant Belvédère, das seine guten Zeiten ebenso hinter sich hat wie der Gletscher nebenan.

Batterie wieder halb voll

Auf dem Grimselpass sind noch vier Prozent im Akku, Verbrauch seit Flims: 20,9 kWh. 26 Kilometer und gut 1500 Meter tiefer in Innertkirchen ist der Tagesverbrauch auf 13,3 kWh/100 km gesunken, der Akkustand auf fünfzig Prozent gestiegen. Rekuperation ist kein Mythos!

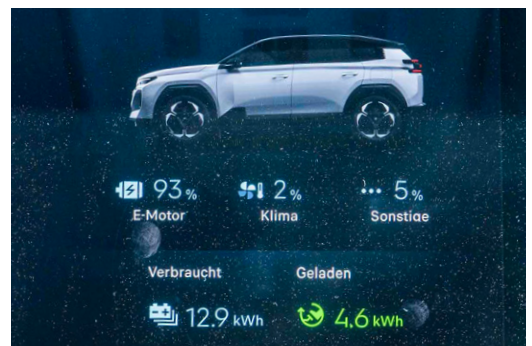
Zurück in Guggisberg ist Zeit für die Bilanz. Mit 14,9 kWh/100 km fuhr der elektrische C5 um 1,2 kWh/100 km sparsamer über die Pässe als «untenrum». Der Mildhybrid-Benziner hingegen konsumierte im Schnitt einen Liter mehr (6,8 l/100 km), seine Rekuperationsfähigkeit ist klein. Aufgrund des kürzeren Weges hat der Verbrenner auf der Pässefahrt dennoch etwas weniger verbraucht, 15,7 statt 17,3 Liter. Beim Stromer ist der Unterschied deutlicher: 34,4 versus 48 Kilowattstunden. ○



«Ds Vreneli ab em Guggisbärg» war am Start- und Zielort Zeugin der Verbrauchsfahrt. Auf derselben Meereshöhe wie Flims.

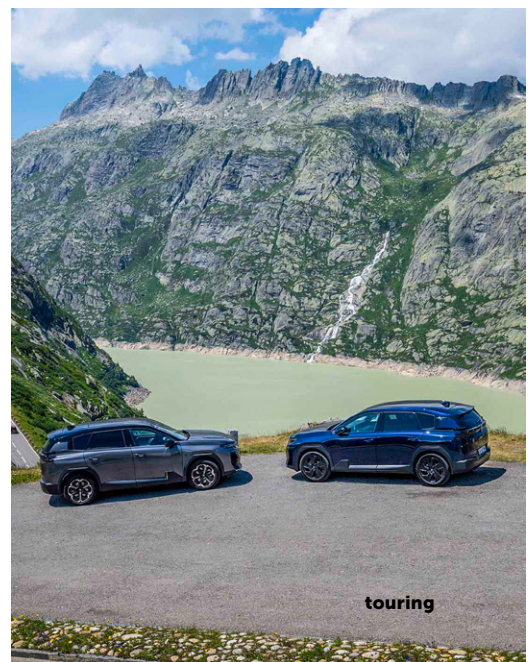


Gemütliche Unterkunft für die Test- und Verbrauchsfahrer im TCS Camping Flims.



Verbrauchsanzeige nach einer Teiletappe: 12,9 kWh verbraucht, 4,6 kWh davon wieder zurückgewonnen (rekuperiert).

Zwischenstopp mit Blick auf den Grimselsee, ein Stromspeicher der anderen Art.



Stannah



Gratis

Automatisches
Fussbrett im Wert
von CHF 400.–
für TCS
Mitglieder

Kluge Lösungen für blöde Treppen.

Bleiben Sie grenzenlos mobil – da, wo es am schönsten ist: Treppenlifte, Homelifte, Plattformlifte und Badewannenlifte von Stannah bringen Ihnen die Freiheit, um Ihr Zuhause jederzeit und ohne Einschränkungen geniessen zu können.



Rufen Sie uns an 044 512 31 03
sales@stannah.ch | stannah.com

+ Beste Service-Qualität
schweizweit



Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:

Stannah

Bitte senden Sie mir Ihre
Gratisinformationen.



Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6
8902 Urdorf

VW T-ROC

Alltagsheld mit innerer Reife

Text Daniel Riesen Technik Andrea Scuderi Fotos Raphael Hünerfauth



Für VW in der Schweiz war der T-Roc in den letzten Jahren das viertwichtigste Auto. Zur Verlängerung des Erfolgs wächst der SUV/Crossover in zweiter Generation bei der Wagenlänge und der Funktionalität.



Kraftvolle Front
und elegante Dach-
linie zeichnen
den neuen T-Roc aus.

Infotainment
im Format 12,9 Zoll.
Kluge Klimasteuerung
aus Nutzersicht.



Der Volkswagen T-Roc ist ein kompakter SUV, der dem S (also Sport) in der Bezeichnung Rechnung trägt. Und zwar Sportlichkeit im Sinn von Fahrdynamik, nun in zweiter Generation. Auf Testfahrt gefiel der T-Roc mit flinkem Handling und gefühlvoller Lenkung. Dank optionaler Adaptivdämpfung DCC bietet das Fahrwerk ein breites Spektrum von straff bis komfortabel. Allerdings steht der Testwagen auf schicken 20-Zoll-Rädern, mit viel Masse also, die über Kanten poltert.

Ein Alltagsauto muss natürlich mehr können, als lustvoll zu kurven oder sich geschickt durch städtische Hindernisparcours zu kämpfen. Die Qualität des Fahrgastraums und die Bedienung sind den meisten ebenso wichtig. Zur Qualität der Möblierung gingen die Meinungen im Testteam auseinander. «Früher gab die Ausstattung R-Line mehr her», fanden die einen, «alles sehr okay, wenngleich eher etwas trist», sagten andere. Ja, Hartplastik findet sich im unteren Bereich des Innenraums. Plastikleisten im Alulook oder matte Flächen in der Mittelkonsole mögen nicht sexy wirken, sind aber anderen Lösungen, beispielsweise Klarlack, in der Nutzung überlegen. Und die Textilbespannung des Armaturenbretts wirkt eher grob, schluckt aber Licht und Spiegelungen in der Windschutzscheibe perfekt.

Auch die Bedienbarkeit kennt subjektive Elemente, doch gibt es diesbezüglich beim Kompakt-Crossover wenig Raum für Kontroversen. Der T-Roc ist natürlich digital und vernetzt. Und dies in einer Art, die nicht überfordert, weil logisch und oft auch re-

Was im T-Roc nicht (mehr) drin ist



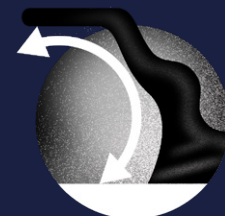
Kein Diesel mehr

In der Motorisierung des T-Roc hält es VW (zuerst) einfach: Es gibt zwei Mildhybrid-Benzinmotoren mit entweder 116 oder 150 PS. Der Selbstzünder hat auch hier ausgedient, die Versionen des 2.0 TDI sind im T-Roc zweiter Generation nicht verfügbar. Dafür folgen, teils noch dieses Jahr, weitere Antriebsvarianten: erstmals Vollhybride und wieder ein Allrad.



Kein Handschalter

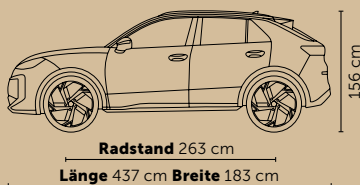
Die Motoren des neuen T-Roc kombiniert VW in jedem Fall mit einer 7-Gang-Doppelkupplungsautomatik. Die 6-Gang-Handschaltung (in Kombination mit den 1.0 und 1.5 TSI und 2.0 TDI) als günstigere Alternative fällt weg. Offizielle Einstiegspreise von unter 30 000 Franken sind für den T-Roc Vergangenheit.



Kein Cabrio mehr

Die Idee vom Freiluftfahrerlebnis auf dem Hochsitz, sprich einem offenen SUV, hatte nie einen leichten Stand. VW probierte es mit dem vergnüglichen T-Roc Cabriolet, doch für solche teuren Experimente (aus Sicht der Hersteller) sind die Zeiten zu ernst, ein offener T-Roc zeichnet sich in der zweiten Generation nicht mehr ab.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 475–1350 l
Reifen: 225/40 R20

Testfahrzeug

VW T-Roc: 5 Türen, 5 Plätze, ab 30 800 Fr.; T-Roc R-Line ab 41 000 Fr.; Testfahrzeug mit Optionen: 45 580 Fr.

Garantien: 2 Jahre; Rost: 12 Jahre; Mobilität (Wartung bei VW): 3 Jahre; Kilometer jeweils unbegrenzt

Importeur: Amag Import AG, Alte Steinhauserstrasse 12, 6330 Cham
volkswagen.ch

Technische Spezifikationen

Antrieb: 1,5-l-Vierzylinder-Turbobenzinmotor, Mildhybrid 48 V, maximal 110 kW (150 PS), maximal 250 Nm; Doppelkupplungsautomatik, Vorderradantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 212 km/h

Gewicht: 1518 kg Leergewicht (Testfahrzeug: 1517 kg), Angaben inklusive 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 1980 kg; Anhängelast: 1500 kg; Tankinhalt: 50 l

Konkurrenz

Kia Sportage T-GDi, ab 34 750 Fr.
Nissan Qashqai, ab 38 390 Fr.
Škoda Kamiq oder Karoq, ab 36 380 respektive 39 730 Fr.

In der TCS-Autosuche lassen sich Autos aller Marken und Modelle vergleichen, in Bezug auf Technik und Preis sowie den über den Autolebenszyklus berechneten CO₂-Ausstoss:

tcs.ch/autosuche

Karosserie / Kofferraum

Im Vergleich zum Vorgänger ist der T-Roc um 12,2 cm gewachsen, schön in der Mitte zwischen T-Cross und Tiguan. Das Design wirkt nun dynamischer, zugleich ist es um zehn Prozent aerodynamischer. Der Kofferraum ist gross fürs Segment, bei umgeklappten Sitzen entsteht eine fast ebene Fläche.

Innenraum

Nüchtern eingerichtet, dafür sitzt alles auf Antrieb. Mehr Stimmung kommt nachts auf, dank gedämpftem Ambiente-licht. Praxistauglicher Bedienungsmix über Bildschirm sowie zahlreiche Tasten und Schalter.

Komfort

Die Sitze sind auch in der R-Line mit Kunststofftextil überzogen, Leder ist optional. Sie sind bequem, der Seitenhalt könnte etwas besser sein.

Fahreigenschaften

Lenkt und fährt mit einiger Agilität, fühlt sich mehr nach Kompaktwagen denn nach SUV an. Die Progressivlenkung verstärkt die Lust auf Kurvenfahrt. Die optionale Adaptivdämpfung DCC erweitert das Spektrum des Fahrwerks.

Motor / Antrieb

Der Testwagen war mit dem stärkeren der derzeit verfügbaren 1,5-l-Turbomotoren ausgestattet. Die 150 PS reichen für flottes Vorwärtskommen. Die 7-Gang-Automatik (auch per Schaltwippen bedienbar) schaltet geschmeidig. Oberhalb von 3000/min klingt der Vierzylinder angestrengt. Ohne Last schaltet der Motor aus Spargründen ab, bei wenig Last machen zwei Zylinder Pause.

Verbrauch / CO₂

Die 5,5 l je 100 km auf der TCS-RDE-Messrunde sind ein guter Wert. Bei weiteren Fahrten auf der Autobahn lassen wir einen Verbrauch von 6 l ab, auch dies ist verhältnismässig niedrig.

Sicherheit / Assistenz

Die maximalen fünf Sterne bei Euro NCAP. Der gemessene Bremswert ist okay, mehr nicht. Der adaptive Tempomat arbeitet geschmeidig, die Spurhaltung angenehm dezent. Die Parkhilfe findet auch offensichtliche Lücken nicht zuverlässig.

Preis / Leistung

Der Basispreis ist interessant (siehe Konkurrenz), die Topvariante R-Line ist mit Optionen kein Schnäppchen. Betriebskosten unauffällig, Servicekosten eher hoch. Bescheidene Werksgarantie.

TCS-MESSUNGEN

Fahrdynamik

Beschleunigung (0–100 km/h): 9,0 s
(Werk: 8,9 s)

Elastizität

60–100 km/h: 4,7 s

Wendekreis: 11,0 m

Bremsweg (100–0 km/h): 35,4 m

Testverbrauch

TCS-RDE-Strecke

Umgebungstemperatur: 14 °C

Gemischt: 5,5 l/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

Rechnerisch: 909 km

WERKSANGABEN

Normverbrauch

Werk (WLTP): 5,7 l/100 km

CO₂-Emissionen: 130 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 111 g/km

Energieetikette (A–G): E

KOSTENBERECHNUNGEN

Servicekosten

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
30 000 / 24	1,8	634.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	10,8	3808.–
----------------	------	--------

* Inklusive Material, exklusive Flüssigkeiten.

Betriebskosten

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		feste	variable
15 000	85	512.–	343.–
30 000	45	512.–	686.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS Autoversicherung

Jahresprämie (Fr.): 881.–

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

Crossover im Coupé-Stil. Heckleuchten durchgängig, flammrotes Logo.



Gut nutzbarer und variabler, tiefer Kofferraum, hier ohne Zwischenboden.



Sogenannter Fahrerlebnisschalter in der Mittelkonsole. Für Fahrmodi und Lautstärke.

dundant aufgebaut, was heisst, dass unterschiedliche Bedienwege zum Ziel führen. Die Kacheln im grossen Infotainment-Bildschirm sind augenscheinend gross, nur die sehr praktischen Direktzugriffs-Icons (Shortcuts) sind kleiner als wünschbar, zumal jene in der unteren Leiste schwerer zu treffen sind, weil sich die Tatschhand nicht abstützen kann. Keine Klagen gibt es über die sinnvoll konfigurierbaren Anzeigen und das optionale Head-up-Display.

Lautstärke und Fahrmodi lassen sich haptisch einstellen, mit dem hübsch illuminierten «Fahrerlebnisschalter» in der Mittelkonsole. Sehr gut bedienbar sind auch die voneinander leicht abgesetzten Lenkradtasten, um Welten besser als die vorübergehend modischen Touchflächen. Sogar eine haptische Innovation findet sich im T-Roc mit der neuartigen Anordnung der Türöffner in den Armlehnen. So macht die Summe klug gewählter Details das Leben mit dem Crossover äusserst angenehm. o

+ Geschmeidige Bedienung
Variabler, grosser Kofferraum
Basispreis günstig
Shortcut für Deaktivierung des Tempowarners
Autobahnassistentz top
Memory-Parking

– Preis für die (bisherige) Topausführung recht hoch
Motorleistung mild, aber okay
Motorgeräusche über 3000/min angestrengt
Parkhilfe nur selten hilfreich

Bilder zum Volkswagen T-Roc und weitere Tests:
touring.ch/auto

Fotos: ef. zvg



Škoda elektrisch gross

Für maximalen Raumbedarf griffen Škoda-Kunden bislang zum Kodiaq. Der allerdings fährt mit Verbrennungsmotor(en). Hier ergänzt der batterieelektrische Peaq die Modellpalette der tschechischen Marke. Mit 4,87 m ist der Peaq länger als der Kodiaq. Heck- oder Allradantrieb, 150, 210 oder 220 kW Motorleistung, zwei Batteriegrössen.



Insektenreiniger im Test

Wie kriegt man die Windschutzscheibe sauber? In einem Labor- und Praxistest untersuchte der TCS neun Insektenreiniger auf Reinigungsleistung, aber auch auf Menschen-, Material- und Umweltverträglichkeit. Drei Produkte schafften die Einstufung «sehr empfehlenswert», ein Spray nur ein «bedingt empfehlenswert».

tcs.ch/insektenentferner

TCS VERKEHRS-RECHTSSCHUTZ

Wir setzen uns für Ihr Recht ein

Kommt es im Strassenverkehr zu einer rechtlichen Auseinandersetzung, stösst man ohne Hilfe schnell an seine Grenzen. Mit dem TCS Verkehrsrechtsschutz können Sie auf die Unterstützung erfahrener Anwälte und Juristen zählen. Sie begleiten Sie bis zur Lösung des Falls und setzen sich für Ihre Rechte ein.



Handeln Sie jetzt, um im Falle eines Rechtsstreits gewappnet zu sein:
tcs.ch/verkehr



OPEL FRONTERA ELECTRIC GS

Zurückhaltend

Mit dem Frontera setzt Opel einen bekannten Namen neu ein. Ein rein strassenorientierter SUV, deutlich kompakter als der Grandland, mit 4,39 m Länge und 1,64 m Höhe, aber deutlich geräumiger als der beliebte Mokka.

Wie im Stellantis-Konzern üblich, lässt Opel auch bei diesem Modell der Kundschaft die Wahl des Antriebs. Als mildhybridisierter Benziner kostet er ab 24 900 Franken, als Batterieelektriker 3000 Franken mehr. Bei den Verbrennern gibt es zwei Motorvarianten, mit 110 respektive 145 PS, der Stromer bescheidet sich mit einem 83 kW (113 PS) starken E-Motor, dafür stehen zwei Batteriegrößen zur Wahl, 44 oder 54 kWh, was einem Reichweitenunterschied von gut 50 km entspricht. In der besser

ausgestatteten GS-Version und mit der grösseren Batterie geht es in der Preislise bei 33 900 Franken los. Das ist vergleichsweise wenig Geld für viel Auto, insbesondere einer europäischen Marke.

Ein wenig Verzicht

Die knappe Kalkulation macht Abstriche nötig. So sollte man bei der Wahl der Version (GS oder Edition) gut hinschauen, was bei «Edition» fehlt. Toter Winkel-Warner, Rückfahrkamera, LED-Nebelscheinwerfer oder der Zentralbildschirm könnten dem einen oder der anderen fehlen. Selbst wenn man GS ordert, findet man ein Display mit reduziertem Funktionsumfang und einfacher Grafik. Der Innenraum ist zweckmässig eingerichtet, aber mit günstigen

Materialien und ohne optische Zückerchen gebaut. «Fokus auf das Wesentliche» nennt es Opel, und das ist angesichts übermotorisierter rollender Computer von heute eine prüfenswerte Alternative.

Gemütlich und gross

Allerdings ist Verzicht auch bei traditionellen Autotugenden gefragt, zum Beispiel jener auf Dynamik. Mit der genannten Motorleistung und dem nicht minder bescheidenen Drehmoment von 124,5 Nm beschleunigt der Frontera sehr zurückhaltend. Überholmanöver, selbst von Traktoren, wollen weise geplant sein. Auch von Fahrwerk und Lenkung geht viel Gemütlichkeit aus. Für einen Familien-SUV kann das ja genügen. Wir verbrauchten 16 bis 18 kWh pro 100 km, Reichweiten bis 300 km sind grad so drin.

Auf der Habenseite steht das Raumangebot. Im Fond sitzt es sich angenehm. Und ein Kofferraumvolumen von 460 bis 1600 l übertrifft das in dieser Klasse Übliche. o dan



Praktisch eingerichtet im Innenraum, relativ straffe Sitzpolster.



Tour und Dynamik fein kombiniert: Kawasaki Ninja 1100SX.

Sanfter Kraftmeier

Druck in der Mitte, das ist einfach etwas Feines, egal, ob beim gemütlichen Touring oder im gestreckten Galopp durchs Kurvenparadies. Diesen Druck bei mittleren Drehzahlen bietet die Kawasaki Ninja 1100SX noch etwas mehr als ihre Vorgängerin, die 1000er (bei leicht reduzierter Höchstleistung aufgrund strengerer Abgasvorschriften). Damit fährt es sich sehr schaltfaul, was gar nicht nötig wäre, weil Gangwechsel mit Quickshifter und Blipper (oder butterweicher Kupplung) ausgesprochen geschmeidig ablaufen.

Der grosse Vierzylinder läuft vibrationsarm und geht seidenfein ans Gas. Die Sitzposition ist klassisch tourensportlich, mit verteiltem Gewicht auf Hintern und Handgelenken. Langstrecke geht entspannt, auch wenn der Schutz durch die schmale Verkleidung und das nur in der Neigung einstellbare Windschild nicht perfekt ist. Ab 15 600 Franken. o dan



**5 Tage ab
CHF 840* p.P.**

Kurz und knackig an Rhein und Main BASEL–MANNHEIM–FRANKFURT–BASEL MS THURGAU GOLD ****

1. TAG BASEL

Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung und um 16:00 Uhr heisst es «Leinen los!».

2. TAG MANNHEIM

Schiffahrt entlang des Rheins und Entspannung an Bord. Ankunft in Mannheim. Am Nachmittag haben Sie die Möglichkeit, an einem Ausflug⁽¹⁾ nach Heidelberg mit dem imposanten Schloss teilzunehmen.

3. TAG FRANKFURT

Schiffahrt auf Rhein und Main. Während eines Rundgangs⁽¹⁾ durch Frankfurt, der Welthauptstadt des Designs 2026, entdecken Sie die vielen Facetten dieser dynamischen Metropole. Von der Skyline bis zu den malerischen Altstadtgassen bietet Frankfurt eine faszinierende Mischung aus Tradition und Moderne. Fotografie-Enthusiasten können alternativ den Ausflug⁽³⁾ «Foto-Tour durch die Frankfurter Altstadt» wählen.

4. TAG BADEN-BADEN

Ab Plittersdorf Ausflug⁽¹⁾ nach Baden-Baden, bei dem sich alles um die Themen Geschichte und Thermalwasser dreht. Alternativ Essigführung und Degustation⁽³⁾ in Baden-Baden. Die Bäder- und Kunststadt (UNESCO-Weltkulturerbe) wird Sie mit ihrer Atmosphäre, den prunkvollen Herrenhäusern und traumhaften Parkanlagen begeistern. In Kehl Wiedereinschiffung der Ausflugsteilnehmer:innen.

5. TAG BASEL

Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

Abreisedaten 2026 Es het solangs het Rabatt

12.09. 150 ⁽⁷⁾	24.11. 600 ⁽⁸⁾	11.12. 600 ⁽⁹⁾
14.10. 200	29.11. 600 ⁽⁹⁾	15.12. 600 ⁽⁹⁾
19.10. 300	03.12. 600 ⁽⁹⁾	19.12. 700 ⁽⁹⁾
26.10. 400 ⁽⁸⁾	07.12. 600 ⁽⁹⁾	30.12. 200 ⁽¹⁰⁾

⁽⁷⁾ Themenreise «Tanz-Flussreise» buchbar

⁽⁸⁾ Themenreise «Wellness-Flussreise» buchbar

⁽⁹⁾ Mit Adventsmärkten | ⁽¹⁰⁾ «Silvesterreise»

Unsere Leistungen

Kreuzfahrt in gebuchter Kategorie, Vollpension an Bord, Vegetarische Menüoptionen, Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bett Hauptdeck Standard hinten	1140
2-Bett Hauptdeck Standard	1240
2-Bett MD Superieur hinten, Infinity-Balkon	1440
2-Bett MD Superieur, Infinity-Balkon	1540
2-Bett OD Deluxe hinten, Infinity-Balkon	1590
2-Bett OD Deluxe, Infinity-Balkon	1640
Gold Suite OD (ca. 23 m ²), Infinity-Balkon ⁽⁵⁾	1940
Zuschlag Alleinben. HD ⁽⁶⁾ /MD/OD	0/390/490
Ausflugspaket (3 Ausflüge)	125
Getränkpaket ohne / mit Alkohol	88 / 128

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich

⁽⁶⁾ Limitierte Kabinenanzahl ohne Zuschlag, regulärer Preis auf Anfrage



Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
0800 626 550



MS Thurgau Gold ****



⁽¹⁾ Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | ⁽³⁾ Alternativer Ausflug an Bord buchbar
Programmänderungen vorbehalten | *Günstigste verfügbare Kategorie, Rabatt bereits abgezogen

Weitere Reise-Tipps für Sie:



3 Tage ab CHF 440 p.P.

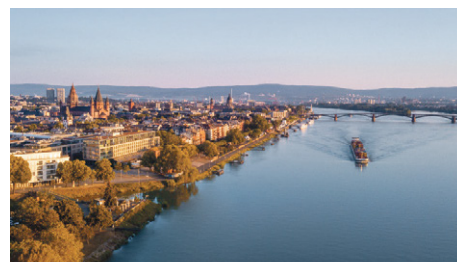
Kurzreise ins Herz des Elsass
BASEL–STRASBOURG–BASEL
MS THURGAU PRESTIGE ****

STRASBOURG ERLEBEN

Reisedaten 2026

06.11.–08.11.	22.11.–24.11.
13.11.–15.11.	19.12.–21.12. ⁽⁷⁾
20.11.–22.11.	21.12.–23.12. ⁽⁷⁾

⁽⁷⁾ Mit Adventsmärkten



5 Tage ab CHF 740 p.P.

Rheinräume von Basel nach Mainz
BASEL–BOPPARD–MAINZ–BASEL
MS EDELWEISS **+**

MAINZ – GEBURTSSTADT DES BUCHDRUCKS

Reisedaten 2026

04.10.–08.10.	27.10.–31.10.
12.10.–16.10.	02.11.–06.11.



9 Tage ab CHF 2240 p.P.

Von Bremen zu herbstlichen Grachten
BREMEN–GRONINGEN–AMSTERDAM
MS THURGAU SAXONIA ****

ALKMAAR, DIE STADT MIT KÄSETRADITION

Reisedatum 2026

20.10.–28.10.

Dein TCS-Angebot!

mway
E-Bikes made easy

Spare
50%

SUV E-BIKE
CILO TANAY HX2

CHF 2'999.-
statt CHF 5'999.-



TCS Velo Versicherung
bei m-way inklusive

Rabattcode: TCSTANAY0826

- Shimano EP600 Motor mit 85 Nm Drehmoment
- 708 Wh Intube Akku
- Federgabel: FOX AWL HD 140 RAIL
- Dämpfer: SR Suntour RS24-EdgeX STD 2CR
- Display: Shimano EN600
- Shimano Cues 10-Gang Kettenschaltung
- Reifen: Schwalbe Wicked, 29 Zoll
- Vollaustattet mit MIK-Systemgepäckträger, Schutzblechen und Licht
- Stabiler Aluminiumrahmen in 3 Grössen und der Farbe:
 - Blue Tapestry Cues

TALON AUSFÜLLEN UND PROFITIEREN!

CILO TANAY HX2

☐ S ☐ M ☐ L

Vorname:

Name:

Adresse:

PLZ/Ort:

E-Mail-Adresse:

Telefon:

Datum/Unterschrift

Talon ausgefüllt an folgende Adresse senden:

M-way Mobility AG, z.Hd. TCS Bestellungen, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon

mway
E-Bikes made easy

Lieferung mit Talon Bestellung innerhalb von 10 Tagen an ihre Wohnadresse.

Infoline-Nr.: +41 44 545 20 00

Mehr Infos über das
Angebot und Produkt



m-way.ch/tcs-angebot

Solange Vorrat, nicht kumulierbar mit anderen Aktionen und Rabatten. Nur gültig bei einer Bestellung des CILO TANAY HX2 in einer der 30 m-way Filialen, im Webshop unter m-way.ch (E-Bike in den Warenkorb legen und dann Rabattcode eingeben) oder mit eingesendetem Talon. Ein Rabattcode pro Mitglied und Kauf. Es gelten die AGB der M-way Mobility AG. **Exklusiv für TCS-Mitglieder. Der Rabatt ist gültig von 19.08. - 24.09.2026.**



PHEV von BYD,
manchmal summt er,
manchmal brummt er.

BYD SEAL 6 DM-I TOURING

Gegen den Mainstream

Das Seltene sollte gelobt werden, falls man vermuten darf, dass dafür eine Nachfrage besteht. Gemeint sind Kombinationskraftwagen, das im Mainstream vom SUV abgelöste Multitool. Ein Kombi wie der Seal 6 Touring zum

Beispiel. Die Kombivariante gibt es ausschliesslich als DM-i, was bei BYD für Plug-in-Hybrid steht, während die Limousine, der Seal 6, nur als Elektroauto angeboten wird. Von Einstiegspreisen von über 40 000 Franken ist der

chinesische Anbieter mittlerweile abgewichen. In Polarweiss und der einfacheren Ausführung «Boost» steht der Kombi bei Drucklegung mit 32 990 Franken im Konfigurator. Für die 4000 Franken teurere Ausführung «Comfort» kommen Assistenzen, mehr Sensoren und elektrisch Einstellbares sowie grössere Räder hinzu.

PHEV mit Batteriereserve

Beim BYD-Kombi schicken ein 1,5-l-Verbrennungsmotor und ein Elektromotor bis zu 156 kW an die Vorderachse, 0 bis 100 km/h sollten in 8,9 s machbar sein. Auf rein elektrischer Teststrecke waren nach 80 km noch knapp 25 Prozent Batteriestand ungenutzt. Eine weitere Akkuentleerung lässt die Steuerung aber nicht zu. Auf ungläubige Nachfrage bestätigte BYD, dies sei kein Anwenderfehler, sondern so vorgesehen. Ansonsten harmonisiert das Antriebssystem wie auch die auf Knöpfe, Tasten, Walzen und Bildschirm verteilte Bedienung des ordentlich verarbeiteten Wagens. o dan

Anzeige

SIE HABEN FREIE GARAGENWAHL:
**WIR SIND DIE
ERSTE WAHL.**

KEIN GARANTIEVERLUST – AUCH BEI NEUWAGEN

Hier geht's zur
Partnergarage:



carxpert.ch



carxpert

Ihr Multimarken-Experte

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt der chinesischen Mobilität.

Text Dominic Graf



Yangwang U8 Trotz des kleinen 49-Kilowattstunden-Akkus kommt der Plug-in-Hybrid dank 2-Liter-Range-Extender bis zu tausend Kilometer weit. Erhältlich ist der SUV vorerst nur in China. Preis: 1,1 Millionen Yuan (ca. 130 000 Fr.).

Float-Modus Im Notfall, etwa bei einer Überschwemmung, ist der SUV bis zu dreissig Minuten lang mit einem Maximaltempo von 3 km/h schwimmfähig.

Aquaplaning? Kann er.

Vierzig Kilogramm. Kein Kilo mehr dürfte der Fahrer im U8 wiegen, um die hierzulande üblichen 3,5 Tonnen für einen Personenwagen einzuhalten. In China jedoch liegt dieses Maximum bei 4,5 Tonnen. Folglich kann die SUV-Gigantomanie, die wir auch bei uns beobachten, dort in andere Sphären vorstossen. Aber nicht nur mit 3460 Kilogramm Leergewicht sprengt der Koloss der BYD-Premiumtochter Yangwang die europäischen Standards. Auch die Funktionen spiegeln die kompromisslosen Ambitionen der Entwickler wider. Während die Fülle an Sensorik

kaum mehr für Aufsehen sorgt – er hat 38 Sensoren, 3 Lidar, 13 Kameras und 12 Ultraschallradare –, verbirgt dieser SUV seine Superkräfte in seinen Schlappen: Jedes Rad wird von einem eigenen Elektromotor angetrieben, was ihm bestialische 1180 PS beschert und ihn in 3,6 Sekunden auf hundert beschleunigt. Weil sich alle Räder einzeln bewegen lassen, hat er zudem die Fähigkeit, sich auf der Stelle zu drehen. Die Panzerwendung («tank turn») ist im Gelände oder beim Parkieren nützlich. Vor allem aber lässt sich der Wagen dadurch im Float-Notfallmodus manövrieren. Ja, der U8 kann schwimmen. Nur fliegen kann er nicht. Noch nicht.

Das Auto wird zum Mutterschiff

Mit dem Land Aircraft Carrier von Xpeng braucht man sich nicht mehr zwischen Strasse und Luft, zwischen Auto und Drohne zu entscheiden – man öffnet einfach den Kofferraum. Erste Auslieferungen sind noch für 2026 geplant. Um Himmels willen!

Der Aridge Land Aircraft Carrier besteht aus einem 6x6-Elektrovan und einem Multicopter mit sechs Rotoren für zwei Personen. Preis: zwei Millionen Yuan (240 000 Franken).



In Kürze



Laden so schnell wie tanken

Der Autogigant BYD hat die nächste Evolutionsstufe des Schnellladens ausgerufen: die Flash-Charger. Bei einer Präsentation wurde ein BYD Seal 07 mit schwindelerregenden 1,5 MW (1500 kW) von zehn auf siebzig Prozent in fünf Minuten aufgeladen. Das Schnellste, was man aktuell in der Schweiz findet sind (immerhin) 600 kW.



Skyway statt Highway

China arbeitet an spezifischen Tieffluggkorridoren für die verschiedenen, autonomen Drohnenanwendungen. Bis 2030 sollen die ersten Luftautobahnen mit festen Flugs Spuren und Höhenebenen in Betrieb sein. So würden Lieferdrohnen im tiefsten Korridor verkehren, Service-drohnen im mittleren und Personen-drohnen im höchsten (ca. 600 m).



Vollautonomer Strassenbau

In der Provinz Anhui im Südosten Chinas ist im vergangenen Jahr ein über 157 km langes Teilstück einer Schnellstrasse entstanden – und zwar vollkommen autonom. Die KI-gesteuerten Fertiger, Walzen und Drohnen der Firma Sany wurden über ein Satellitensystem koordiniert und asphaltierten pro Tag 3 bis 4 km Strasse.



Eine Drohne wie ein Luxuscar

Während der Westen noch über zweisitzige Drohnen grübelt, hat die chinesische Firma Autoflight ein Lufttaxi mit zehn Businessclass-Sitzen vorgestellt. Matrix, so der Name, wiegt 3,2 t, hat eine Spannweite von 20 m und wird von 28 Propellern angetrieben. Die Reichweite liegt bei 250 km (rein elektrisch) oder 1500 km (hybrid-elektrisch).

TCS-EXPERTE

Wundermotor mit Axialfluss

Bei klassischen Elektromotoren verlaufen die elektromagnetischen Flüsse jeweils radial, das heisst quer zur Rotationsachse. Die Motoren sind zylinderförmig, wobei der fest montierte, rohrförmige Stator meistens Magnete trägt. In der Mitte dreht der Rotor mit den Kupferdrähten, durch die Strom fliesst.

Beim Axialflussmotor ist es umgekehrt: Die Spulen mit den Kupferdrähten sind am Stator und die Permanentmagnete am Rotor montiert. Beide Komponenten mit fast gleichem Durchmesser sind wie Scheiben, schmal wie Pizzas, konstruiert. Durch die Anordnung – Stator und Rotor nebeneinander statt ineinander – verlaufen die elektromagnetischen Flüsse parallel zur Welle oder eben axial, was den Wirkungsgrad erhöht. Weitere Vorteile: grösserer Rotordurchmesser trotz kompakter Bauweise, dadurch mehr Hebelwirkung auf die Welle und somit deutlich mehr Drehmoment und Leistung als bei Radialflussmotoren gleicher Grösse. Verwendet werden Axialflussmotoren bei elektrischen Flugzeugantrieben, E-Motorrädern oder Hochleistungssportwagen mit Elektroantrieb. Hohe Anforderungen bei Material und Fertigung mit entsprechenden Kosten sind Gründe, warum dieser Motor bei Elektrolimousinen noch nicht verbaut wird.

Sandro Capun
Projektleiter, TCS Test & Technik
tcs.ch/experte





TCS Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Südafrika

Land der Gegensätze

Vom 22. November bis 7. Dezember 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Chile – Bolivien

Eine Reise von den Sternen zum Mond

Vom 9. bis 24. November 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Uganda – Die Perle Afrikas

Auf den Spuren der Berggorillas und der wilden Schätze Ugandas

Vom 15. Juni bis 1. Juli 2027



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Japan

Herbstfarben im Land der aufgehenden Sonne

Vom 17. November bis 3. Dezember 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

Spitzbergen Expeditions-Kreuzfahrt

Svalbard – das Paradies in der Arktis

Vom 29. Mai bis 9. Juni 2027

Sonderangebot für Buchungen vor dem 31. August 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Sri Lanka

Königsstädte auf der Perle des Indischen Ozeans

Vom 22. Oktober bis 6. November 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Finnisch-Lapland

Reise jenseits des Polarkreises

Vom 23. bis 29. Januar 2027



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Apulien

Italien zwischen Orient und Okzident

Vom 9. bis 17. September 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 100.–

Valposchiavo

Gourmet- und Naturreise nach Graubünden

Vom 3. bis 7. Oktober 2026

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen, Auskünfte und Anmeldungen per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit

IM SALZBURGER LAND AUF SEITE 59
**MIT DEM
TÖFF NACH
ZELL A. SEE**

Dänemarks Süden: entspannte Stimmung, viel Wind und überraschende Bauwerke. | Seeland: Sehenswertes abseits von Kopenhagen. | Kulinarische Reise: neue Kochbücher.

Weitläufig und entspannt

Ausserhalb grosser Städte ist Dänemark ein Land des entschleunigten Lebens und lockerer Freundlichkeit. Eine Reise durch den Süden des nordischen Landes.

Reportage Daniel Riesen

B

Beim Aufstieg wird es mir leicht schummrig. Das kommt überraschend, in einem flachen Land wie Dänemark. Nicht Anstrengung ist der Grund fürs flaue Gefühl in der Magengrube, es ist die Treppenkonstruktion des Marsk tårnet. Der Turm dreht sich wie ein rostiger Bohrer in den Himmel, die Treppenstufen winden sich um dessen Achse und sind schief angelegt. Für weitere Schiefelage sorgt der Wind, einmal von vorn, dann von hinten. Ein Blick nach unten ins Feld mit wogendem Getreide gibt dem Gleichgewichtssinn endgültig den Rest. Wo ist das Ruhebänkchen, wenn man es einmal braucht ...?

Der Anstieg über 146 Treppenstufen auf den 25 Meter hohen Aussichtsturm war gewissermassen der Höhepunkt unseres kurzen Roadtrips durch den Süden Dänemarks. Generell ist das Königreich ein Land der flachen Sorte, im Mittel erhebt es sich gerade mal dreissig Meter über den Meeresspiegel, rund geschliffen von den Gletschern der letzten Eiszeit. Autor, Frau und Hund erkunden die Gegend an Bord eines wuchtigen SUV, da ist die Aussicht schon mal gut.

Der Weg ist Teil des Ziels

Im Autoreisezug vergeht die Anreise bis Hamburg im Schlaf. Für die Weiterfahrt haben wir uns teils für den Seeweg entschieden. An Lübeck vorbei geht es nach Fehmarn zur Fähre von Puttgarden nach Rødby. 125 Euro einfach, holla,





Getreide wogt im Wind. Blick vom Marsk-Turm. Am Horizont die Nordsee.

Wie eine verdrehte Schraube windet sich der Marsk-Turm bei Skærbæk in den Himmel (Bild links).

das könnten kostspielige Ferien werden. Dafür ist man fast eine Stunde auf See, hat Zeit für einen Spaziergang an Deck, genießt die Sonne im Gesicht, den Wind im Haar und damit eine erste Prise Feriengefühl. In wenigen Jahren, wenn der Bahn- und Strassentunnel durch den Fehmarnbelt vollendet ist, wird sich diese Strecke schneller, dafür weniger eindrücklich abwickeln lassen.

Autofahren in Dänemark ist – ausserhalb der von uns gemiedenen Metropolen – eine entspannte Angelegenheit. Kurven machen sich rar, Tempolimits (50/80/130) ähneln jenen der Schweiz wie auch die Bussenhöhe, also fahren Däne und Dänin eher gemächlich. Dazu kommt die im locker besiedelten Land geringe Verkehrsdichte. Da bleibt Zeit, das vorüberziehende Grün zu betrachten, mit Feldern, Hecken und Wäldern in schneller Folge. Einzelgehöfte sind auf drei Seiten von Bäumen umringt, gehegt und gepflegt als Windschutz. In Südjütland (Sønderjylland) steht nicht selten eine Rotbuche neben dem Hof. Zwischen 1864 und 1920 war sie ein Zeichen des Widerstands gegen die deutsche Besatzung: Das Gebiet gehörte damals zu Schleswig.

Nachbarschaftsstreit

Mit den Nachbarn im Süden, den Tysken – oder weniger freundlich: Prøjsen – hatten die Dänen immer mal wieder ihre Händel. Davon zeugt, noch auf heute deutschem Boden, das Danewerk, ein Verteidigungswall, teils fast 1500 Jahre alt, heute eine gute Wahl für kurze und lange Spaziergänge. Der Weg verläuft auf der Krone des früheren

Dammes, ein mittlerweile stark abgetragenes und überwuchertes Menschenwerk. Das nahe gelegene Dorf Haithabu wiederum, ein wichtiger Standort der Wikinger für den grenzüberschreitenden Handel, zeugt vom friedlichen Miteinander.

Jüngeren Datums sind die Anlagen der Düppeler Schanzen (Dybbøl Banke) westlich von Sønderborg, wo die Dänen

1864 erkennen mussten, dass sie dem Ansturm der Preussen und Österreicher nicht gewachsen waren. Schleswig und Holstein gingen verloren, Teile davon gingen 1920 zurück an Dänemark, als die Regionen in einem Referendum frei über ihre Zugehörigkeit entscheiden konnten. Auch die Düppeler Schanzen lassen sich, trotz unfriedlicher Vergangenheit, auf einem schönen Bum- ➤



Rotbuche, während der deutschen Besatzung Südjütlands ein politisches Statement.



Baracken in Sichtweite der Turmwärter im Lager Frøslevlejren, wo 1944/1945 Dänen einsassen.

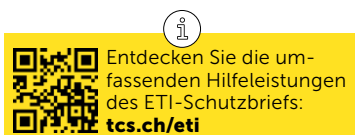
mel im Grünen erkunden. Scurril für den unvorbereiteten Besucher ist Frøslevlejren, ein Internierungslager. Das hatten die von Deutschland im Zweiten Weltkrieg besetzten Dänen eingerichtet, mit dem Hintergedanken, von den Nazis inhaftierte Landsleute vor dem Weitertransport nach Deutschland und damit

vor dem fast sicheren Tod zu bewahren. Dies gelang in vielen Fällen. Es könnte dieses insgesamt gelungene Manöver sein, das den Dänen im Umgang mit diesem Teil der Geschichte eine gewisse Lockerheit gibt. So wirkt es zumindest, wenn im Museumsshop thematische Spielkarten zu kaufen sind oder Thermosflaschen in Granatenform. Oder wenn man im Wachturm über Kimme und Korn eines auf die Lagerbaracken gerichteten Maschinengewehrs linst.

TCS ETI SCHUTZBRIEF

Immer da, wenn Sie uns brauchen

Mit dem Auto zu verreisen, bedeutet Freiheit und Unabhängigkeit. Doch eine Panne, ein Unfall oder ein anderer Notfall kann die Reisepläne einschränken. Mit dem TCS ETI Schutzbrief ist Hilfe nie weit entfernt: Wir organisieren Unterstützung vor Ort, übernehmen die Kosten für den Pannendienst und stehen Ihnen auch in weiteren Notsituationen während Ihrer Ferien zur Seite.



Genügsames und hartes Leben

Auf Seeland, in Roskilde, unweit von Kopenhagen, besuchen wir das wohl kompletteste Wikingermuseum des Landes. Hier wird nicht nur Altes gezeigt, hier wird mit dem Alten gearbeitet und Neues hervorgebracht. Die dort beschäftigten Bootsbauer sind Experten für Nachbauten früherer Boote, mit zeitgenössischem Material und zeitgenössischem Werkzeug. Gleich nebenan treffen wir Konservatorin Siv Jespersen, Nadel und Faden in den Händen, ein Segel auf dem Schoss. Es sei nicht einfach, nahe am Original zu arbeiten, schliesslich gebe es kaum verlässliche Aufzeichnungen. «Ich probiere Dinge aus, und irgendwann weiss ich: So ist es richtig.» Augenfällig sei, wie begrenzt die Ressourcen – Häute, Hanf, Bast, Pferdehaare – der Menschen damals gewesen seien. «Alles wurde sorgfältig behandelt und nichts weggeworfen.»



Siv Jespersen sucht bei der Herstellung von Segeln und Seilen die Nähe zum Original.



Wenn's mal regnet spendet ein herzhafter Hotdog bei «Annies» Trost.



Windzerzauste Nordseeküste auf der Insel Rømø.

Beim Bummel durch den kleinen Museumshafen bleibe ich bei einem der kleineren Langboote stehen. Es sei für die Winterfischerei bei den Lofoten verwendet worden, heisst es zur Erklärung. Ich kombiniere die Vorstellung von Kälte, Nässe und fehlender Funktionsbekleidung zu einer ausgesprochen ungemütlichen und rauen Existenz. Kaum etwas könnte weiter entfernt sein vom dänischen Gefühl für Gemütlichkeit, «Hygge», das mittlerweile fast so bekannt ist wie die Wikinger.

Kuschelig-gemütlich war es auf unserer Frühsommertour nicht unbedingt. Was wir aber fast stets angetroffen haben, war eine entspannte, ungekünstelte Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft. Sei es im kleinen Restaurant in Sønderborg, wo nebeneinander Cakes sowie Nadel und Faden angeboten werden, im Motel Rovli in Brøns, wo uns die Besitzerin viel Zeit widmet und ein massgeschneidertes Zmorge serviert, oder im Café der Højer-Mühle, wo die Bäckerin persönlich die Feinheiten des Brunsviger erklärt, eines Kuchens der Sorte Kalorienbombe.

Überhaupt liessen sich zur dänischen Küche Bücher füllen. Das Smørrebrød, einfach oder edel belegtes Roggenbrot, ist weltbekannt. Gerichte aus

Fisch oder Schweinefleisch sind etabliert. Die südjütländische Kaffeetafel, entstanden während der deutschen Besatzung ab 1864, hat eine breite Palette von Gebäckformen hervorgebracht und verfeinert. Alltagskultur wiederum widerspiegelt sich in der Liebe der Dänen zum Hotdog. «Annies Kiosk» an der Flensburger Förde westlich von Sønderborg hat es damit zu überregionaler Bekanntheit gebracht. Als Wurstbude schon 1936 gegründet, hat sich der direkt am Wasser und somit auch per Schiff erreichbare Hotdog- und Burgerstand als Ausflugsziel und Motorradtreff etabliert. Drinnen ist es geschäftig und eng vor der Theke, geschlemmt wird draussen, wo es, extra für uns, nachhaltig regnet. Pech, denn nach Statistik regnet es in Dänemark deutlich weniger als in der Schweiz.

Unsere Stippvisite lassen wir mit einem Bummel durch Åbenrå (Apenrade) ausklingen. Die Eindrücke sind ähnlich wie überall im Süden Dänemarks. Pieksauberer Strassenbild, überschaubare Menschenmengen, entspanntes Geschehen. ○

Diese Reise wurde durch Autoreisezug UEX, urlaubs-express.de, Destination Sønderjylland, visitsonderjylland.dk, und Dänemark Tourismus, visitdenmark.de, ermöglicht.



Einfache Übernachtungsmöglichkeiten in offenen, gegen den Wind drehbaren Kojen.

Reise-Check



Anreise

Autoreisezug Lörrach–Hamburg, urlaubs-express.de
Fähre Fehmarn–Rødby
puttgardenrodby.de

Unterkünfte

Günstig: offene Shelter im ganzen Land, bookenshelter.dk
Roskilde: comwell.com
Åbenrå: hoteleuropa.dk
Tønder: hostrups-hotel.dk
Marsk glamping: marskcamp.dk
Brøns: rovli.dk

Erlebenswertes

Rømø: Motorfestival im August, zwei- und vierrädrige Oldtimer starten am Strand zum Dragrace; im September Drachenfestival.

Für Wanderer: Gendarmenweg entlang der deutsch-dänischen Grenze.

Gut ausgebautes Netz an Velorouten, oft auf separaten Velowegen; kaum Höhenmeter, dafür Wind.

Älteste Stadt Dänemarks, vor über 1300 Jahren gegründet: Ribe an der Nordseeküste.

visitdenmark.de

Seeland im Norden

Das Königreich Dänemark ist umgeben vom Meer. Zwischen Festland, Fünen und Schweden liegt Seeland mit der Hauptstadt Kopenhagen. Doch da ist noch mehr.

Das dänische Sjælland wird mit Seeland ins Deutsche übersetzt, obschon die – nach wie vor nicht ganz geklärte – Bedeutung wohl eine andere ist. Ganz im Osten liegt die Hauptstadt Kopenhagen. Seeland ist mit rund 7000 Quadratkilometern etwa ein Sechstel so gross wie die Schweiz, mit gut 2,4 Millionen Menschen leben etwa vierzig Prozent der dänischen Bevölkerung hier. Die Insel ist mit Brücken und Fähren verkehrstechnisch an die Nachbarländer und das westlich gelegene Fünen angebunden, so über die Öresundbrücke mit dem nahen Malmö in Schweden. o dan

1 Wikingermuseum

In Dänemark gibt es, wenig überraschend, diverse Museen und Gedenkstätten, die dem Leben und Wirken der Wikinger gewidmet sind. Als besonders sehens- und erlebenswert gilt das Wikingermuseum in Roskilde. Da sind archäologische Exponate beeindruckender Langschiffe zu bestaunen. In der museums-eigenen Werft werden Nachbauten der Holzboote erstellt, die teils verkauft werden, teils den Museumsbesuchern für Ruder- und Segelausflüge dienen. Die Bootsbauer, die mit altertümlichen Geräten hantieren, können bei der Arbeit beobachtet werden.

vikingskibsmuseet.dk



2 Ragnarok

Etwas am Rand des Städtchens Roskilde steht der imposante, gelbe Quader des Rockmuseums Ragnarok. Hier werden in Dauer- und Sonderausstellungen Geschichten aus sieben Jahrzehnten Pop- und Rockgeschichte erzählt. Mit dem fast gleichnamigen Metal-Festival Ragnarok (in Bayern) hat Ragnarok nichts zu tun. Dafür findet in Roskilde seit 1971 ein Sommerfestival für Rock und Pop statt, mit mittlerweile Hunderttausenden von Besuchern pro Ausgabe. Das riesige Festival- und Campinggelände befindet sich in der Nähe des Museums. rockmuseet.dk, roskilde-festival.dk



Sommerfestival

KOPENHAGEN

Stevns Klint



3 Røsnæs

An der Nordwestecke der Insel Seeland streckt sich die Landzunge von Røsnæs ins Meer. Der Vorgarten des Leuchtturms ist ein Hotspot für Sonnenuntergänge der Weltklasse. Der Boden besteht aus Gletschermoräne, das Klima ist mild, sodass an der Südküste Weinbau betrieben wird, schwergewichtig Weiss- und Sprudelwein. Die idyllische Landschaft lässt sich auf Wander- oder Fahrradrouten erkunden. Auf dem hügeligen Golfplatz Kalundborg bietet sich Gelegenheit zu schwungvollen Schlägen mit Meerblick.

røsnæsrundt.dk

VON FIDSCHI NACH TAHITI

HIGHLIGHTS IM SÜDPAZIFIK: BORA BORA, SYDNEY UND TAHITI



Bora Bora

Eine Kreuzfahrt voller Gegensätze: **Sydney** beeindruckt mit urbaner Energie und ikonischer Kulisse, bevor Sie in die **traumhafte Südsee** weiterreisen. Fidschi lockt mit tropischer Farbenpracht und palmengesäumten Küsten. In Französisch-Polynesien erwarten Sie türkisfarbene Lagunen und grüne Bergsilhouetten. Den krönenden Abschluss dieser Traumreise bildet **Auckland** – die grüne Stadt zwischen zwei Meeren.

TAG	REISESTATION*
29.04.- 03.05.2027	Zürich – Sydney (Australien) Stadtrundfahrt, 3 Übernachtungen im Erstklasshotel
03.05.2027	Sydney (Australien) – Lautoka (Fidschi) Übernachtung im Erstklasshotel
04.05.- 08.05.2027	Lautoka – Dravuni – Suva (Fidschi) – Apia (Samoa) Inselrundfahrt auf Lautoka
10.05.- 11.05.2027	Aitutaki – Rarotonga (Cookinseln)
13.05.- 15.05.2027	Bora Bora – Raiatea – Moorea (Franz.-Polynesien)
16.05.- 17.05.2027	Papeete (Franz.-Polynesien) Übernachtung im Erstklasshotel, Inselrundfahrt
18.05.- 20.05.2027	Papeete (Franz.-Polynesien) – Auckland (Neuseeland) 2 Übernachtungen im Erstklasshotel, Stadtrundfahrt
20.05.2027	Auckland (Neuseeland) – Schweiz
21.05.2027	Ankunft in Zürich

* Alle nicht genannten Tage sind Seetage



Norwegian Spirit

Modernes, beliebtes Kreuzfahrtschiff + Baujahr 1998 (Umfassende Renovierung 2020) + 1'002 Kabinen + 13 Restaurants und 10 Bars und Lounges + Mitreisende Shows im Theater und Live-Musik + Casino + Swimming Pool und 4 Whirlpools + Mandara Spa + verschiedene Shops + Bordsprache Englisch

EXKLUSIVES AUSFLUGSPAKET

Nur im Voraus buchbar. Dauer 4-7 Stunden.

- Bora Bora: Inselrundfahrt mit Schnorcheln und Mittagessen
- Raiatea: Besuch Insel Tahaa, Perlenfarm und Vanille Plantage, Mittagessen
- Moorea: Inselrundfahrt mit Besuch einer Ananasplantage

Zum Sonderpreis von
CHF 595.- pro Person

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

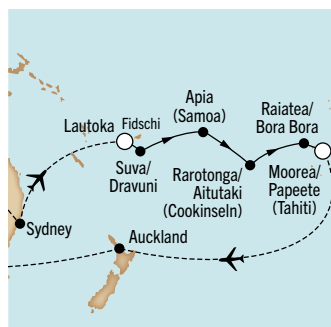


FREE AT SEA™

- Premium Getränkepaket
- Paket für Spezialitätenrestaurants
- Landausflugsrabatte
- Internetpaket

CHF 445.-

pro Person für die gesamte Kreuzfahrt



23 Reisetage
inklusive Vollpension an Bord ab CHF

7'595.-

Innenkabine IA, bei 2 Personen/pro Person

Ihr Reisedatum

Donnerstag, 29.04.2027 bis Freitag, 21.05.2027

INKLUSIVLEISTUNGEN

- + Beste Betreuung durch unsere eigene Schweizer Reiseleitung
- + Flug mit Cathay Pacific Zürich – Hongkong – Sydney | Auckland – Hongkong – Zürich
- + Flug mit renommierter Fluggesellschaft Sydney – Lautoka | Papeete – Auckland
- + 12 Übernachtungen in der gewünschten Kabinenkategorie
- + Vollpension an Bord
- + 3 Übernachtungen mit Frühstück im Rydges Sydney Central**** in Sydney
- + 1 Übernachtung mit Frühstück im Sofitel Fiji Resort and Spa***** in Lautoka
- + 1 Übernachtung mit Frühstück im Tahiti Lagoon Resort**** in Papeete
- + 2 Übernachtungen mit Frühstück im Hotel Sudima**** in Auckland
- + Stadtrundfahrt Sydney mit Opera House
- + Inselrundfahrten Lautoka und Papeete
- + Stadtrundfahrt Auckland
- + Hafentaxen / Flughafentaxen / Transfers

Einmalige Aktionspreise

Norwegian Spirit – 23 Tage ab Schweiz

Kabinenkategorie	bei 2 Personen	bei 1 Person
Innen IA	7'595.-	10'895.-
Aussen OB	7'995.-	11'595.-
Balkon BA	9'895.-	14'995.-

Fliegen Sie noch bequemer

Zuschlag Business Class CHF 5'895.-
(Zürich – Sydney | Auckland – Zürich)

Einfaches Reisen

Für diese Reise benötigen Schweizer Bürger einen gültigen Reisepass, welcher noch mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig sein muss. ETA Einreisegenehmigungen für Australien und Neuseeland müssen vor Abreise eingeholt werden (online möglich).

Nicht inbegriffen

- Auftragspauschale
- Fakultative Landausflüge
- Einreisegebühren
- Crew-Trinkgelder (USD 20.- p.P./Nacht)
- Annulations- und Reiseabbruch-Versicherung



QR Code
scannen
&
Angebot
entdecken



Hoch hinaus nach Zell

In den Sommerferien mit dem Töff über einige der schönsten Strassen Österreichs zur Grossglockner-Hochalpenstrasse. Und zur Abkühlung in den Zeller See. Das war der Plan.

Text und Fotos Daniel Riesen

Es war angerichtet. Zum Sommeranfang 2025, vermeintlich sonnen- und wettersicher, und doch noch nicht Hochsaison ging es auf der Suche nach Fahrspaß gen Österreich. Strecken wie die Zillertaler Höhenstrasse und die Grossglockner-Hochalpenstrasse haben bei kurvenaffinen Töfffahrerinnen und -fahrern einen magischen Klang.

Zell am See, illustrierter Ferienort in traumhafter Berg-Seen-Kulisse ist Ziel und Wendepunkt der Töfftour. Viele Varianten, gerne auch mehrtägig, über Pässe in der Schweiz und Österreich, wären denkbar. Ich wähle aus Zeitgründen die Autobahn bis an den Fuss des Arlbergs. Noch vor der Passhöhe geht's links über Lech, mit weiteren Kurven bis Imst, dort über den Inn und gleich wieder auf interessanter Route über den

Kühtaisattel. So landet man bestens unterhalten in Innsbruck, erträgt danach eine kurze Autobahnetappe ostwärts bis zur Abzweigung südwärts ins Zillertal.

Hoch über dem Zillertal

Die paar Kilometer bis Ried sind schnell geschafft, wo – nicht einfach zu finden – der Anstieg zur Höhenstrasse beginnt. Insgesamt gibt es fünf An- und Abstiege zur Panoramastrasse, die auf der Westseite des Zillertals meist über der Waldgrenze verläuft. Halb oben im Anstieg steht ein kleines Holzhäuschen. Hier entrichten Töfffahrer sieben Euro Maut, Autofahrer deren zehn. Sowohl die Anstiege wie danach die nie gerade und selten ebene Panoramastrasse sind ein Kurvenparadies, es ist aber mit Bedacht zu geniessen: Es rüttelt und holpert, es



Abwechslung im Wolkenspiel. Manchmal erspäht man die Krimmler Wasserfälle.

ist eng, und Kurven sind oft blind. Und manchmal wie in meinem Fall auch nebelverhangen. Die Hirschbichlalm, mein Schlaflager, finde ich trotzdem, liegt direkt an der Höhenstrasse. Lage top, Wetter flop, gute Nacht! Halt, zuvor noch Zillertaler Käsespätzle und Esterházy-Schnitte, eine göttliche Crêmetorte.

Das Pfnüselwetter bleibt mir vorerst erhalten. Nebelschwaden ziehen durchs Zillertal. An einem Aussichtspunkt zeigt eine Panoramatafel detailliert, was man heute nicht sieht. Also runter ins Tal, wieder Richtung Osten über den Gerlospass. Auch die dortigen neun Euro Maut sind keine Schönwetter- oder Gute-Sicht-Garantie. Immerhin gelingen ein kurzer Kurventanz auf trockenem Asphalt und ein Blick auf die Krimmler Wasserfälle – bis sie eine Nebelschwade wieder verschluckt.

Nachmittags checke ich im Vötter's in Kaprun ein. Das Motorradhotel liegt gut: Zell am See ist nicht weit, die Anfahrt zur Grossglockner-Hochalpen-



Zell am See, das Städtchen auf dem Delta des Schmitzenbachs. Erstklassige Ausblicke.

Mit EUROBUS zu den Reishöhepunkten im hohen Norden.



9 Tage ab CHF 1990.–

Kareliens magische Winterwelt

Entdecken Sie Kareliens verschneite Wälder, ursprüngliche Kultur und nordische Gastfreundschaft. Helsinki und vielfältige Winteraktivitäten machen diese Reise zu einem besonderen Erlebnis.

Reisedaten

31.01. – 08.02.2027
28.02. – 08.03.2027

Jetzt buchen:

eurobus.ch/skandi1



DELUXE

HIGHLIGHTS

- Karelische Küche und Kultur
- Helsinki
- Vielzahl an attraktiven Winterausflügen



12 Tage ab CHF 3790.–

Südnorwegens spektakuläre Fjordwelt

Freuen Sie sich auf Süd-norwegens Fjorde, Berge und Küstenstädte. Bergenbahn, Flåmbahn, Geirangerfjord, Trollstigen und Atlantikstrasse verbinden sich zu einer eindrucksvollen Rundreise.

Reisedaten

30.05. – 10.06.2027
25.07. – 05.08.2027

Jetzt buchen:

eurobus.ch/skandi2



DELUXE

HIGHLIGHTS

- Bergenbahn – Flåmbahn
- Trollstigen
- Geirangerfjord



15 Tage ab CHF 3890.–

Mitternachtssonne am Nordkap

Erleben Sie Skandinavien von seinen Hauptstädten bis ans Nordkap. Lappland, die Lofoten und die Mitternachtssonne prägen diese abwechslungsreiche Rundreise durch den hohen Norden.

Reisedaten

05.06. – 19.06.2027
19.06. – 03.07.2027
10.07. – 24.07.2027

Jetzt buchen:

eurobus.ch/skandi3



DELUXE

HIGHLIGHTS

- Mitternachtssonne am Nordkap
- Traumhafte Lofoteninseln
- Besichtigung aller Hauptstädte



16 Tage ab CHF 5390.–

Auf der Postschiffroute nach Bergen

Reisen Sie an Bord der MS Castor auf der klassischen Postschiffroute entlang Norwegens Küste bis Bergen. Lofoten, Polarkreis und Bergenbahn sorgen für eindrucksvolle Erlebnisse.

Reisedaten

09.06. – 24.06.2027
17.06. – 02.07.2027
01.07. – 16.07.2027
09.07. – 24.07.2027

Jetzt buchen:

eurobus.ch/skandi4



DELUXE

HIGHLIGHTS

- Nordkap und Polarkreis
- Fünftägige Fahrt mit dem Postschiff
- Bahnfahrt Bergen – Oslo

Diese und weitere attraktive Reisen finden Sie unter:

www.eurobus.ch oder buchen Sie telefonisch unter: 056 461 63 51

EUROBUS



Selbstbespiegelung auf der Stauseenwanderung Kaprun.



Karin Vötter im Fahrzeugmuseum. In den oberen Stockwerken das Hotel.

strasse auch nicht. Bei Vötter's geht man gern hoch ins Zimmer, aber auch runter ins Oldtimermuseum. Mehr als 200 Auto- und Motorradexponate sind hier versammelt. Wie kam das zustande? Die Antworten kennt Karin Vötter. Ihr Vater ist schuld. Der war zuerst der jüngste Bankdirektor Österreichs, bevor er sich im aufkommenden Tourismus zum einen der Reparatur von

Autos widmete, zum anderen das Hotel in Kaprun bauen liess. Bald begann Helmut Vötter, Autos zu sammeln, in erster Linie Alltagsfahrzeuge. Motorräder kamen dazu. Oder eine Komposition der Gletscherbahn Kaprun, die durch den tödlichen Tunnelbrand zu trauriger Berühmtheit gelangen sollte. Im Garten steht ein Eisenbahnwagon neben einer Riesenradgondel aus dem Wiener Prater. «So war mein Vater, er wollte der Nachwelt etwas Bleibendes überlassen.»

Wanderung statt Hochalpenstrasse

Eigentlich war ein Bad im Zeller See vorgesehen. Raus aus den dicken Töffklamotten, rein ins Nass. Bei zehn Grad Celsius drängt sich Abkühlung aber nicht auf. Und der Fahrplan für den kommenden Tag sieht nicht besser aus: Wegen Rutschgefahr wird die Goss-glockner-Hochalpenstrasse für Motorradfahrer gesperrt. Dann halt: Stauseenwanderung. Laut Karin Vötter waren die – während des Zweiten Weltkriegs gebauten – Anlagen der Hochgebirgstauseen ein frühes Touristenmagnet für die Region. Die Besichtigung lässt sich, je nach Marscheslust, mehr per Zahnradbahn oder eben mehr zu Fuss absolvieren. Am oberen der zwei Stauseen angekommen, sehe ich, wie berechtigt die Strassensperrung für Töffs ist. Die Hänge, wenngleich tiefer gelegen als die höchsten Strassenabschnitte, sind vom Schnee gesprenkelt. Sehr schön. Auch wenn der Plan ein anderer war. ○

Diese Reise wurde durch Austria Tourism unterstützt.


 Beantragen Sie jetzt die
TCS Member Mastercard®:
club.tcs.ch/mitgliedskarte



Hier fängt die Kurverei an: Arlberg, die klassische Anfahrtsroute für Österreichreisende.

LEX4YOU

Mit Töff gerast: Darf ich noch Auto fahren?

Wer ein Motorfahrzeug führt, muss die Verkehrsregeln kennen und das Motorfahrzeug sicher führen können. Der Fahrzeugführer muss zudem fahreignungsfähig sein. Er hat so unter anderem körperlich und psychisch entsprechend leistungsfähig sein und nach seinem bisherigen Verhalten Gewähr zu bieten, «als Motorfahrzeugführer die Vorschriften zu beachten und auf die Mitmenschen Rücksicht zu nehmen». Wer nun mit einem Motorfahrzeug massiv zu schnell und damit rücksichtslos unterwegs war, an dessen Fahreignung bestehen Zweifel, und die kantonale Behörde ordnet eine Fahreignungsuntersuchung an.

Stellt der Psychologe im Rahmen der verkehrspsychologischen Untersuchung oder die Ärztin im Rahmen der verkehrsmedizinischen Untersuchung fest, dass der Fahrzeugführer nicht über die notwendige Fahreignung verfügt, entzieht die zuständige Behörde den Ausweis. Dieser Sicherungsentzug gilt für sämtliche Fahrzeugkategorien und auf unbestimmte Zeit.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch



*Bauer,
ledig, ♥
sucht...*



NEUE STAFFEL

SONNTAG
20.15 UHR



Und auf **oneplus.ch** streamen



Erste Hilfe rettet Leben – und beginnt bei allen

Oft sind Laien die Ersten vor Ort. Was heute bei Herzstillstand, Atemnot oder Bewusstlosigkeit zählt, wie Reanimation funktioniert und warum Mut wichtiger ist als Perfektion, erklärt eine Expertin von Samariter Schweiz.

Warum lohnt es sich, das eigene Erste-Hilfe-Wissen regelmässig aufzufrischen?

Erste Hilfe ist kein Wissen, das man einmal lernt und dann ein Leben lang sicher abrufen kann. Gerade bei lebensrettenden Massnahmen wie der Reanimation sind Routine und Sicherheit entscheidend. Der Schweizerische Rat für Wiederbelebung (SRC) empfiehlt, den BLS-AED-Kurs alle zwei Jahre zu wiederholen.

Was sollten Laien heute anders machen als früher?

Früher hatten viele Menschen Angst, etwas falsch zu machen. Heute ist die Botschaft klar: Nichtstun ist der grösste Fehler. Ungeübte Laien dürfen und sollen sofort mit durchgängigen Thoraxkompressionen beginnen. Die sogenannte Compression-only-CPR ist eine akzeptierte Alternative, wenn man sich das Beatmen nicht zutraut. Sehr wichtig ist zudem die frühe Alarmierung über die Notrufnummer 144.

Was kann jede und jeder tun, um im Ernstfall richtig zu reagieren?

Die Grundschriffe sind einfach und immer gleich: Situation prüfen, 144 alarmieren, Atmung beurteilen, sofort mit Thoraxkompressionen beginnen und einen AED einsetzen, sobald er verfügbar ist.

Das ganze Interview finden Sie unter tcs.ch/leben-retten

Kulinarische Reise

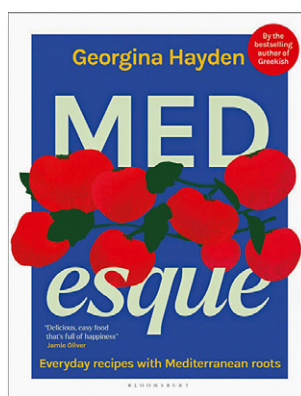
Neue Kochbücher, die den Horizont erweitern.



Seoul-Food daheim auf dem Tisch

Der asiatische Koch und Foodblogger Billy Law stellt in «Cook Korea!» Seoul-Food in allen Facetten vor. Anmüchelige Fotos inspirieren zu Streetfood, scharfem Fleisch oder den trendigen Desserts. Deutsch.

dorlingkindersley.de



Mittelmeerstimmung in der Küche

Von griechischer Abstammung liebt Foodjournalistin Georgina Hayden die Mittelmeerküche. In «MEDesque» macht sie uns Lust auf Lammwürstchen mit Aprikose in Blätterteig, Gnocchi alla puttanesca und vieles mehr. Englisch.

bloomsbury.com



Köstliches für den Grill aus achtzig Ländern

Texaner kommen schon mit Grill-schürze auf die Welt. Und so zündet Koch Hugh Mangum in «Barbecue» auch ein Feuerwerk an Rezepten: Mexican Barbacoa, spanisches Grill-gemüse, Briskets ... Englisch.

phaidon.com



Essen wie in den Bretagneferien

Schon der Gedanke an die kühle Bretagne führt bei über 30 °C zu etwas Abkühlung. Cidre-Poulet, Buchweizen-galettes oder Kouign-Amann-Gebäck – «Zu Gast in der Bretagne» zeigt ihre kulinarischen Highlights. Deutsch.

callwey.de



Zeigen Sie Ihren Reisekosten die gelbe Karte.

Ihre Reisevorteile mit der TCS Member Mastercard®:

- Cashback auf Übernachtungen bei Booking.com und Airbnb
- Bis zu 10% auf Reisen mit einem Mietauto
- Cashback auf Reisen mit SWISS, Edelweiss und SBB

% Cashback

Jetzt auch auf allen Ausgaben bei Booking.com

Jetzt
CHF 30.–
Reisegeld¹
geschenkt



Weitere Vorteile:

- Für TCS-Mitglieder dauerhaft kostenlos
- TCS Mitglieds-, Bezahl- und Sparkarte in einem
- Jetzt mit CHF 30.– Reisegeld¹ beantragen



Mehr erfahren:
club.tcs.ch/mitgliedskarte

¹ Die TCS Member Mastercard ist eine Kreditkarte ohne Jahresgebühr, die von der Cembra Money Bank AG in Zürich herausgegeben wird. Die Gutschrift des Startguthabens erfolgt ca. 14 Tage nach erfolgreicher Antragsprüfung und Erhalt der TCS Member Mastercard. Der Kartenantrag muss bis zum 25.10.2026 bei der Cembra Money Bank AG gestellt werden. Dieses Angebot richtet sich ausschliesslich an TCS-Mitglieder mit Wohnsitz in der Schweiz, die noch keine TCS Member Mastercard besitzen.

Brauchst du noch mehr Argumente?

spusu 		Dein Handy-Abo
 Keine Preiserhöhungen	✓ faire Preise für immer	?
 Kein EU-Roaming	✓ bei jedem Abo dabei	?
 Kein Chat-Bot	✓ echte Menschen	?
 Keine lange Warteschlange	✓ innert 10 Sek. verbunden	?
 Kein ausgelagertes Callcenter	✓ Service-Team in Zürich	?
 Keine Mindestvertragsdauer	✓ keine Bindung	?
 Keine Aktivierungsgebühr	✓ gratis Aktivierung	?

4 Monate GRATIS!

**Aktion bis
27. August**

Jetzt bestellen!
www.spusu.ch

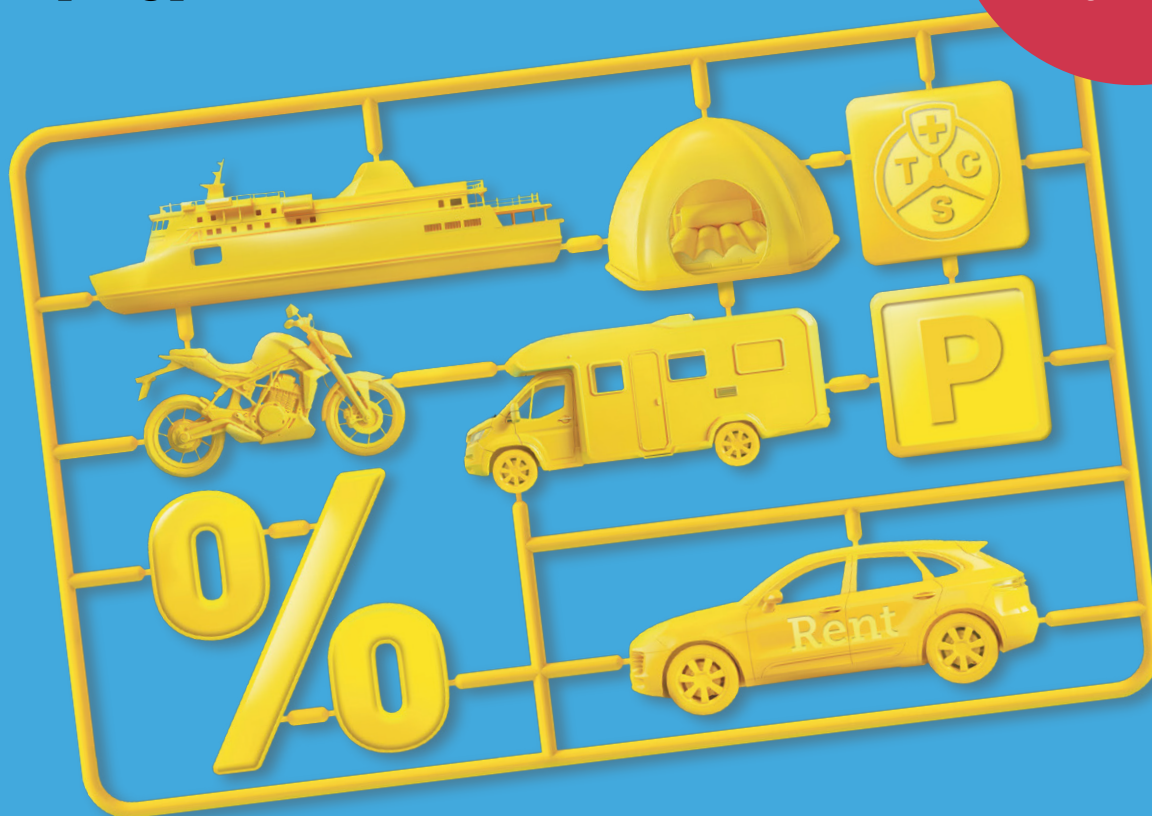




Mehr Reisegeld dank TCS Mitgliedervorteilen.

Rabatte für TCS-Mitglieder von
bis zu 20% auf Mietautos, Fähren,
Parkplätze am Flughafen,
Campingplätzen und mehr.

Jetzt 5%
Extra-Rabatt*
auf Mietautos mit
«RENTALCAR2026»
sichern



Als TCS-Mitglied reisen Sie günstiger:
Profitieren Sie von attraktiven Rabatten auf Mietautos,
Camper, Fähren, Autozüge und vieles mehr.

Mitgliedervorteile entdecken

tcs.ch/vorteile



* Bei der Buchung eines Mietautos bis 30.08.2026 für eine Reise im Jahr 2026 erhalten
Sie zusätzliche 5% Rabatt, wenn Sie den PromoCode «RENTALCAR2026» erfassen.

3014

Text Juliane Lutz Foto Fabian Hugo

Navi beobachtet mit offensichtlichem Interesse seine Umgebung. Der elegante Wallach gehört zu den Pferden, die Remo Jaggi regelmässig auf Einsätzen reitet. Dafür sei der acht Jahre alte Freiburger ideal, weil er aufmerksam ist, aber auch die nötige Ruhe besitzt. Leicht zu erschrecken ist Navi ebenfalls nicht.

Seit über 25 Jahren ist Remo Jaggi Teil des Reiterzugs der Berner Kantonspolizei. Er sorgt mit anderen Polizistinnen und Polizisten hoch zu Ross regelmässig bei Fussball und Eishockey-matches, bei Grossanlässen wie der BEA oder dem Trucker- & Country-Festival in Interlaken für Ordnung. Daneben geht er, wenn es seine Arbeit als Bezirksamt Bern Ostring mit 26 Mitarbeitenden erlaubt, noch mit dem Pferd auf Patrouille. In Bern sind alle vierzehn Tage berittene Polizistinnen und Polizisten jeweils zu zweit im Rosengarten, im Bärengarten und in der unteren Altstadt unterwegs. «Wir sind gleich ausgerüstet und erfüllen die gleichen Aufgaben wie eine Fusspatrouille», sagt der 51-Jährige. Lediglich Tätigkeiten, bei denen die Tiere längere Zeit stillstehen müssten, sind nicht möglich.

Von der Polizei Gesuchter ging brav mit

«Wenn wir zu Pferd unterwegs sind, werden wir immer freundlich angesprochen, was sonst weniger der Fall ist», sagt Jaggi. Er habe das Gefühl, dass die Tiere die Menschen beruhigen. Er erinnert sich konkret an einen Fall: Ein Mann, der an der Aare spazieren ging, kam ihm suspekt vor. Tatsächlich war er zur Haft ausgeschrieben. «Ich sagte ihm, dass er mitkommen müsse, was er dann auch tat. Ohne Ross hätte ich zumindest einen blöden Spruch von ihm kassiert.»

Die Polizei mietet Navi und die anderen Rösser vom Nationalen Pferdezentrum (NPZ) im Berner Norden, wo die Tiere auch leben. Dort können die Mitglieder des Reiterzugs einmal pro Woche abends aufs Pferd. Viermal im Jahr arbeiten sie mit einem Reitlehrer zusammen, um eventuelle Fehler, die sich eingeschlichen haben, wieder auszumerzen. Das ist obligatorisch, so wie das regelmässige Schiesstraining. Die Pferde werden für den Einsatz im Reiterzug nicht eigens geschult. «Wir gehen einfach mit ihnen raus. Ist der Reiter ruhig, ist es auch das Ross», sagt Remo Jaggi, der schon als Kind im Sattel sass. ○

Patrouille hoch zu Ross Remo Jaggi auf Wallach Navi. Seit über 25 Jahren ist Jaggi beim Reiterzug der Berner Kantonspolizei.



Jetzt buchen!

Auch bei der Automiete lohnt sich der TCS

Weltweit Mietautos mit Bestpreis-Garantie buchen.

- Alle wichtigen Versicherungen eingeschlossen
- Bis zu 10% Zusatzrabatt bei Bezahlung mit einer TCS Kreditkarte*

Als TCS-Mitglied erhalten Sie eine zusätzliche Reduktion von 5%. Gutscheincode: **RENTALCAR2026**

Buchbar bis 30.08.2026 für Anmietungen bis 31.12.2026.

Erfahren Sie mehr auf tcs.ch/reisewelt



* 5% für Inhaber der TCS Member Mastercard / 10% für Inhaber der TCS Travel Mastercard Gold (Gutschrift erfolgt auf die Kreditkarte).

Traumkreuzfahrt mit Spitzbergen Lofoten und Nordkap

Eigene  Reiseleitung
ab 35 Teilnehmer

2599.-*



Trinkgelder und Getränkepaket
Easy inbegriffen

Sogar inklusive An-/Rückreise

Lofoten

Aktionspreis

15 Reisetage inkl. Vollpension,
Getränkpaket Easy,
Trinkgelder an Bord
An- und Rückreise ab nur CHF



MSC Preziosa

MSC Preziosa

Baujahr 2013/Renovierung 2016 – Länge 333 Meter – Breite 38 Meter – 13 Decks – 1751 Kabinen – 4 Pools & 12 Whirlpools – Wellness- & Spa Bereich – Casino – Theater – 6 Restaurants – 12 Bars und Lounges

So viel ist inbegriffen: • Flug ab Zürich nach Hamburg und retour, inkl. 23kg Freigepäck • Transfers Flughafen - Hafen Hamburg - Flughafen • 14 Nächte an Bord mit Vollpension • Trinkgelder an Bord (Wert CHF 168.- pro Person) • Getränkepaket Easy (Wert CHF 532.- pro Person) • Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise (ab 35 Teilnehmer) • Deutschsprachige Bordbetreuung • Gebühr Reisegeheimtiefen.

Nicht inbegriffen: Fakultative Landausflüge • zusätzliche Getränke und persönliche Auslagen • Annulationskostenversicherung • Reservationsgebühr CHF 19.- pro Person.

Einfaches Reisen

Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass der noch 6 Monate nach Rückreise gültig ist.



Bergen



Haugesund



Norwegens spektakuläre Küste, das Nordkap und das faszinierende Spitzbergen.

Erleben Sie mit der komfortablen MSC Preziosa eine Traumreise in den hohen Norden Europas. Freuen Sie sich auf die malerischen Fjorde rund um Bergen und Molde, die beeindruckenden Lofoten, das legendäre Nordkap und das einzigartige Spitzbergen mit Longyearbyen – eine der nördlichsten Siedlungen der Welt. Dazwischen geniessen Sie erholsame Seetage, erstklassigen Service, kulinarische Vielfalt und beste Unterhaltung an Bord. Dank **Direktflug ab Zürich** und den bereits organisierten Transfers beginnt Ihr Urlaub von der ersten Minute an ganz entspannt. Diese aussergewöhnliche Route verbindet spektakuläre Natur, arktische Landschaften und unvergessliche Erlebnisse zu einer Reise, die Sie ein Leben lang begleiten wird. Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz und entdecken Sie den Zauber des Nordens! **Eigene Schweizer Reiseleitung ab 35 Teilnehmer.**

Nur zwei Reisedaten

Reise 1: 18.06.27 – 02.07.27

Reise 2: 06.08.27 – 20.08.27

- Tag 1 Direktflug nach Hamburg, Einschiffen
- Tag 2 Erholsamer Tag auf See
- Tag 3 Bergen, Norwegen 08 – 18 Uhr
- Tag 4 Molde, Norwegen 08 – 18 Uhr
- Tag 5-6 Erholsame Tage auf See
- Tag 7 Longyearbyen/Spitzbergen, Norwegen 07 – 21 Uhr
- Tag 8 Erholsamer Tag auf See
- Tag 9 Honningsvåg, Nordkap 08 – 20 Uhr
- Tag 10 Tromsø, Norwegen 09 – 16 Uhr
- Tag 11 Leknes/Lofoten, Norwegen 10 – 19 Uhr
- Tag 12 Erholsamer Tag auf See
- Tag 13* Stavanger, Norwegen 09 – 20.00
- Tag 14 Erholsamer Tag auf See
- Tag 15 Hamburg, Ausschiffen, Direktflug nach Zürich

*bei der Reise 2 wird Haugesund statt Stavanger angelaufen

Spitzbergen



Nordkap



Frühbucherrabatt CHF 150.- p.P.
bei Buchung bis 14.09.26

Exklusive Aktionspreise

Preise pro Person bei 2er Belegung

Kategorie bei 2 Pers. Aktionspreise

Innenkabine Bella	2599.-
Innenkabine Fantastica Deck 5-10	2699.-
Aussenkabine Bella	3049.-
Aussenkabine Fantastica Deck 5	3149.-
Balkonkabine Bella	3449.-
Balkonkabine Fantastica Deck 8-9	3549.-
Balkonkabine Fantastica Deck 10-11	3599.-
Balkonkabine Aurea Deck 9-13	3849.-

*Frühbucherrabatt bereits abgezogen



onlinetours.ch

Glattalstrasse 232 • 8153 Rümlang



REISEGARANTIE

sofort online oder telefonisch buchen!

www.onlinetours.ch

Tel. 044 552 07 07

info@onlinetours.ch

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwhg. Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Sonnige 3 1/2 Zi-Wg im **Süd-Tessin** zu vermieten. Tel. 091 608 33 42 www.camping-tresiana.ch

Locarno-Minusio Eco-Häuser, geh. Pool, wund. Seesicht, Garten, ruhig www.paganetti.ch Tel. 0917431610

Zu verkaufen: renoviertes **Rustico** in 6571 Indemini (TI)
Tel. 079 222 88 77 / wmp@bluewin.ch

Ascona: Kleines Ferienhaus (4 Zi.) Garten, PP, Nähe ÖV, Glasfaser-TV & WLAN. Tel. 079 354 19 84, Tel. 091 791 23 85, lmweber@gmx.ch

SPANIEN

L'Ametlla de Mar
schöne Villa (3Whg), direkt am Meer, Pool, paradiesische Lage
www.villa-mayr.ch / 0332511727

CAMPINGPLÄTZE

Ruhiger, schöner Campingplatz, **Tessin**, Tel. 091 608 33 42
www.camping-tresiana.ch

FERIEN IN ÖSTERREICH



Wandern, Baden, Tanzen, Relaxen - willkommen im Paradies...

7 Verwöhntage mit Halbpension ab € 498,-

A-6335 Thiersee / Tirol • Tel. 0043/5376/5279
www.hagerhof.at

WOHNMOBILE

An + Verkauf Wohnmobile
Tausch Leasing Kredit
079 304 74 51 H. Messerli

AUTOMOBILE VON A-Z

AUTOANKAUF! PW, Nzf, gerne auch ältere Fzg. Barzahlung. Abholung. Tel. 044 431 51 64

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE

Tel. 079 777 97 79 (Mo-So)
auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW.
Seriös • Schnell • CH-Unternehmen

Kaufe Autos+Busse, Zust.+km egal, auch unfall.Fair+Barbez.Abholung
079 534 00 11, Mo bis So 24 Std

DIVERSES

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: Tel. 041 280 53 89

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: 052 232 36 17 R. Braun

Kaufe hochwertige Fotokameras Leica, Hasselblad, Rollei, Nikon
Tel. 079 3226800 info@zimmer.ch

Ein neuer Sender - auch für unterwegs - für eine höhere Ethik im Umgang mit Mensch, Natur und Tieren.
DAB-Radio Zentral- u. Nordwestschweiz, Schaffhausen und Winterthur. www.die-neue-zeit-tv.ch

DIVERSES

Auktionshaus Nord kauft an. **Uhren aller Art** - auch defekt, sowie vieles mehr. Natel: 076 626 69 77

Auktionshaus Nord kauft an. **Edle Handtaschen, Koffer und Luxus-Markenkleidung** sowie vieles mehr. Natel: 076 626 69 77

Auktionshaus Nord kauft an. **Münzen, Medaillen, Briefmarken** sowie vieles mehr. Natel: 076 626 69 77

Auktionshaus Nord kauft an. **Porzellan, Keramik, Glas, Figuren, Geschirr, Teller, Vasen** sowie vieles mehr. Natel: 076 626 69 77

Auktionshaus Nord kauft an. **Musikinstrumente** aller Art. Natel: 076 626 69 77

Auktionshaus Nord kauft an. **Schmuck aller Art** - Gold, Silber, Modeschmuck, Edelsteine sowie vieles mehr. Natel: 076 626 69 77

Auktionshaus Nord kauft an. **Gemälde, Grafiken, Aquarelle, Radierungen, Stiche** sowie vieles mehr. Natel: 076 626 69 77

Auktionshaus Nord kauft an. **Silberwaren und Zinn aller Art**, auch versilberte Stücke. Tel.: 076 626 69 77

TCS

TCS-Mitglieder profitieren von einem Vorteilspreis.

Ihre Fahrzeugbewertung in nur 2 Minuten

Kaufen oder verkaufen?
Erhalten Sie ganz einfach eine zuverlässige Eurotax-Bewertung.

Jetzt berechnen auf eurotax.tcs.ch

Das meistgelesene Magazin der Schweiz

Kleininserate aufgeben

Touring Club Schweiz
Frau Vanessa Ukoh
Frau Chantale Hofer
E-Mail: anzeigen@tcs.ch



Grosse Sommerausstellung: Urdorf 14. - 17. August

SONNTAGS GEÖFFNET



Alle Details auf: www.event.bantam.ch

Unschlagbare Rabatte auf viele sofort verfügbare Fahrzeuge

15 % Rabatt auf das Ladensortiment (nur Lagerware, exklusiv bereits reduzierte Artikel)



bantam.ch Offizieller Anbieter für Camper

Fr 9-19Uhr, Sa 9-17Uhr, So 10-17Uhr, Mo 9-18³⁰Uhr

bantam

touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber

Touring Club Schweiz

Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor

Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor

Dino Nodari (dno)

Redaktion

Jérôme Burgener (jb)

Dominic Graf (dg)

Juliane Lutz (jl)

Philippe Rawyler (pra)

Daniel Riesen (dan)

Pascale Stehlin (pst)

Art Director

Alban Seeger

Leitung Produktion

Susanne Troxler

Fotograf/Bildredaktion

Emanuel Freudiger (ef)

Layout

Sara Bönzli

Stephan Kneubühl

Andreas Waber

Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektur/Übersetzungen

Grazia Annen (I)

Michela Ferrari (I)

Philippe Rawyler (F)

Madeleine Röthlisberger (F)

Susanne Troxler (D)

Redaktionsadresse

Touring Club Schweiz

Redaktion Touring

Poststrasse 1

3072 Ostermundigen

+41 58 827 35 00

touring@tcs.ch

Auflage

Ausgabe in Deutsch: 702 770

Totalauflage: 1 135 027

Verlag/Medienmarketing

Cumi Karagülle

Inserate

Roger Müller, Leiter Verkauf

Chantale Hofer, +41 79 123 45 33

Andy Keller, +41 79 770 81 33

Vanessa Ukoh, +41 76 536 81 99

anzeigen@tcs.ch

Abonnement

Für Mitglieder im Jahresbeitrag

inbegriffen. Der «Touring»

erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen und Anliegen

zur Mitgliedschaft

tcs.ch/login

Oder unter Angabe der Mitglieder-

nummer direkt an:

Touring Club Schweiz

Postfach 820, 1214 Vernier

058 827 27 27, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Manuskripte wird jede Haftung abgelehnt.

Herstellung

CH Media Print AG,

Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Vogt-Schild Druck AG, Gutenberg-

strasse 1, 4552 Derendingen

gedruckt in der

schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch, um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

In welcher Stadt befindet sich das längste Freiluft-Rolltreppensystem der Welt?

A

Chongqing (Stadtbezirk Yuzhong)

B

Wushan (Kreis von Chongqing)

C

Wuzhen (Provinz Zhejiang)

Preis: 1 Gutschein von TCS Fahren im Wert von 100 Franken.

tcs.ch/faehren

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein. Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahme gratis
bis am 20.9.2026 auf
touring.ch/leserquiz

Leserbriefe

Vollgas ins Vorurteil

«Touring» 7-8/2026, Seiten 10–18

In diesem Artikel geben Sie hundert Prozent Vollgas ins Vorurteil, dass Männer schuld sind, wenn Frauen nicht ans Steuer wollen, obwohl sie ja könnten. Gut wäre, wenn diese Experten, etwas differenziertere Fragen an die Frauen stellen würden: Warum wollen Frauen nicht ans Steuer? Ich zitiere gern meine Ehefrau: «Ich will bewusst nicht ans Steuer bei gemeinsamen Ausfahrten, denn ich fahre berufsbedingt zur Kundenschaft, wo mich weder E-Bike noch ÖV hinbringen. Am Feierabend will ich einen Chauffeur. Denn bei diesem Verkehrsaufkommen ist nicht die Frage, ob, sondern wann ein Unfall passiert. Bei einem Unfall ist der Chauffeur schuld, ihm wird der Ausweis entzogen, nicht mir als Beifahrerin. Ist der Chauffeur betrunken, setze ich mich nicht zu ihm ins Auto und gebe ihm auch nicht den

Schlüssel meines Autos. Und somit stimmt die Statistik, wenn die Männer bedeutend mehr Kilometer auf dem Tacho haben, jene als Beifahrerin sind nicht verkehrsfähig und dienen bei einem Unfall lediglich als Zeugenaussage.»

Mit den besten Wünschen eines Ehemanns, der gemäss der Ehefrau auf der Autobahn zu langsam fährt, den anderen den Vortritt gewährt, obwohl diese seinen gesetzlichen Vortritt schneiden, wir immer zu spät ankommen, weil eben er gefahren ist – und sowieso ein Mann dafür da ist, der Frau Sicherheit zu geben.

F. Müller @

Eleganz hier, Arbeitercharme dort

«Touring» 7-8/2026, Seiten 52–54

Ich gratuliere Ihnen zum Artikel über Glasgow und Edin-

burgh. Ich habe über dreissig Jahre in Glasgow gelebt – meine Kinder sind da aufgewachsen –, und es ist das erste Mal, dass ich einen Artikel lese, sowohl in der ausländischen als auch in der englischen Presse, der die beiden Städte in ihren Gegensätzen und Besonderheiten so gut erfasst, ohne in die üblichen Klischees von Schottenmuster und schönen Schlössern zu verfallen (mit – je nach Zielgruppe – einem gewissen Vorbehalt gegenüber Glasgow).

S. Citron @

Danke, ETI!

Ein herzliches Dankeschön für Ihre Unterstützung meiner Eltern! Der TCS ist mir* schon seit meiner Kindheit bekannt, und ich bin von der Qualität Ihrer Dienstleistungen begeistert.

* Name der Redaktion bekannt.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz. Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch



microcorner

E-Scooter

E-Cross

E-Moli

E-Roller

E-Microcar

Bei TCS Microcorner erhalten Sie hochwertige, geprüfte E-Mikromobilitätslösungen – unsere Fahrzeuge wurden von Experten geprüft und sind legal auf Schweizer Strassen fahrbar.



Mobilitäts-Garantie



Zufriedenheits-Garantie



Service-Garantie

Kleine, elektrische Fahrzeuge

für kurze Strecken

clever – effizient – günstig – nachhaltig

Das Smart Mobility-Package von Silence

S04



Einzelpreis

CHF 17'950.–

- 149 km Reichweite
- 85 km/h Höchstgeschwindigkeit
- 2 Rollkoffer-Akkus entnehmbar
- Wechselnummer mit Roller möglich

S02C



Einzelpreis

CHF 4'750.–

- 137 km Reichweite
- 85 km/h Höchstgeschwindigkeit
- 6,3 kW Spitzenleistung
- 1 Rollkoffer-Akku entnehmbar

Bestpreis-Garantie
für TCS-Mitglieder

CHF 18'990.–

~~CHF 22'700.–~~



Elektromobilität für jeden Tag – made in Europe



Microcar oder E-Roller
Wettergeschützt mit Platz oder wendig und schnell. Sie entscheiden und sind jeden Tag maximal flexibel.



Wechsel-Akku
Ein Akku für zwei Fahrzeuge. Mitnehmen, laden, weiterfahren. Egal, ob mit Roller oder Microcar.



Wechselnummer
Ein Kennzeichen, zwei Fahrzeuge. So sparen Sie sich unnötige Versicherungskosten.

M1

Liebling der Kuriere



25 km/h 60 km

Die coole stressfreie Alternative zum herkömmlichen Töffli. Ab 14 Jahren mit Mofaprüfung oder ab 16 Jahren **ohne Führerschein fahrbar**. Der E-Roller darf legal auf Fahrradstreifen und Radwegen gefahren werden.

Bestpreis-Garantie
für TCS-Mitglieder

CHF 1'950.–

~~CHF 2'350.–~~



E3 Urban



85 km/h 120 km

Der Ecooter E3 Urban begeistert mit seinem sportlichen Design, klaren Linien und einem einzigartigen Fahrgefühl. Ein echter Hingucker für alle, die Stil und Fahrspass verbinden möchten. **Mit Führerschein Kategorie A1 bereits ab 16 Jahren fahrbar.**

CHF 3'850.–



NEW
VX4

31,7 kg 110 km 2800 W

CHF 1'799.–

Maximaler Komfort und smarte Technik für Fahrten auf jedem Untergrund.



NEW
VX2
Lite
500

21,9 kg 50 km 1400 W

CHF 799.–

Kraftvoller Direktantrieb und starke Steigfähigkeit für den dynamischen Alltag.



NEW
VX2
Hub

24,4 kg 70 km 1900 W

CHF 1'099.–

Robuste Performance und sichere Kontrolle für tägliche Mobilität mit Anspruch.



Besuchen Sie uns in Regensdorf oder Bern oder informieren Sie sich online auf www.microcorner.ch – und erleben Sie Mobilität mit Zukunft! Testfahrten möglich bei TCS Microcorner c/o ETRIX AG:

Riedthofstrasse 124
8105 Regensdorf
043 931 00 45

Tschäppätstrasse/Bernexpo Halle 1.1
3014 Bern
031 533 00 45

Preis inkl. MWST, zuzüglich Versand/Lieferung. Abholung in Regensdorf oder Bern möglich.

Infos und Bestellungen unter:

www.microcorner.ch

info@microcorner.ch

043 931 00 45



Der ganze Aufwand hat sich gelohnt: die Karosserie gerichtet, die Bleche geschweisst und in Eigenregie geschliffen. Der Datsun 180 B ist fahrbereit.

Vom Schrott zum Stolz

Es ist das Jahr 1977. Ich stehe auf dem Abbruch und sehe ihn: einen Datsun 180 B. Er stammt von 1974, hat 88 PS, einen 1,8-Liter-Motor mit vier Zylindern und fährt maximal 160 km/h. Die Innenausstattung ist für damalige Verhältnisse sehr neuzeitlich: Alles, was man braucht, ist vorhanden, mit Stoffsitzen und grossem Kofferraum. Die gesamte Seite ist eingedrückt, die B-Säule massiv beschädigt. Für viele ist es nur Schrott, aber für mich ist es die Chance auf mein erstes eigenes Auto. Nach der Lehre ist mein Geldbeutel nicht so gross. Doch mein Wille, dieses Fahrzeug zu retten, ist riesig.

Erste Hürde: die Instandstellung

Der Wagen wird geliefert, und die Arbeit beginnt. Zusammen mit meinem Schwager stehe ich in der Garage. Wir setzen die Presse an. Es braucht enorme



Kraft und Geduld, bis das Rückgrat des Autos – die B-Säule – wieder in der richtigen Position steht. Dann sprühen die Funken: Wir schweiszen neues Blech ein, bis die Seite wieder stabil und sicher ist.

Danach folgt die Knochenarbeit. Ich schleife das Metall stundenlang, bis die Oberflächen glatt sind. Jede Minute Eigenleistung spart mir das Geld, das ich eigentlich nicht habe. Schliesslich geht der Wagen zum Lackierer – die Vorgabe ist klar: so günstig wie möglich. Als der Datsun frisch glänzend zurückkommt, kann ich es kaum fassen.

Letzte Hürde: die MFK

Der Tag der Entscheidung rückt näher. Mein Herz klopft, während der Experte unsere Arbeit prüft. Dann das erlösende Urteil: Bestanden! Ich montiere die Schilder und fahre los. In diesem Moment bin ich nicht einfach nur ein Autofahrer – ich bin der stolze Besitzer eines Wagens, den ich mit eigenen Händen vor dem Schrott gerettet habe. o

Markus Bieri

«Mein Herz klopft, während der Experte unsere Arbeit prüft. Dann das erlösende Urteil: Bestanden!»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

touring@tcs.ch



clubshop

09/26

Jetzt attraktive Angebote für Mitglieder
im TCS Clubshop entdecken.

Handyhülle Bluetooth

Art. Nr. TCS-00146

CHF **35.90**



Beeline Velo 2 Fahrradcomputer

Art. Nr. TCS-20031

CHF **109.90**



Faltbare Wanderstöcke

Art. Nr. TCS-00133

CHF **69.—**



Ein Jahr TCS Clubshop



Michael Leiser
Leiter TCS Clubshop

Liebe TCS-Mitglieder

Vor einem Jahr haben wir den neuen TCS Clubshop lanciert mit dem Ziel, Ihnen einen modernen Webshop mit handverlesenen Produkten zu attraktiven Preisen anzubieten. Heute freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen das einjährige Bestehen zu feiern.

Zum Jubiläum finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite TCS Fanartikel zu unschlagbaren Jubiläumsspreisen. Auch auf den Folgeseiten gibt es viel Spannendes zu entdecken – und noch viel mehr online unter www.clubshop.ch.

Dass der TCS Clubshop so gut gestartet ist, verdanken wir vor allem Ihrer Treue und Ihrem Interesse. Dafür sagen wir herzlich Danke! Auch in Zukunft dürfen Sie sich auf wechselnde Angebote und neue Produkte freuen, die wir speziell für unsere Clubmitglieder auswählen. Es lohnt sich also, immer wieder vorbeizuschauen, um keine Neuheit zu verpassen.

Sollte Ihnen im Sortiment etwas fehlen, das gut zum TCS mit seinen Kernkompetenzen Mobilität, Camping, Reisen oder Sichtbarkeit passt, zögern Sie nicht, uns zu schreiben! Unter support@clubshop.ch nehmen wir Ihre Anregungen gerne entgegen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Stöbern und Einkaufen – und freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft mit nützlichen Produkten von hoher Qualität zu begeistern.

Herzliche Grüsse
Michael Leiser
Leiter TCS Clubshop

Ihre Vorteile



Produkte ausgewählt vom Profi

Alle unsere Produkte sind von Profis sorgfältig und speziell für Sie ausgesucht worden.



3 Jahre Garantie

Auf alle Artikel aus dem TCS Clubshop erhalten TCS-Mitglieder 3 Jahre Garantie, also 1 Jahr mehr als gesetzlich vorgeschrieben.



Gratis Lieferung ab 100 CHF Bestellwert

Ab einem Bestellwert von CHF 100 ist der Versand kostenlos.



Lieferung innert 1-3 Tagen bei Bestellung bis 12:00 Uhr

Bestellen Sie bis 12.00 Uhr und erhalten Sie Ihre Lieferung spätestens innerhalb von 72 Stunden, in der Regel aber schneller.



5% Cashback mit der TCS Mastercard®

Bezahlen Sie Ihren Einkauf mit einer TCS Mastercard, erhalten Sie automatisch 5% Cashback.

Sichern Sie sich jetzt zum Jubiläum attraktive Rabatte* auf ausgewählte Artikel. *gültig bis 30. September 2026

Edelstahl-Trinkbecher

Art. Nr. TCS-00030

Isoliert: Der doppelwandige Trinkbecher aus Edelstahl hält ½ Liter Flüssigkeit bis zu 6 Stunden heiss oder 8 Stunden kalt. Dank kompakter und auslaufsicherer Konstruktion passt er gut in jeden Rucksack.

CHF ~~19.90~~ **16.90**

CHF ~~19.90~~



Ratschengürtel

Art. Nr. TCS-00035

Swiss Made: Stufenlos verstellbarer Ledergürtel mit Ratschenmechanik. Handgefertigt in der Schweiz verbindet er robuste Qualität mit zeitloser Eleganz.

CHF ~~49.90~~ **39.90**

CHF ~~49.90~~



Trinkflasche mit Handyhalter/Stativ

Art. Nr. TCS-00050

Doppelt praktisch: Die isolierte Edelstahl-Trinkflasche hält 750 ml Getränke bis zu 6 Stunden heiss oder 8 Stunden kalt. Die Magnethalterung im Deckel dient als Handyständer und sorgt beim Training oder bei Videocalls für den perfekten Blick aufs Display.

CHF ~~23.90~~ **19.90**

CHF ~~23.90~~



USB-Stick VW ID. Buzz

Art. Nr. TCS-00037

Ikonisch: Was passt besser, als Daten per VW-Bus in unverkennbarem TCS-Patrouillen-Look zu transferieren? Der 32 GB USB-Stick ist ein echter Hingucker!

CHF ~~16.90~~ **13.90**

CHF ~~16.90~~



EasyNap® Rückenkissen

Art. Nr. TCS-00040

Ergonomisch: Das EasyNap® Rückenkissen aus Memory Foam beugt Beschwerden beim Sitzen im Auto, Bus, Zug oder Flugzeug vor. Zusammen mit dem atmungsaktiven, waschbaren Bezug und dem kompakten Packmass ist es das perfekte Reisekissen.

CHF ~~34.90~~ **29.50**

CHF ~~34.90~~



Erste-Hilfe-Set für Familien – befüllt

Art. Nr. TCS-00014

Übersichtlich: Erste-Hilfe-Set mit Trostpflastern für die Kleinen, Wundreinigungstüchern und weiterem Material, um kleine Verletzungen sofort zu versorgen. Alles ist übersichtlich und griffbereit angeordnet, um Ihnen das Verarzten zu erleichtern. Auflistung des Inhalts im Clubshop.

CHF ~~59.90~~ **49.90**

CHF ~~59.90~~





Auto

Auf der Strasse.

Ein zweites Zuhause – Ihr Auto unkompliziert und bequem ausrüsten für einen angenehmen Alltag und entspannte Reisen. Entdecken Sie clevere Lösungen, die Komfort, Sicherheit und Stil vereinen.

UV Sonnenschutzrollo 2er-Set

Art. Nr. TCS-00005

Flexibel: Die zwei UV-Sonnenschutzrollos bieten Schutz vor UV-Strahlen und reduzieren Blendeffekte. Per Saugnapf sind sie schnell in Position gebracht und machen die Autofahrt oder den Campingaufenthalt entspannter.

CHF **16.90**



Sonnenblende-Organisierer

Art. Nr. TCS-00004

Übersichtlich: Unser Sonnenblenden-Organisierer verschafft Ihnen zusätzlichen Stauraum in Griffweite. Statt im Handschuhfach nach Karten, Brillen, Stiften oder kleinen Accessoires zu suchen, finden Sie alles an einem fixen Platz.

CHF **15.90**



Online mehr über alle Auto-Produkte erfahren.



Magnetische Windschutzscheibenabdeckung

Art. Nr. TCS-00017

Erleichterung: Mit dieser Abdeckung halten Sie Laub, Schmutz und Schnee von der Frontscheibe fern. Bei Sonneneinstrahlung reduziert sie das Aufheizen und Ausbleichen des Innenraums. Neun integrierte Magnete sorgen für sicheren Halt bei Wind und Wetter.

CHF **22.90**



Rettungswerkzeug 2er-Set

Art. Nr. TCS-00016

Lebensretter: Kompaktes Notfall-Tool aus Aluminium mit integriertem Gurtmesser und Glasbrecher. Griffbereit montiert, hilft es Ihnen im Ernstfall, das Auto schnell zu verlassen.

CHF **29.90**



Im Notfall eine Lösung griffbereit!



Handstaubsauger

Art. Nr. TCS-00113

Mit Blasfunktion: Dieser kabellose Handstaubsauger mit verschiedenen Aufsätzen und Blasfunktion entfernt Krümel und Staub auch an schwer zugänglichen Stellen. Praktisch, um im Auto schnell für Sauberkeit zu sorgen.

CHF **66.90**



Digitale Akku-Luftpumpe

Art. Nr. TCS-00008

Vielfältig: Die leistungsstarke Akku-Luftpumpe mit automatischer Abschaltung, digitaler Druckanzeige und verschiedenen Ventilaufsätzen eignet sich perfekt zum Mitnehmen: Sie ist bestechend klein und lässt sich auch als Taschenlampe oder Warnlicht nutzen.

CHF **54.-**



Occasion-Auto bewerten lassen mit TCS-Eurotax

Möchten Sie Ihren Occasionswagen verkaufen oder beabsichtigen Sie, selbst einen zu kaufen? Mit Eurotax können Sie per Mausklick jedes Auto zuverlässig bewerten lassen. Sie benötigen dazu lediglich den Fahrzeugausweis des betreffenden Fahrzeugs.



www.eurotax.tcs.ch

**TCS
TIPP**



Travel

In den Ferien.

Reisen, wie Sie es lieben. Individuell, flexibel und gut vorbereitet. Unsere Auswahl unterstützt Sie dabei, **entspannt ans Ziel** zu kommen und unvergessliche Erlebnisse zu geniessen.

Kofferwaage

Art. Nr. TCS-00135

Für Flugreisen: Die Kofferwaage hilft, Übergewicht beim Reisegepäck zu vermeiden und erspart Ihnen damit Zusatzgebühren beim Check-In. Gönnen Sie sich diese Entlastung bei Flugreisen!

CHF **15.90**



Online mehr über alle Reise-Produkte erfahren.

Koffer-Organisierer 7-teiliges Set

Art. Nr. TCS-00052

Griffbereit: Dieses 7-teilige Organisierer-Set sorgt für Ordnung im Gepäck. Unterschiedlich grosse Taschen halten Schuhe, Wäsche, Dokumente und Elektronik sauber voneinander getrennt und übersichtlich verstaut. So lässt sich alles viel einfacher packen und finden.

CHF **22.50**



Übersetzungsgerät

Art. Nr. TCS-00118

On- und offline: Dieses smarte Übersetzungsgerät unterstützt die Kommunikation in 138 Sprachen online und 17 Sprachen offline. Fotos, Texte und Aufnahmen lassen sich schnell erfassen und direkt übersetzen – ideal für Ferienreisen oder Geschäftstermine im Ausland.

CHF **99.90**

Müheless in über 130 Sprachen kommunizieren!



Online mehr über das Übersetzungsgerät erfahren

Handventilator mit integrierter Kühlplatte

Art. Nr. TCS-00115

Erfrischt unterwegs: Der kompakte Ventilator mit integrierter Kühlplatte verschafft Ihnen umgehende Erfrischung – bis zu acht Stunden lang! Für einen kühlen Kopf auf Knopfdruck, wo immer Sie gerade sind.

CHF **26.90**



Handyhülle Bluetooth

Art. Nr. TCS-00146

Keine Kompromisse: Schützen Sie Ihr Handy zuverlässig vor Wasser, Schmutz und rauem Wetter, ohne auf Funktionalität zu verzichten. Via Bluetooth lässt sich die Hülle mit dem Smartphone verbinden, um zentrale Funktionen direkt über die Hülle nutzen zu können.

CHF **35.90**



Faltbare Wanderstöcke

Art. Nr. TCS-00133

Unterstützung: Unsere faltbaren Wanderstöcke werden mit unterschiedlichem Zubehör für jedes Terrain geliefert. Sie sind ultraleicht und einfach verstellbar, sodass Sie beim Wandern jederzeit auf sie zählen können.

CHF **69.–**



**TCS
TIPP**



tcs.ch/mietauto

Nicht vergessen:

Mit dem Code **RENTALCAR2026** starten Sie gleich günstiger in die Ferien und erhalten **5% Rabatt auf Mietwagen weltweit**, flexibel und ohne Mindestdauer.

Rabatt gültig für Buchungen zwischen dem 08.08.2026 und 30.08.2026 für Anmietungen bis Ende 2026.

Leichte faltbare Regenjacke

Art. Nr. TCS-00117

Funktional: Die leichte, atmungsaktive Regenjacke braucht im Rucksack nur wenig Platz. Bei schlechtem Wetter aber schützt sie Sie vor Wind und Regen und macht sie dank reflektierenden Elementen besser sichtbar.

CHF **59.90**



Federleichtes Sitzkissen

Art. Nr. TCS-00125

Komfortabel: Dieses ultraleichte Sitzkissen polstert und isoliert dank integrierter Luftpumpe innert 30 Sekunden. Es ist kompakt in Rucksack oder Jackentasche verstaubar. Gönnen Sie sich diesen Komfort beim Camping, Wandern oder im Stadion!

CHF **24.90**



Chipolo POP Bluetooth-Tracker 2er-Set

Art. Nr. TCS-00027

Suchhilfe: Schon wieder Schlüssel weg – und Sie sind im Stress? Der Chipolo POP Bluetooth-Tracker hilft Ihnen, Schlüssel, Tasche oder Portemonnaie in Sekunden zu finden. Auf Knopfdruck können Sie auch das Smartphone lokalisieren. Kompatibel mit iOS und Android.

CHF **59.90**



CASYRO Stand-Up Koffer S

Art. Nr. TCS-02500

Clever reisen: Der CASYRO Stand-Up Koffer funktioniert wie ein mobiler Kleiderschrank. Das Auspacken entfällt und Sie können auf alles zugreifen. Der robuste Koffer wurde in der Schweiz entwickelt und patentiert.

Weitere Grössen und Farben im Online-Shop erhältlich.

CHF **229.—**

CASYRO





Auf zwei Rädern.



VLITEX E-Bike Akku-Tasche XL

Art. Nr. TCS-02820

Brandschutz: Indem Sie Ihre E-Bike-Akkus in der VLITEX Akku-Tasche laden, lagern und transportieren, sorgen Sie für Sicherheit. Bei einem Akkubrand verzögert das speziell entwickelte Material die Ausbreitung von Rauch, Hitze und Feuer. Damit sie im Ernstfall auch wirklich ihre Stärken ausspielen kann, ist die Akku-Tasche auf den alltäglichen Gebrauch ausgelegt und praktisch in der Handhabung.

CHF **124.90**

Beeline Velo 2 Fahrradcomputer

Art. Nr. TCS-20031

Übersichtlich: Das Beeline Komplettsset bietet einfache und intuitive Navigation auf dem Fahrrad. Keine Ablenkung durch Karten, dafür klare Richtungsangaben, Echtzeit-Höhenprofile und übersichtliche Fahrdaten. Alles Wichtige auf einen Blick, damit Sie sich auf die Strasse konzentrieren können.

CHF **109.90**



Velo-Transportsack

Art. Nr. TCS-02315

Sauber transportiert: Der Velo-Transportsack erleichtert das Handling beim Verladen, schützt Ihr Fahrrad vor Kratzern und das Fahrzeuginnere vor Schmutz. Dank Klettverschluss ist der Velosack einfach zu handhaben, auch die Befestigung der Gabel an einer Transportschiene bleibt möglich. Für einen sicheren Velotransport ohne Kompromisse.

CHF **40.-**



Kettenschloss, SEREA SWIFT

Art. Nr. TCS-02330

Flexibel gesichert: Die 6 mm Edelstahlkette von SEREA SWIFT verbindet zuverlässigen Diebstahlschutz mit modernem Bedienkomfort: Ihr Fahrrad, E-Bike oder Ihren Scooter öffnen und verriegeln Sie bequem per Smartphone App. Als Admin können Sie das Schloss digital für Familienmitglieder oder Freunde freigeben, damit auch diese Ihr Fahrzeug nutzen können. Mehr Flexibilität geht nicht.

CHF **129.-**



Thule EasyFold 3

Art. Nr. TCS-02407

Vielseitig: Der Thule EasyFold 3 Fahrradträger bietet grösste Flexibilität und Benutzerfreundlichkeit. Dank des innovativen Designs lässt er sich einfach mit einer Hand bedienen und ist faltbar. Auch für E-Bikes und schwere MTBs geeignet. Mit integrierten Lampen für mehr Sicherheit.

Für 2 Fahrräder CHF **699.-**

Für 3 Fahrräder CHF **799.-**





Camping &
Outdoor

In der Natur.

Ob Natur pur oder gemütlicher Zeltplatz – mit der richtigen Ausrüstung wird jedes **Outdoor-Erlebnis zum Genuss**. Mit den praktischen und durchdachten Produkten von **Brunner Outdoor in Motion** sind Sie bereit für jedes Abenteuer.

Bollerwagen

Art. Nr. TCS-00130

Verlängerbar: Unser faltbarer Bollerwagen mit robusten Rädern trägt bis zu 200 kg und bietet dank ausklappbarer Frontverlängerung zusätzliche Ladefläche. Er ist leicht zu manövrieren und lässt sich platzsparend verstauen.

CHF **129.90**



Fairwind Bladeless Tischventilator

Art. Nr. TCS-01108

Akkubetrieben: Kompakter Tischventilator, der auch auf dem Nachttisch Platz findet und keine Steckdose in Reichweite braucht. In drei verschiedenen Geschwindigkeitsstufen verschafft er Ihnen die gewünschte Abkühlung.

CHF **37.90**



Online mehr über die
Camping & Outdoor Produkte erfahren.



Klappbarer Campingstuhl

Art. Nr. TCS-00126

Gemütlich: Unser klappbarer Campingstuhl ist kompakt verstaubar und schnell aufgebaut. So können Sie es sich überall schnell gemütlich machen, beim Opern-Air, auf dem Campingplatz oder am Strand!

CHF **84.90**



Campinglight 2 in 1

Art. Nr. TCS-00132

Handlich: Die Taschenlampe mit drei Helligkeitsstufen kann auch als Strobe oder als Notlicht (SOS-Signal) dienen. Dank Zoom-Funktion lässt sich der Lichtstrahl gezielt fokussieren oder weit streuen. Die ideale Lampe für Nächte in der freien Natur.

CHF **29.90**



Elektrischer Moskitokiller Firefly

Art. Nr. TCS-01130

Störungsfrei: Der Moskitokiller Firefly hält Ihnen Störfriede vom Leib – geruchs- und geräuschlos. Lästige Mücken werden von der LED-UV-Lampe angezogen und vom eingebauten Ventilator ins abnehmbare Gehäuse gesogen. Energieeffizienter Betrieb per USB-Anschluss.

CHF **34.90**



LED-Akku-Lampe Athome

Art. Nr. TCS-01129

Diskret: Die LED-Akku-Lampe Athome mit integriertem PIR-Bewegungssensor leuchtet Innenbereiche wie Garderoben, Eingänge, Flure oder Vorratsräume zuverlässig aus. Dank ihrer kompakten Bauweise und dem geringen Gewicht lässt sie sich überall unauffällig platzieren.

CHF **16.90**



Insektenstichheiler

Art. Nr. TCS-00039

Sofortige Linderung: Mit dem heat it® Classic behandeln Sie juckende Insektenstiche innert Sekunden direkt über Ihr Smartphone. Die gezielte Wärme lindert die gereizte Haut ganz ohne Chemie und beruhigt die Einstichstelle.

CHF **39.90**



höfats CIRCLE 35 Tischgrill

Art. Nr. TCS-20250

Indoor: Der höfats CIRCLE 35 Tischgrill überzeugt durch stimmungsvolles Flammenspiel, das Sie überall genießen können: Die geschlossene Brennkammer macht den Einsatz auch an Orten möglich, wo offenes Feuer nicht zugelassen ist.

CHF **279.95**

höfats



Tragbare Camping LED Lampe mit Lautsprecher

Art. Nr. TCS-00116

Stimmungsvoll: Diese tragbare Camping-LED-Lampe mit integriertem Lautsprecher vereint alles, was Sie für gemütliche Abende draussen brauchen: Dimmbares Warm- oder Kaltlicht sorgen für die passende Beleuchtung, der Lautsprecher für den perfekten Soundtrack.

CHF **54.90**



Kindergeschirr-Set Time to travel 3+

Art. Nr. TCS-01105

Farbenfroh: 5-teiliges Kindergeschirrset mit integriertem Gummiring am Boden für sicheren Stand und weniger Klappern. Zum Glück ist das Geschirr spülmaschinenfest – so können Sie auch im Alltag von diesen Vorzügen profitieren.

CHF **14.90**



Trittstufe BoxStep

Art. Nr. TCS-01073

Trittsicher: Die Trittstufe BoxStep ist viel mehr als eine rutschfeste Einstieghilfe: Im Innern bietet sie wasserdichten Stauraum und nachts weist die Solarbeleuchtung dezent den Weg. BoxStep bedeutet Sicherheit bei Tag und Nacht.

CHF **85.90**

BRUNER
OUTDOOR IN MOTION



Topfset Flavor 7+1 Ø 22 cm

Art. Nr. TCS-01047

Mehr als Eintopf: Wer wenig Stauraum, aber hohe Ansprüche ans Kochen hat, wird das Topfset Flavor lieben! Auf einer Standfläche von 22 cm Durchmesser findet das gesamte Set Platz. Hochwertige Antihaftbeschichtung und ergonomische Silikongriffe garantieren stressfreies Hantieren am Herd.

CHF **66.90**



Geschirrset Dolomit Grau (16 Stk.)

Art. Nr. TCS-01041

Stilvoll: Das 16-teilige Geschirrset Dolomit in Steingut-Optik ist elegant und praktisch zugleich: Neben dem bruchfesten, leichten Material sorgt der integrierte Gummiring am Boden für sicheren Halt. Das Set ist spülmaschinenfest und kann deshalb auch problemlos im Alltag verwendet werden.

CHF **113.90**



Hänge-Vorratsschrank Hanky

Art. Nr. TCS-01115

Griffbereit: Praktischer Hänge-Vorratsschrank mit 3 Ablagen und 4 seitlichen Utensilentaschen für schnellen Zugriff. Für mehr Ordnung und Übersicht beim Camping!

CHF **37.90**



Geschirrset All Inclusive Savana

Art. Nr. TCS-01104

Unschlagbar: Das 36-teilige Geschirrset Savana ist leicht, bruch-, stoss- und auch rutschfest. Teller, Tassen und Besteck sind harmonisch aufeinander abgestimmt und können auch zuhause aufgetischt werden. Wie gut, dass das Set spülmaschinenfest ist!

CHF **142.90**



**TCS
TIPP**

Gut vorbereitet. Entspannter unterwegs

Aufs Camping-Zubehör vom TCS Clubshop können Sie sich verlassen. Vieles ist auch abseits vom Campingplatz nützlich, beim Roadtrip, Familienausflug oder auf dem Boot. Vom Ventilator bis zur Taschenlampe, vom Kindergeschirr bis hin zum Heckklappenzelt; wir haben es.



Online mehr über die
Camping & Outdoor Produkte erfahren.

Acquatravel entwickelt seit 2003 in der italienischen Region Emilia-Romagna innovative Lösungen für die Wasseraufbereitung in Campern, Wohnmobilen und Booten.

Besonderen Wert legt Acquatravel auf einfache Anwendung und hohe Qualität. Die Produkte werden speziell für die Anforderungen mobiler Reisender entwickelt und unterstützen sie dabei, Wasser unterwegs sauber zu halten, Ablagerungen zu reduzieren und die Lebensdauer von Tanks und Leitungen zu verlängern

Mit durchdachten Filtern, Reinigungs- und Hygieneprodukten sorgt das Unternehmen für mehr Komfort, Sicherheit und Wasserqualität unterwegs.

Silver Globe 26 mm

Art. Nr. TCS-02906

Sauberes Trinkwasser: Der Silver Globe schützt Ihren Frischwassertank bis zu drei Jahre vor Algenwachstum. Die Silbersphäre verhindert die Vermehrung von Algen oder Bakterien während der Standzeit von Camper und Boot.

CHF **59.90**



Silver Hive 14 mm

Art. Nr. TCS-02907

Auch für Zuhause:

Die Silver Hive ist die kleine Schwester des Silver Globe. Die kleine Kugel hemmt Biofilm und Algenbildung in Kaffeemaschinen, Thermoskannen und Flaschen. Nicht nur unterwegs ein Gewinn.

CHF **29.-**



Easy Drink Filter

Art. Nr. TCS-02901

Sauberes Trinkwasser: Der kompakte Easy Drink Filter kombiniert einen Aktivkohlefilter aus Kokosfasern mit Biochlor, um Wasser geschmacks-, geruchs- und bakterienfrei aufzubereiten. Mit diesem einfach zu installierenden Filter können Sie 2000 Liter, bzw. ein Jahr lang Trinkwasser herstellen.

CHF **69.90**



Survival Kit

Art. Nr. TCS-02909

Unabhängig: Das Survival Kit wurde für Notfälle und Outdoor-Abenteuer entwickelt, um mit Handpumpe und regenerierbarem Filter bakterielle Belastung aus dem Wasser zu entfernen. Die Pumpe kann auch verwendet werden, um Flüssigkeiten zu transferieren oder Reifen aufzupumpen.

CHF **278.80**



Wasserfüllset

Art. Nr. TCS-02902

Hygienisch: Das Acquatravel-Kit enthält alles, was Sie für eine hygienische Tankfüllung brauchen: Eigenes Equipment vom ausziehbaren Schlauch über verschiedene Anschlüsse bis hin zur Spritzpistole. Auch Sedimentfilter und Reiniger zur Tank- und Schlauchpflege gehören dazu, um Ihren Wassertank frei von fremden Verunreinigungen zu halten.

CHF **102.90**





Visibility

In der Nacht.

Wowow Leuchtweste JACKET KIDS

Art. Nr. TCS-02304 Grün

Art. Nr. TCS-02305 Gelb

Augenfällig: Diese reflektierende Kinderweste sorgt nicht nur für Sichtbarkeit im Strassenverkehr, sondern fällt auch beim Spielen im Wald auf. Ohne die Bewegungsfreiheit einzuschränken, kann sie bequem über jeder Jacke getragen werden. Mit Etikette zum Beschriften!

CHF **26.—**



UCME Rucksack reflektierend

Art. Nr. TCS-00106

Blickfang: Der bequeme Rucksack eignet sich dank grosszügigem Innenraum und robusten Materialien ideal für den täglichen Gebrauch. Zugleich sorgen reflektierender 3M-Aufdruck und Leuchtstreifen dafür, dass Sie im Alltag besser gesehen werden.

CHF **59.—**



UCME Regenschirm Memory reflektierend

Art. Nr. TCS-00105

Robust: Handlicher Regenschirm mit reflektierendem 3M-Aufdruck für Sichtbarkeit im Regen. Der kompakte Ta-schenschirm aus Memorymaterial lässt sich bequem per Knopfdruck öffnen und schliessen.

CHF **34.90**



Online mehr über alle
Visibility-Produkte erfahren.

Highlights

Caliber CPS Bike & Outdoor Set

Art. Nr. TCS-20002

Vielseitigkeit unterwegs: Kompaktes Set mit Powerbank, Kompressor, Hochdruckreiniger und LED-Leuchte für flexible Energieversorgung, effiziente Reinigungsleistung und vielseitige Beleuchtung. Ein zuverlässiger Begleiter, der sich leicht transportieren und platzsparend verstauen lässt.

CHF **199.-**



Anymaka Hängestuhl Swiss Edition

Art. Nr. TCS-20305

Freiheit: Geniessen Sie die Vorzüge eines Hängesessels ohne auf eine feste Aufhängung angewiesen zu sein. Als freistehendes System ist der Hängestuhl sofort einsatzbereit und spendet auch gleich Schatten. Zusammengeklappt lässt er sich einfach transportieren.

CHF **359.-**



Skross TCS Welt-Adapter mit Gratis-Kissen

Art. Nr. TCS-00059

Weltverbunden: Der Skross Reiseadapter mit USB- und USB-C-Anschluss kann zwei Geräte gleichzeitig laden und funktioniert in über 200 Ländern – von Australien bis Finnland. Die kompakte Lösung für internationale Reisen.

CHF **44.90**



SnapQ Smartphone Sicherung

Art. Nr. TCS-00031

Sicher griffbereit: Mit dieser Smartphone Sicherung ist Ihr Handy jederzeit geschützt und griffbereit. Auf Wanderungen, Städtetrips und im Alltag ist das Handy im wasserabweisenden Etui gut aufgehoben, das Lock-System mit Drahtseil und Batch sorgt dafür, dass Ihnen Ihr Smartphone nicht abhanden kommt.

CHF **64.80**



Gooloo GT6000 Jump Starter

Art. Nr. TCS-00109

Für die Grossen: Dieser Starthilfe-Booster liefert beeindruckende 6000 A Spitzenleistung und bringt selbst grosse 12 V-Motoren bis 12 l mühelos in Gang. Ob Truck, Wohnmobil oder schwere Maschine: Er sorgt dafür, dass Sie mobil bleiben.

CHF **199.90**





Panne im Eigenheim?

Keine Sorge – TCS Home hilft.

Dank TCS Home stehen Sie bei Pannen im Eigenheim nicht alleine da. Ein Anruf genügt, und wir organisieren für Sie die passende Handwerkerin oder den passenden Handwerker.

Die Vorteile auf einen Blick:

- ✓ Soforthilfe rund um die Uhr – 365 Tage im Jahr
- ✓ Fachgerechte Pannenbehebung
- ✓ Kein Zeitverlust durch Handwerkersuche
- ✓ Zwei Soforthilfe-Einsätze pro Jahr à 45 Minuten inbegriffen
- ✓ Keine Unsicherheiten – dank Profis aus unserem Partnerhandwerker-Netzwerk

Jetzt mehr erfahren
und abschliessen unter:
tcs.ch/home



**Bleiben Sie mobil,
auch wenn Sie es selbst
gerade nicht sind.**



Jetzt mehr erfahren

Neu: Auch bei medizinischen Notfällen hilft der TCS.
Mit dem TCS Notfall-Schutzbrief für mehr Mobilität bei Krankheit oder Unfall: Übernahme von bis CHF 10'000.– für alltägliche ÖV- oder Taxifahrten sowie Kosten- deckung von Notfalltransporten ins Spital.

tcs.ch/notfallschutzbrief

